

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

sensor



Oktober 2012 Nr.6

**DIE KÜRSTADT – SPORT ZWISCHEN MEISTERTITEL UND EXOTIK PFLEGE
IN NOT SCHLACHTHOF-NEUBAU WEIHNACHTSPLÄNE NISCHEN-VERLAGE**



Druckprodukte Werbesysteme Werbetechnik

Konzept und Design
Digital- und Offsetdruck
Werbesysteme und Textildruck
Banner und Fahnen
Schilder und Beschriftungen



Seit
20 Jahren
in Wiesbaden

BKS®

Beratung, Konzept und Service GmbH
für digitale Medien von XS bis XXL

Fritz-Haber-Str. 4 • 65203 Wiesbaden • 0611-928500 • team@bks-wiesbaden.de

**SIE HABEN EINEN AUFTRAG?
VERGLEICHEN!
HOTLINE: 0611-92850-11**

Editorial

Na, Sportsfreunde!

Neulich war ich in Dortmund. Unser Gastgeber begrüßte uns herzlich in seiner Wohnung, servierte uns ein Begrüßungsgetränk ... und wurde ungeduldig! Er konnte es kaum abwarten, bis wir uns auf den Weg zu einer kleinen Sightseeing-Tour durch seine Stadt machten. „Was wollt Ihr denn sehen?“ fragte er, die Antwort gab er jedoch selbst. Das erste, was unser Kumpel uns unbedingt zeigen musste, war: das Westfalenstadion („Signal Iduna Park sagt hier niemand“, wurden wir auf dem Weg dorthin aufgeklärt). Klar, dass ein Erinnerungsfoto vom Besuch „der“ Dortmunder Sehenswürdigkeit Pflicht war (aufgenommen im direkt an die Osttribüne anschließenden Stadion Rote Erde). Die Brita-Arena wäre für uns Wiesbadener wohl so ziemlich das letzte, was uns in den Sinn käme, wenn wir überlegen würden, was auswärtige Gäste in unserer Stadt auf jeden Fall sehen müssen. 3.956 Fans besuchten das



Foto: Bernd Knobloch

letzte Heimspiel des SV Wehen Wiesbaden im rund 12.5000 Besucher fassenden Stadion. Fußballkultur sieht anders aus, ich hab's in Dortmund live erlebt.

Sport ist freilich mehr als Fußball, und begibt man sich in Wiesbaden in die athletischen Welten jenseits der samstäglichen Kickerei, findet man plötzlich eine beachtliche Anzahl an Wiesbadener Weltmeistern, Europameistern, Olympiateilnehmern. Einige von ihnen lernen Sie in unserer Titelstory kennen. Vielleicht animiert sie ja die Lektüre über diese Asse unserer Stadt, selbst etwas für ihre Fitness zu tun. Unser großer Test lockt sie auf die interessantesten Jogging-Strecken. Wer weiß,

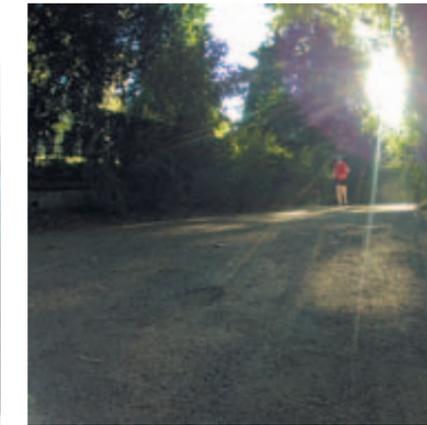
vielleicht läuft Ihnen hier oder da sogar unser OB über den Weg. Im 2x5-Interview verrät er, wie oft er gerne joggen würde – und wie oft er es tatsächlich tut.

Sport könnte auch einer der Bereiche sein, der in den nächsten Monaten und Jahren die vor wenigen Tagen feierlich und hoffnungsfroh besiegelte Städtepartnerschaft zwischen Wiesbaden und Fatih/Istanbul mit Leben füllt. Ich habe mich anstrecken lassen von der erwartungsfrohen Stimmung und reihe mich hoffnungsvoll in den Chor derer ein, die nach dem nicht einfachen und von kritischen Stimmen begleiteten Entstehungsprozess dieser 13. Wiesbadener Städtepartnerschaft nun vor allem optimistisch auf die direkte Begegnung der Menschen beider Städte setzen.

Die bemerkenswerte Open Air-Fotografenausstellung des Wiesbadener Fotografen Joachim Sobek über „Fatih und die Menschen“ mitten auf dem Mauritiusplatz hat schon mal riesiges Interesse ausgelöst und in tol-



[[16



[[12



[[6

Inhalt

- 6))) Titel: Die Kürstadt – Wiesbadener Meister-Sportler
- 10))) Wiesbaden ist Deutscher Fußballmeister 2012 – im Internet
- 12))) Der große Test: Jogging-Strecken
- 14))) Schlachthof: Neubau-Bühne frei!
- 16))) Pflege in Not, Fachkräfte gesucht
- 19))) Energie Special: Sperrmüllkraftwerk und Passivhaus
- 20))) So wohnt Wiesbaden: Mariana Wiesner
- 22))) Veranstaltungskalender und die Perlen des Monats
- 30))) Das große 2x5 Interview mit OB Dr. Helmut Müller
- 32))) Jetzt schon an Weihnachten denken!
- 39))) Geschäft des Monats: Umweltladen
- 41))) Restaurant des Monats: Rudersport 1888
- 42))) Kleinanzeigen, Reaktionen und das Orts-Rätsel

ler Atmosphäre unterschiedlichste Menschen miteinander ins Gespräch gebracht.

In diesem Sinne, Merhaba Fatih! Und: immer in Bewegung bleiben!

Dirk Fellinghauer

Impressum

Verlag GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour,
Dr. Hans-Paul Kaus
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der Vi.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)

Redaktions- & Anzeigenleitung
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)
Langgasse 21 – 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 3355
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Designkonzept Miriam Migliazzi
Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.175ipi.de
Titelbild Stefan Lochmann
Mitarbeiter dieser Ausgabe
Text Anja Baumgart-Pietsch, Ejo Eckerle,
Sabine Eyer-Kobler, Falk Fatal, Jan Gorbach,
Hendrik Jung, Martin Mengden, Alexander
Pfeiffer, Dorothea Rector, Falk Sinß, Selma
Unglaube, Sebastian Wenzel.
Foto/Illustration Tobias Berghäuser, Tim
Dechent, Mary Goldfinger, Michael Grein, Marc
„King Low“ Hegemann, Simon Hegenberg,
Frank Meißner, Christof Rickert, Simon Vögele,
Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach, Repro/
ISDN Team
Lektorat Hildegard Tischer, www.rhht.de
Praktikantin Kea von Garnier
Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats
Verteilung
Rhein Main Verteilerdienst Arenz GmbH &
Co. KG
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt
und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 40.000 Exemplare
(20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)
**Wirtschaftlich beteiligt i.S. §9 Abs. 4 LMG
Rh.-Pf.:**
Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
pHG: Verlagsgruppe Rhein Main
Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker
(Sprecher), Dr. Jörn W. Röper, Mainz
Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim
Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI
sensor Wiesbaden ist Mitglied im
Wirtschafts- und Marketingverband
Wiesbaden und Medienpartner von
ECHT Wiesbaden.

SCHOLZ&VOLKMER

WIR SUCHEN MENSCHEN, DEREN ANSPRUCH DIE WIRKLICHKEIT VERÄNDERT.

Architekt/in

Zur Unterstützung bei der Sanierung der ehemaligen Städtischen Kliniken.

Leitung Office

Mit einem 5-köpfigen Team für ein gutes Klima sorgen.

Assistenz Geschäftsführung

Die den Überblick behält, wenn alles auf einmal passieren soll.

www.s-v.de

Alexandra Haibach freut sich auf deine Bewerbung unter a.haibach@s-v.de, 0611 - 180 99 - 871

@ Was ist los? Schicken Sie Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

Sag bloß!



Heimatbuch

Stadt- und Reiseführer gibt es viele, aber „Eine Entdeckungsreise mit dem Riesen Ekko“ ist etwas Besonderes. Das gerade erschienene gleichnamige Buch von Jürgen Heller macht sie möglich. Schon 1990 hatte er die Idee zu dem Heimatkundebuch der besonderen Art, das über die Jahre mit viel Herzblut entstanden ist und nun auf 150 Seiten – prall gefüllt mit Texten, Illustrationen, Fotos, Karten, Aufgaben und Rätseln – für eine ganz neue, unterhaltsame, lehrreiche und emotionale Verbindung zu unserer Stadt sorgt. Kinder jedes Alters, aber auch Eltern, Lehrer, Großeltern lernen Wiesbaden noch besser und auch ganz neu kennen. Interaktiv, spannend, unterhaltsam – wie im Internet, nur viel viel schöner. www.ekko-verlag.de

Indendanten-Rennen

Mit Spannung wartet die Kulturwelt auf die Bekanntgabe der Nachfolge auf die Bekannntgabe der Nachfolge von Staatstheater-Indendant Dr. Manfred Beilharz. Von den sehr zahlreichen Bewerbern sind nach sensor-Informationen noch drei in der endgültigen Auswahl. Wer das Rennen macht, soll in absehbarer Zeit entschieden und verkündet werden.

Ab auf die Piste!



Grenzenlosen Winter Spaß verspricht die Zwei-Länder-Ski-Region Oberstdorf-Kleinwalsertal. 124 Pistenkilometer bieten von leichten Anfängerhängen für Kinder und Familien über Freeriding-Möglichkeiten bis hin zu anspruchsvollen Abfahrten alles, was das Skifahrerherz höher schlagen lässt – mit reichlich Schnee in der Regel von Ende November bis Mai (ansonsten helfen Beschneigungsanlagen nach). Was das mit Wiesbaden zu tun hat? Am 26. und 27. Oktober „kommt“ die Skiregion in unsere Stadt und präsentiert sich in der Karstadt-Sports-Filiale im Luisen Forum mit jeder Menge Infos und mit tollen Gewinnmöglichkeiten. www.ski-oberstdorf-kleinwalsertal.com

Flohmarkt-Alternative

ReGalerie heißt die neueste Idee für Privatverkäufe, in Wiesbaden ab sofort in der Gneisenaustraße 8/Blücherstraße zu finden, wo bisher Schlemmer war. Verkäufer mieten sich für eine bestimmte Zeit Regalfächen, ReGalerie übernimmt Verkauf, Beratung, Service, Abrechnung. „Sie bringen Ihre Ware – den Rest übernehmen wir“, lautet das Versprechen. Und Suchende? Finden hier von Kitsch bis Kunst alles an Schnäppchen und Einzelstücken. www.MyReGalerie.de

German Shoes in Sonnenberg



Der Slogan „the german shoe store“ ist wohl mehr aufs internationale Geschäft der deutschen Marke Josef Seibel & friends ausgerichtet. Am neuen Standort in Sonnenberg (Schuppstraße, direkt am Hofgartenplatz) freut sich Christine Hedrich nach ihrem Umzug aus der Innenstadt auf Wiesbadener Kunden, die sich für ihre große Auswahl an Qualitätsschuhen interessieren. Auch Unter- und Übergrößen (35-50) hat sie auf Lager und bietet einen Auswahlservice, bei dem Kunden ihre Wunschschuhe erst mal unverbindlich mit nach Hause nehmen. Romika-Schuhe, die wir alle aus der Kindheit kennen, ergänzen das Angebot – inklusive der Laddystar-Linie von, ähm, Daniela Katzenberger.

Stimmung im Keller

Nach der feierlichen Eröffnungsfeier für geladene Gäste sind nun auch jede Menge öffentliche Partys angesagt in der neuen Veranstaltungs- und Eventlocation Marktgewölbe unter dem Lumen am Dernschen Gelände, im Oktober und November zum Beispiel „Six In The City“ (Vorfahrtstag 2.10.), Ü-30-Party (13.10.), Session Hautnah mit der Lumen Live Band (3.11.) und „Sekt in The City“ (6.11.) im Rahmen der „Glorreichen Rheingau Tage“. Am 27. und 28. Oktober feiert der Kreativmarkt „D- Sign Arena“ Premiere. Wer seine eigene Party schmeißen will, kann das Marktgewölbe auch mieten. www.marktgewölbe.de

Falk Fatal

WIRD UM DEN SCHLAF GEBRACHT



„Jennifer, Du Schlampe, ich liebe Dich!!!“, brüllt ein junger Typ, schätzungsweise Anfang 20, in sein Handy, als ich aus meinem Schlaf aufschreke. „Den Hurensohn bringe ich um!“, brüllt er weiter. Ich blicke auf die LED-Anzeige meines Radioweckers. 5.13 Uhr leuchtet dort in mattem Rot. Den wütenden jungen Mann, der fünf Stockwerke tiefer auf der Straße seine (Ex?)-Freundin zur Sau macht, interessiert das nicht. Dafür einige andere Bewohner des Hauses. Zumind. höre ich die Stimme des Griechen aus dem dritten Stock, der seinerseits den Gehörnten zur Sau macht. „Halt die Fresse. Hier wollen Leute schlafen“, krameelt er von seinem Balkon herab. Ich höre auf, mich im Bett herumzuwälzen. Was jetzt kommt, kenne ich. Ich stehe auf, öffne das Fenster und betrachte das Schauspiel.

Weitere Fenster gehen auf. Andere Menschen fühlen sich auch um ihren Schlaf gebracht und brüllen das durch die Nacht, und zwar so lange, bis auch der letzte Bewohner der Straße wach ist.

Der junge Mann hat das Gespräch mit seiner (Ex?)-Freundin vorerst beendet. Er widmet sich den Rufem auf den Balkonen und in den Fenstern der Straße. Sollen sie doch die Bullen rufen, schreit er. „Komm doch runter, ich fick dich, du Schwuchtel“, läßt er einen älteren Herren aus dem Nachbarhaus zum Tête-à-tête ein. Das animiert andere Schau- und Schreilustige zu wütenden, nicht jugendfreien Kommentaren. Das verbale Pingpong-Spiel nimmt seinen Lauf. An Schlaf ist jetzt nicht mehr zu denken.

Ich zünde mir eine Zigarette an und überlege, was ich dem Typen antun könnte, der mit Jennifer hinter dem Rücken ihres (Ex?)-Freundes pousiert hat und die Schuld für meinen geraubten Schlaf trägt. Mir fallen auf Anhieb einige gemeine Sachen ein. Ihn auf eine Liege schnallen und dann stundenlang – schön langsam natürlich – mit der Gänsefeder über seine Fußsohlen streichen, das könnte Spaß machen. Ich könnte natürlich die Polizei rufen, wie das andere Menschen in Wiesbaden gerne machen. Aber warum? Ich lebe in der Stadt. Ich wollte das so. In Aurigen wäre mir das nicht passiert.

Da würde nur irgendwann ein Hahn krähen. Kurze Wege haben halt ihren Preis.

Deshalb verstehe ich auch nicht, warum es Menschen gibt, die sich sofort bei jedem Fest, das diese Stadt feiert, beschweren müssen. Die drei Tage im Jahr wird man ja irgendwie verschmerzen können. Oder man feiert halt mit. Dann kann man später auch besser schlafen. Die letzte Glut meiner Zigarette fällt ab, ich drücke die Kippe auf einem Dachziegel aus und gebe mich wieder in mein Bett. 5.45 Uhr zeigt der Wecker mittlerweile an. Um 7.00 Uhr wird er klingeln. Genügend Zeit also für ein gutes Buch. Ich greife zu „Reise ans Ende der Nacht“ und schlage die erste Seite auf.

falkfatal.posterous.com

Rekordstadt Wiesbaden

Aus gegebenem Anlass in diesem Monat kein Rekord, sondern ein Hinweis: Auch auf der Internetplattform www.wiesbaden.de/rekorde sind ab sofort Rekorde gefragt. Es handelt sich um eine offene Ideensammlung nach der Idee von Dominik Voigtländer: IHK und Wiesbaden Marketing rufen dazu auf, zufällig entdeckte oder gezielt gesuchte Rekorde aller denkbaren Kategorien zu benennen. Unter allen Einsendungen werden Eintrittskarten für die Silvesterparty im Kurhaus verlost. Ziel ist es, eine Rekordliste zu erstellen, die der Information dient und zugleich die Attraktivität Wiesbadens und des Rheingau-Taunus-Kreises als Reiseziel steigert.

(Nach einer Idee von Dominik Voigtländer, der mit „Rekordstadt Wiesbaden“ den 1. Preis in der Kategorie „Kreative Ideen“ beim „Tourismuspreis – Für meine Region“ gewann.)

Die Kürstadt

VON AIKIDO BIS ZUMBA, VON NORDIC WALKING BIS ZU PHILIPPINISCHEM STOCKKAMPF REICHT DAS SPORTLICHE ANGEBOT IN WIESBADEN. AUCH IN DER SPITZE HAT DIE KURSTADT EINIGES ZU BIETEN: AMTIERENDE WELT- UND EUROPAMEISTER SOWIE OLYMPIATEILNEHMER LEBEN UND TRAINIEREN HIER. OHNE SPONSOREN UND „RICHTIGE“ BERUFE WÄREN IHRE ERFOLGE JEDOCH KAUM MÖGLICH.



Eva Böhler kam übers Mountainbike zum Triathlon – und wurde prompt Europameisterin

Text Hendrik Jung

Fotos Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach

Sechs Mannschaften auf einem Rasen: Auf dem Football-Feld in der Willy-Brandt-Allee herrscht Hochbetrieb. Die sieben- bis elfjährigen Flag-Footballer üben Laufwege und Raumaufteilung. Die A-Jugend bereitet sich auf die „Wiesbaden Challenge“ gegen das amerikanische High-School-Team vom Hainerberg vor, und die Cheerleader machen Dehnübungen. „Von anderen Sportvereinen unterscheidet uns, dass das Gros der 500 Mitglieder aus Aktiven besteht“, berichtet Pressesprecher Thomas Weinsheimer. Auch von anderen Football-Vereinen unterscheiden sich die 1984 – damals als Abteilung des 1. FC Nord – gegründeten Phantoms, deren erstes Herrenteam kürzlich den Klassenverbleib in der Bundesliga feiern durfte: „Zwölf Mannschaften, das ist europäischer Spitzenwert. Es gibt niemanden, der mehr Teams unter einem Dach hat.“ Es wird eng auf dem Gelände der ehemaligen US-Kaserne: „Unser Traum ist ein eigenes Football-Stadion.“ Deshalb arbeite man an einem Konzept für ein Nachwuchsleistungszentrum, für das man aber finanzstarke Investoren benötige. Die Unterstützung des Nachwuchses liegt auch der Wiesbadener Sportförderung (Wispo) am Herzen. Davon profitiert etwa der zwölfjährige Tischtennis-Spieler Niels Felder, der bereits für die 3. Herrenmannschaft des TTC Biebrich aufschlägt. Förderungsgrundlage ist immer ein Antrag des Sportvereins. Oft, weil die Befürchtung besteht, dass man einen Sportler nicht halten kann.

Wispo-Netzwerk soll Top-Athleten in der Stadt halten

„Wir hatten das große Pech, den Schwimmer Helge Meeuw zu verlieren, weil er gesagt hat, dass er in Frankfurt andere Möglichkeiten habe“, erinnert sich der Wispo-Vorsitzende Henning Wossidlo. Damit so etwas möglichst nicht mehr passiert, schaltet die Wispo ihr Netzwerk ein, wenn es darum geht, Ausbildungsplätze oder Sportmediziner zu vermitteln. Jährlich verfügt der Verein über ein Budget von 50.000 Euro. Ein Tropfen auf den heißen Stein, könnte man meinen. Doch die Sportler sind dankbar. „Die Förderung bedeutet mir total viel. Ich kann damit meinem Ziel, Olympia 2016, näher kommen“, betont Judoka Alexander Wiczierzak. Der U21-Weltmeister nutzt das Geld für Lehrgänge und Wettkämpfe. „In meinem Sport kommt man nicht weiter, wenn man an einem Ort bleibt. Man lebt von der Vielfalt der Trainingspartner“, betont der 21-Jährige. Und er will weit kommen: Olympiasieg und BWL-Studium strebt er an. Um das zu schaffen, geht er nun ans Bundesleistungszentrum nach Köln. Eine eigene Unterstützerguppe hat sich um Freiwasserschwimmerin Angela Maurer gebildet. Das „Team 2012“ besteht aus Fotograf, Friseur, Garderobenservice und Agentur. Sie unterstützen die frisch gebackene Vize-Europameisterin bei der Suche nach Sponsoren, der Pflege der Website und dem Outfit. Das spart Geld und Zeit. Schließlich schwimmt die 37-Jährige, die sich anlässlich der Olympiade auch für den „Playboy“ auszog, vor Wettkämpfen 100 Kilometer pro Woche, absolviert die Ausbildung zur Polizeikommissarin und will ihrem

Dominik Voigtländer ist auch in seinem Versicherungsbüro für ein Phantom-Bild zu haben



siebenjährigen Sohn Maxim die nötige Aufmerksamkeit widmen. „Es ist wichtig, dass man sich das richtige Umfeld schafft, um Bestleistungen aus sich herauszuholen“. Deshalb ist sie dankbar für die Unterstützung, die über das erfolgreiche Jahr 2012 hinaus geführt werden soll.

Bestleistungen erst nach dem 30. Geburtstag

Zwar habe sie dem Sport viel geopfert, aber auch Dinge erlebt, die sie sonst nicht erlebt hätte, wie das Schwimmen mit Riesenschildkröten bei der WM auf Hawaii. Die Pazifikinseln sind auch das Ziel von Triathletin Eva Böhler. Dabei mag sie es eigentlich überhaupt nicht, im Freiwasser zu schwimmen. „Es ist immer noch meine schlechteste Disziplin, aber langsam gewöhne ich mich daran“, berichtet die 27-Jährige, die ihr Schwimmtraining bis jetzt noch absolviert, indem sie eine Eintrittskarte fürs Schwimmbad kauft. Vor zwei Jahren war die Ex-Mountainbikerin erstmals beim Wiesbadener Triathlon. Als Zuschauerin, weil ihr Freund dort gestartet ist. Im Jahr darauf hat sie gleich den EM-Titel in ihrer Altersklasse gewonnen. 2012 folgte nun der

Thilo Schneider träumt von einer Kickbox-Gala in Wiesbaden



Sebastian Damp ertanzt sich Erfolge auf ganzer Linie – wenn's sein muss, auch ohne Gegner



Sieg bei der Deutschen Meisterschaft über die Mitteldistanz in Immenstadt, bei der sie schneller war als alle Profis. Spätestens 2014 will sie selbst mit einer Profilizenz starten. Denn im Ausdauersport erzielt man die besten Leistungen meist erst nach dem 30. Geburtstag. „Unter Profibedingungen zu trainieren und gleichzeitig noch zu arbeiten ist schwierig“, befürchtet die selbstständige Osteopathin. Zumal bei Wettbewerben über die Langdistanz Startgelder von bis zu 500 Euro fällig sind. Auf die Langstrecke will sie im kommenden Jahr auf jeden Fall wechseln. Für den Sprung ins Profilageger hingegen benötigt sie erst noch Sponsoren.

Kickbox-Europameister mit eigener Sporthalle

Einen anderen Weg hat Kickboxer Thilo Schneider eingeschlagen, der seine eigene Sporthalle eröffnet hat. „Als ich Deutscher Meister geworden bin und in die Profiklasse aufgestiegen bin, habe ich nach einer Möglichkeit gesucht, mehr zu trainieren“, berichtet der 35-Jährige, der schon während seiner Ausbildung zum Schreiner sechsmal pro Woche trainiert hat. Die Hälfte der Trainings hat er schon damals geleitet. Mit finanzieller Unterstützung von Freunden und Familie hat der Vater einer achtjährigen Tochter dann Ende 2005 unter dem Namen „Nubia Sports“ die Sporthalle in Mainz-Kastel eröffnet. Etwa 200 Mitglieder trainieren in dem Familienbetrieb auch Boxen, Mixed-Martial-Arts oder Zumba. Niemand ist dazu verpflichtet, Kämpfe zu bestreiten. Diese Entscheidung bleibt jedem selbst überlassen. „Ich versuche den Menschen etwas mitzugeben. So lange ich merke, dass die Leute sich entwickeln, bin ich glücklich“, sagt der amtierende Europameister im K1, einer Mischform aus verschiedenen Techniken. Spätestens in zwei bis drei Jahren will er sich nur noch um seine Schüler kümmern und Kämpfe ausrichten. „Endziel ist eine große Gala in Wiesbaden. Ich würde gerne in meiner Heimatstadt abtreten“, blickt er voraus. Danach ist es dann an seinen Schülern, Meistertitel zu gewinnen.

Cross-Ski in Togo? Aber logo!

Nachhaltigen Aufbau wollen auch Ennio Herrgen und Steve Grundmann betreiben. Der Wiesbadener und der Münchener sind als Team Togo bekannt geworden, weil sie für den westafrikanischen Staat bei den kommenden Olympischen Winterspielen im Cross-Ski an den Start gehen wollen. Was sie



Slackline-Weltmeister Maurice Wiese bei der Gartenarbeit

dafür brauchen ist klar: Sponsoren. „Wir wollen in diesem Jahr den Grundstein legen, so dass wir nicht mehr unter Qualifikationsdruck stehen, damit wir uns 2013 wie Profisportler auf die Olympia vorbereiten können“, berichtet Ennio Herrgen. Was sie dafür schon geleistet haben, ist die Gründung eines Skiverbandes in Togo. Demnächst wollen sie neben der deutschen auch die togolesische Staatsbürgerschaft annehmen und vor Ort den Wintersport fördern. Denn mit einem speziellen Kunststoff, der annähernd die Gleitfähigkeit von Kunsteis aufweist, braucht es wenig Aufwand, um auch in Afrika Eissport zu ermöglichen. „Es gibt viele Togolesen, die in Frankreich studieren oder arbeiten. Es wird eine Mannschaft geben, die auch aus anderen togolesischen Athleten besteht“, betont Hyacinthe Eodor, Vizepräsident des togolesischen Skiverbandes.

Recht exotisch ist auch der Sport, den Sebastian Damp betreibt. Der 21-Jährige von den „Billy Bob's Texas Rebels“ ist Line-Dancer. „Wenn ich Gegner habe, dann meistens nur einen. Auf vielen Meisterschaften tanze ich alleine“, berichtet der angehende Bürokaufmann. Dass er den deutschen Meistertitel in seiner Schwierigkeitsstufe innehat, ist dennoch nicht selbstverständlich. Denn das Reglement besagt, dass man eine bestimmte Punktzahl erreichen muss, so dass man auch als einziger Teilnehmer auf dem zweiten Platz landen kann. Getanzt werden verschiedene Stile, vom Walzer bis zum West Coast Swing. Ein halbes Jahr vor Meisterschaften werden die Choreografien ins Internet gestellt. Dann kann jeder seine Variationen für Fußtechnik oder Armbewegungen austüfteln. „Ich treffe meine Entscheidungen am liebsten selbst“, erläutert Sebastian, warum er auf die Unterstützung eines Einzeltrainers verzichtet, obwohl ihm sein Verein diesen bezahlen würde. Lieber feilt er am Wochenende mit befreundeten Tänzern an den Choreografien, die neben Kraft und Kondition vor allem auch Koordination erfordern. Die richtige Technik war entscheidend für einen Weltrekord aus Wiesbaden. Mit 69,79 Metern erreichte das Team „Die Rückkehr der Teichfighter“ in diesem Sommer in Mainz vor 150.000 Zuschauern eine Weite, die noch nie mit einem selbst gebauten Fluggerät bei einem Red-Bull-Flugtag erreicht worden ist. Zwei Monate haben Schreinermeister Arne Krämer und Industriedesigner Nico Hopp an der perfekten Konstruktion getüftelt. „Da ist kein einziger Nagel drin, wir haben alles geklebt, um Gewicht zu sparen“, berichtet der 34-jährige Nico. „Das ist völlig absurd“, ergänzt der zwei Jahre jüngere Arne, der den Nurflügler steuern durfte. Die anderen vier Teammitglieder mussten sich damit begnügen, den fahrbaren Untersatz anzuschieben, mit dem der nötige Schwung erzeugt worden ist. „Wir haben bei Facebook gepostet, dass wir alte Fahrradfelgen suchen. Gerade als wir Stahlfelgen einbauen wollten, haben wir dann ein Paket mit Carbonfelgen erhalten“, erläutert Nico, warum am Ende das 120-Kilo-Limit für Flieger und Unterbau eingehalten werden konnte. Auch Folie, Holz sowie die Fräsarbeiten haben die beiden wegen ihrer überzeugenden Konstruktionspläne gesponsert bekommen. Ganz zu schweigen von der Holzwerkstatt, in der sie zwei Monate lang Tag und Nacht arbeiten konnten. „Das war das erste und das letzte Mal. Es ging nur um den



Team Togo trainiert für Olympia

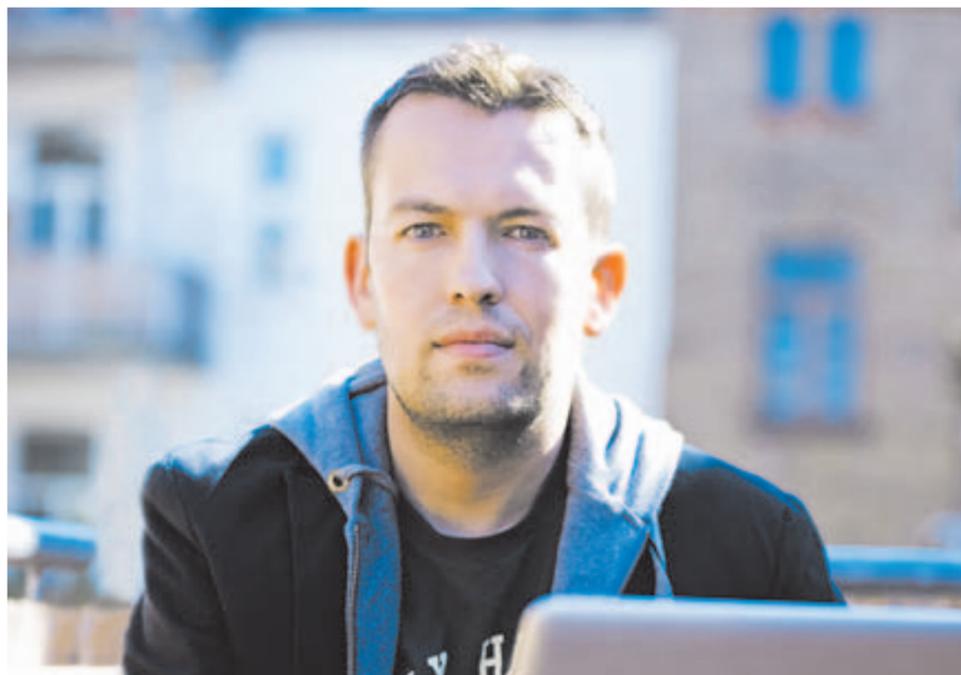
Rekord“, sind sich die beiden Funsportler einig. Jetzt haben sie wieder Zeit, sich dem Canyoning, Wakeboarding, witterungsbedingt aber vor allem dem Snowboarding zu widmen.

Auch die Slackliner sind Outdoor-Sportler und haben bald ihr Saisonende erreicht. Der 17-jährige Maurice Wiese ohnehin, denn bei seinem ersten Wettkampf in den USA hat er sich das Kreuzband überdehnt. Zwar hat er trotzdem noch den vierten Platz belegt, muss aber nun einen Monat pausieren. Bezahlt hat die Reise sein Sponsor, denn „Momo“ ist so talentiert, dass er ein halbes Jahr, nachdem er seine erste Slackline gekauft hat, bereits einen Finanzier gefunden hat. Das war Anfang 2009. Ein Jahr später gewann der Hofheimer den ersten WM-Titel in seiner Sportart überhaupt. Der vierte der Weltrangliste trainiert ausschließlich im heimischen Garten, in den drei Metallstangen einbetoniert werden mussten. Denn die Slackline kann beim Ausüben der Tricks eine Zugkraft von sechs Tonnen entwickeln. „Der Sport ist so neu, dass man sich immer wieder was Neues ausdenken kann“, erläutert Momo, was ihn so daran fasziniert. Seit er damit angefangen hat, fährt er nicht mal mehr sein Skateboard, auf dem er die Grundlagen für die heutigen Tricks gelegt hat. Dabei musste Mutter Andrea ihn mit elf Jahren immer zur Skate-Halle fahren. Nach Wiesbaden übrigens, womit vielleicht der letzte noch fehlende Beleg dafür erbracht ist, dass die Kurstadt durchaus ein guter Nährboden für erfolgreiche Sportler sein kann.

Der Meister-Macher

WIESBADEN IST DEUTSCHER FUSSBALLMEISTER 2012 – ZUMINDEST IM INTERNET. AUF HATTRICK.ORG KÄMPFEN KNAPP 50.000 VIRTUELLE MANAGER UM DIE MEISTERSCHALE. IN DER AKTUELLEN SAISON HAT SIE EIN WIESBADENER EROBERT.

Dirk Hofmeyer hat den SV Dirkito Wiesbaden zur Meisterschaft geführt



Dirk Hofmeyer liebt Statistiken und Tabellen. Sie helfen ihm dabei, den Überblick zu behalten. Das ist wichtig, denn Hofmeyer hat eine verantwortungsvolle Position. Er ist seit 2005 Manager des Fußballvereins SV Dirkito Wiesbaden. Nie gehört? Kann schon sein: Den Verein gibt es nur im Internet. Dort aber mit riesigem Erfolg: Der SV Wehen Wiesbaden stolpert durch die dritte Liga, der digitale Konkurrent flaniert durch die Bundesliga. Auf der Tribüne der Brita-Arena stehen, sitzen und langweilen sich maximal 12.250 Personen, in der virtuellen Drei-Lilien-Arena jubeln bei vollem Haus über 66.000 Fans dem aktuellen Deutschen Hattrick-Meister zu.

Hattrick ist ein Fußball-Manager-Spiel im Internet. Nach Auskunft der Macher sogar „das“ Fußball-Manager-Spiel im Internet. Hattrick gibt es in 128 Ländern, über 634.000 Nutzer haben sich weltweit angemeldet. Und fast alle wollen mit ihrem Verein dahin, wo Hofmeyer bereits ist: ganz nach oben. Wer die Meisterschale in die Höhe recken will, benötigt jedoch viel Geduld. Jeder Spieler startet mit seiner Mannschaft in der untersten Liga. Von dort muss er sich an die Spitze kämpfen.

Etwa zehn Stunden pro Woche investiert Hofmeyer, der in seinem „echten“ Beruf bei Milupa dafür verantwortlich ist, dass immer ausreichend Babynahrung in den Supermarktregalen steht, in den Erfolg. An seinem Laptop verwaltet er Vereinsfinanzen, diktiert die Aufstellung fürs kommende Spiel und kauft neue Talente. „Hattrick entspannt mich. Es macht

mir Spaß, herauszufinden, wie ich meine Mannschaft verbessern kann“, sagt Hofmeyer. Für die virtuelle Unterhaltung zahlt der 34-Jährige reales Geld. Die Hattrick-Premium-Mitgliedschaft kostet pro Jahr knapp 35 Euro. Dafür erhält er exklusive Funktionen. Er kann unter anderem Pressemitteilungen auf der Plattform veröffentlichen, in ausführlicheren Statistiken stöbern und eine eigene Vereinskleidung entwerfen.

Virtuelle Lilien-Trikots

Seine Spieler laufen in blauen Hemden mit goldenen Lilien aufs Feld – pünktlich jeden Samstag um 18:00 Uhr. Ins Schwitzen kommen bei den virtuellen Partien jedoch weder die Sportler noch Hofmeyer. Nur der Computerprozessor, der die Partie analysiert, läuft heiß. Wer gewinnt, bestimmt der Rechner anhand komplexer Formeln. Wichtige Faktoren sind unter anderem die Aufstellung, der Heimvorteil, die Kondition sowie das Selbstvertrauen der Spieler. „Vor jedem Spiel analysiere ich mei-

nen Gegner. Ich überlege mir, wie er mich schlagen möchte, was ich dagegen unternehmen kann und mit welcher Taktik ich gewinne“, sagt Hofmeyer. Am liebsten spielt er mit drei Verteidigern, fünf Mittelfeldspielern und zwei Angreifern.

Anders als der Trainer des SV Wehen Wiesbaden kann Hofmeyer während der Spiele nicht eingreifen. Er muss sich vor dem Spiel festlegen, ob er bei einem Rückstand in der 60. Minute lieber den Flügelspieler Heikki Mömmö oder den Stürmer Marco Sesamo einwechseln will. Beim entscheidenden Spiel um die Meisterschaft verfolgte Hofmeyer trotzdem regelmäßig gebannt den Eilticker. Seine Mannschaft gewann schließlich mit 2:1 gegen die „Aquakicker 57“ aus Niedersachsen.

Meisterfeier mit Minipokal von der Freundin

Im Internet gratulierten ihm andere Nutzer zur Meisterschaft, im echten Leben überreichte ihm seine Freun-

den einen Minipokal und eine Flasche Sekt. Auf hattrick.org sind jetzt – wie nach jeder Saison – zwei Wochen Pause. Dann startet die neue Saison. Hofmeyer nutzt die Zeit, um seinen Kader zu verjüngen. Schließlich startet er als Deutscher Meister auch im „Hattrick Masters“. Der Wettbewerb ist der virtuelle Klon der Champions League. Wer weiß, vielleicht ist Wiesbaden bald nicht nur deutscher Fußballmeister, sondern auch Fußballvereinsweltmeister – zumindest im Internet.

Übrigens: für alle, die Hattrick selbst ausprobieren möchten, hier noch drei Tipps vom Profi: „Erstens: Geld sparen, nicht alle Euros direkt am Anfang ausgeben. Zweitens: Geduld haben. Es ist noch kein Fußballmeister vom Himmel gefallen. Und drittens: Fragen fragen. Andere Nutzer helfen gerne, wenn man sie freundlich anspricht.“

Sebastian Wenzel
Foto Mary Goldfinger

Neue Helm-Generation! Im Winter wird der Bezug gegen die Ski-Mütze getauscht!

Bosch-Motor, Nuvinci-Schaltung 2.599 €

Bosch-Motor, FOX-Dämpfer 3.399 €

BionX-Motor, Rekuperation 1.999 €

bei uns gibt's auch Bikes bis 45

Holzstr.30
55116 Mainz

e-bike-company.de

Bosch-Motor, Nuvinci-Schaltung 2.799 €

Technik - made in germany

wiseguys.de

wise guys

Zwei Welten tour

Mainz Phönix Halle

10. Nov. '12 bestuhntes Konzert

20 Uhr

Tickets: 0180/50 40 300
www.reservix.de

(0,14 Euro/Minute Festnetz, max. 0,42 Euro aus allen Mobilfunknetzen)

Jetzt mit sensor und Löhr Automobile Wiesbaden testen und mitreden können, wenn es um die automobiler Zukunft geht.

„Nach meiner ersten Fahrt in einem Toyota Yaris Hybrid war ich schon überrascht. So viel Fahrspaß hätte ich nicht erwartet“, staunte auch Jan Josef Liefers, der zusammen mit seinem Tatort-Kollegen Axel Prahl, in kongenialer Duo für die Vollhybride von Toyota wirbt. Der Grund für so viel Fahrdynamik liegt im Doppelherz des Yaris Hybrid. Die Kombination aus Verbrennungsmotor und Elektroantrieb sorgt für eine Systemleistung von stolzen 100 PS. Damit schafft der Toyota Yaris Hybrid den Sprint von 0-100 km/h in nur 11,8 Sekunden.

Der Yaris Hybrid, weltweit einziger Vollhybrid im Kleinwagen-Segment, empfiehlt sich als idealer Stadtfahrer mit kompromissloser Fahrdynamik und Sparsamkeit. Mit einem Durchschnittsverbrauch von 3,5 Litern pro 100 Kilometer und einer CO2-Emission von nur 79 g/km ist er das sauberste Fahrzeug mit Verbrennungsmotor auf dem deutschen Markt. Der Hybrid bietet die Möglichkeit, immer wieder Etappen der Fahrstrecke rein elektrisch und damit emissionsfrei zurückzulegen. Innerorts verbraucht der Yaris Hybrid sogar nur 3,1 Liter auf 100 Kilometer.

Testen Sie den Yaris Hybrid jetzt. Löhr Automobile Wiesbaden und sensor geben Ihnen die Gelegenheit, den Yaris Hybrid Probe zu fahren. Teilnahme ab 18 Jahre mit gültigem Führerschein. Einfach anrufen unter 0611-50507410 oder per E-Mail an toyota-wj@loehrgruppe.de und einen Termin ausmachen. Das Ende für die Sonderaktion ist der 31. Oktober 2012. Unter allen Teilnehmern verlosen wir ein Wochenende mit dem Yaris Hybrid (Freitag-Montag, 500km frei).

Der neue Yaris Hybrid: Die Revolution der Antriebstechnik ist in der Kleinwagenklasse angekommen.

DER GROSSE TEST

Jogging-Strecken



Joggen verleiht Flüüüügel

Wer seinem Körper Gutes tun will, findet in unserer Stadt zahlreiche Möglichkeiten, um sich fit zu halten. Besonders beliebt: das Laufen. Stadt, Land, Fluss – Joggingstrecken finden sich in und um Wiesbaden nicht nur überall, sondern auch für jedermann, ob blutiger Anfänger oder geübter Läufer.

Das Auge joggt mit

Ganz besonders attraktiv für eine Joggingtour ist das schöne Ambiente im Kurpark. In feudaler Umgebung

läuft man vorbei am Kurhaus durch den Kurpark, der im Jahr 1852 als englischer Garten angelegt wurde. Zur Ablenkung von der Anstrengung lassen Läufer ihre Blicke schweifen, erfreuen sich an Azaleen, Rhododendron und Magnolien und nicht zuletzt an den bezaubernden Wildentchen, die hinter ihrer Mama herwatscheln – nicht zu verwechseln mit den Wildschweinen, die hier kürzlich beim 25-Stunden-Lauf für Aufregung sorgten. Wer noch mehr Energie hat, joggt hinten in den zweiten



Nicht nur zum 25-Stunden-Lauf die perfekte Kulisse

Teil des Kurparks: nach etwa 500 Metern der Gabelung rechts folgen, nach weiteren 500 Metern links auf dem Weg bleiben – vorbei am malerischen Bächlein Rambach. Ziel ist die Burg Sonnenberg, die man – parallel zur Danziger Straße – durch den Teufelsgraben hindurch erreicht. Auch im Süden Wiesbadens, direkt am Schloss Biebrich gelegen, bietet sich mit dem großzügigen Schlosspark eine weitere „historische“ und entsprechend optisch attraktive Laufstrecke an. Vorbei am prachtvollen dreiflügeligen Barockbau absolviert man hier seine morgendlichen oder abendlichen Runden im historischen Ambiente der ehemaligen Residenz der Fürsten und späteren Herzöge von Nassau. Geeignet übrigens auch für Familien mit Kindern. Die können nämlich, wenn ihnen zwischendurch die Puste ausgeht, im Kur- oder Schlosspark Rast machen und spielen.

Hoch hinaus – und die Kids dürfen mit

Wer lieber hoch hinaus möchte ist auf Wiesbadens Hausberg, dem Neroberg, genau richtig. Verknüpfen können die Sportler ihr Training mit einer Fahrt in der historischen Nerobergbahn. Diese Tour ist besonders geeignet für Familien mit Kindern, da diese sich außerdem auch im

Kletterwald, im benachbarten „Mini-Klettergarten“ oder auf dem Rundweg „Räuber Leichtweiß“ vergnügen können. Dort gibt es einen zwei und drei Kilometer langen Walderlebnispfad, auf dem es neben vielen Informationen an den Haltepunkten auch Rätsel zu lösen gilt.

Das benachbarte Nerotal ist ebenfalls ein guter Ausgangspunkt für zahlreiche Joggingtouren durch den Wiesbadener Stadtwald. Ideal zum Joggen der Rabengrund – ganz klar eines der schönsten Täler Wiesbadens! Der Ausgangspunkt ist gut mit der ESWE-Buslinie 1 oder dem Auto zu erreichen. Vom Parkplatz im Nerotal aus lockt eine 5,8 Kilometer lange Strecke. Wer mehr Ausdauer hat, kann aber auch 8 oder 10,5 Kilometer joggen.

Ansprechend ist auch die Tour vom Dotzheimer Waldfriedhof durch das Weilburger Tal Richtung Chausseehaus. Von hier geht es zunächst auf dem Rheingauer Pfad und anschließend auf der Alten Rheingauer Straße in einem weiten Bogen zurück zum Ausgangspunkt. Alternativer Startpunkt ist das Chausseehaus mit dem Ziel „Hohe Wurzel“. Auf dieser anspruchsvollen, etwa 15 Kilometer langen Strecke werden rund 300 Höhenmeter überwunden. Zunächst passiert man die Wassertretstelle und läuft recht steil hinauf zum Schäferskopf. Dort führt die Tour über den Elzlerweg



In der Morgenstund' zur Joggingrund'

zur Hohen Wurzel. Ziel erreicht! Für den Rückweg bietet sich der Rheinhöhenweg an. Die Tour führt dabei nach Schlangenbad-Georgenborn und von dort aus zurück zum Chausseehaus.

Steil gehen kann jeder – aber steil joggen?

Wer den östlichen Stadtwald erlaufen möchte, wählt als Startpunkt den rund 18 Kilometer langen, hügeligen Rundkurs am Waldparkplatz des Kellerskopfes. Er führt über recht steile Wege zum Taunushöhenweg, der zur Orientierung mit einem weißen T markiert ist. Weiter geht's zur Sonnenberg und Rambach, schlängelt sich der Weg zurück zum Ausgangspunkt. Geübte Läufer können durch das Goldsteintal durch eine fast durchgängige Grünverbindung bis in die Wälder des Taunus gelangen. Wer es kürzer mag, beginnt zunächst am Rambacher Waldsportplatz, der bequem per PKW oder mit dem Bus der ESWE-Linie 16 erreicht werden kann. Von dort führt die sieben Kilometer lange Strecke ins Goldsteintal. Ebenfalls am Waldsportplatz Rambach beginnt die 12,5 Kilometer-Tour zum Jagdschloss Platte, bei der rund 300 Höhenmeter überwunden werden müssen. Wer generell seine Fitness überprüfen möchte, kann aber auch am gleichen Ausgangspunkt den Waldsportpfad mit 20 Stationen für gymnastische Übungen entlang einer 3,5 Kilometer langen Strecke wählen.

Fluss-Läufe mit Urlaubsflair

Mediterranes Flair genießen Läufer in Schierstein, wo direkt am Rhein beim Joggen Urlaubsfeeling aufkommt. Im Hafenumfeld lädt eine 3,6 Kilometer lange Strecke zu einer schnellen Laufrunde ein. Alternativ kann man auch um das Hafenbecken joggen. Über der Einfahrt zum Hafen wölbt sich eine große Bogenbrücke. Hat man diese „überlaufen“, ist eine etwa 3,5 Kilometer lange Runde absolviert. Wer drei Brücken erlaufen möchte, wählt als Ausgangspunkt die Reduit in Kastel. Die acht Kilometer lange Strecke führt entlang des Stroms zunächst unterhalb der Theodor Heuss-Brücke hindurch. Von dort trägt das Rauschen der Wellen die Jogger bis zur Kaiser-Brücke. Dort überqueren sie die Rheinseite und gelangen zurück zum Ausgangspunkt. Wer dann noch Luft hat für weitere 6 Kilometer, läuft weiter am Fluss entlang, überquert sowohl den Main als auch den Rhein und läuft über die Maaraua zurück zur Reduit.

Im Schongang

Weich federnd kann man sich außerdem auf der Finnbahn zwischen Dotzheim und Frauenstein austoben. Die sportliche Herausforderung beginnt – mitten im Wald gelegen – am amerikanischen Golfplatz gegenüber dem Wurftaubenschießstand. Die 850 Meter lange Strecke ist durch den Nadelgrund besonders schonend für die Gelenke und aufgrund der Kürze auch für Kinder geeignet. Besonders geeignet für Behinderte und ältere Menschen, aber auch für Familien mit Kindern und für Schulklassen, ist der im Mai ganz neu eingerichtete Naturparcours am Bahnhof. Über



Trendiger geht's nicht: In „Vibram FiveFingers“ joggt es sich wie barfuß

Lauftreffs: Laufen in geselliger Runde

Leichtathletik-Club Olympia Wiesbaden, mittwochs, 19 Uhr. Treffpunkt Talstation Neroberg. Infos: www.lcolympia.de, Telefon 0611/8460332.

Turnverein 1886 Igstadt, montags und donnerstags, 18 Uhr. Treffpunkt Waldparkplatz am Wickerbach. Infos: www.tv-igstadt.de, Telefon 0611/950592.

Turnverein Rambach, samstags jeweils 16 Uhr, verschiedene Lauftreffs für Kinder, für alle Altersgruppen sowie für Nordic Walker. Infos: www.tus-rambach.de, Telefon 0611/542335.

Turngemeinde 1890 Naurod, mittwochs 19 Uhr, samstags 15 Uhr (Walking), sonntags 9.30 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz Kellerkopfhalle. Infos: Telefon 06127/61906, www.tg-naurod.de.

Sabine Evert-Kobler
Fotos Tim Dechent



Beweis-Schweiß

Neubau-Bühne frei!

ENDSPURT FÜR DAS SCHLACHTHOF-TEAM. MITTE NOVEMBER SOLL DAS ERSTE KONZERT IN DER NEUEN HALLE STATTFINDEN. MIT JEDEM TAG STEIGT DIE VORFREUDE DARAUFG. DOCH DER KULTURPARK WIRD DANACH NOCH MINDESTENS ANDERTHALB JAHRE LANG BAUSTELLE BLEIBEN.



Der Leerstand der Dinge. Bis zum 16. November: Dann wird Frau Doktor diese Halle entjungfern



Die personellen Baustellen im Schlachthof-Team sind schon abgeschlossen

Zwischen Schlachthof und Wasserturm herrscht reger Betrieb. Besonders präsent ist der Presslufthammer, mit dem vor dem Eingang zur alten Halle der Boden aufgebrochen wird. Im Büro des sozio-kulturellen Zentrums und der GmbH, die das benachbarte Lokal 60/40 betreibt, sind trotzdem die Fenster offen. Man hat sich einfach an das Szenario gewöhnt. „Im Prinzip wird seit dem Jahr 2000 gebaut, abgerissen und Dreck gemacht“, betont Gerhard Schulz, Vorstandsmitglied des Vereins und Geschäftsführer der GmbH. „2005 haben wir das 60/40 aufgemacht und hatten noch keinen staubfreien Sommer“, fügt er mit Blick auf den Biergarten hinzu. Das wird mit Sicherheit noch eine Weile so bleiben. Denn wenn die neue Halle fertig ist, steht die Sanierung des benachbarten Wasserturms an. Bis die abgeschlossen ist, kann auch das alte Gebäude nicht abgerissen werden.

Im November wird zwar die nach wie vor 2000 Besucher fassende neue Halle samt Hofköchen, Proberäumen, Künstlerwerkstätten, Technik, Lager

und Werkstatt umziehen. Doch Räumerkammer, 60/40 und Büros werden erst im sanierten Turm ein neues Domizil finden. Beide Bauabschnitte zusammen sollen rund 11,5 Millionen Euro kosten. „An der Stelle hat sich entschieden, wie die Stadt zum Schlachthof steht. Man hätte auch sagen können: Wie schade, das war's“, erinnert sich Gerhard Schulz an den Zeitpunkt, als der Beschluss zur Investition gefallen ist. Durch den Einsturz der Eishalle in Bad Reichenhall Anfang 2006 war die Kommune in Zugzwang geraten: Die anschließende Untersuchung des Schlachthofs durch den TÜV hatte dringenden Handlungsbedarf aufgezeigt. „Alles, was seit 2002 hier passiert ist, war zu viel für die Halle. Von der Anlieferung bis zur Toilette. Das ging nur, weil wir das durch gutes Essen, gute Technik und eine gute Crew ausgleichen haben“, sagt Gerhard Schulz. Das Engagement des Teams konnte jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass man den Veranstaltungsbetrieb fünf Jahre lang ohne richtige Stromversorgung, nur mit

Hilfe von Aggregaten aufrechterhalten hat.

Deichkind trat wütend die Türen ein „Bei einem Konzert von Deichkind ist zehn bis 15 Mal der Strom ausgefallen. Da die CD mit der Hintergrundmusik aus einem einzigen Track bestand, mussten sie jedes Mal wieder von vorne anfangen“, erinnert sich Carsten „Strubbel“ Schack, im Vorstand für das Booking zuständig und ebenfalls Geschäftsführer der GmbH. „Die haben nachher in der Backstage eine Tür eingetreten“, fügt er hinzu. Trotzdem bleibt die Band dem Veranstalter gewogen und kommt am 21. November zu einem bereits ausverkauften Konzert zurück. Auch das Publikum ist dem Schlachthof über die Jahre treu geblieben. „Das Verückte ist: Ich freue mich schon auf schlechtes Wetter. Weil es in Zukunft nicht mehr reinregnet, die Toiletten nicht mehr einfrieren und die Leute vor der Halle nicht mehr nass werden“, lacht Gerhard Schulz. Die widrigen Umstände haben das Team aber auch weitergebracht. Aus der gut ein-

jährigen Bauphase, in der die Zahl großer Veranstaltungen deutlich heruntergefahren werden musste, geht man ebenfalls gestärkt hervor. Zwischenzeitlich habe das im Kollektiv geführte Kulturzentrum die Hälfte seiner 24 Festangestellten und 70 Aushilfen verloren. Wenn man jetzt aus dem Stand wieder auf vollen Veranstaltungsbetrieb umstelle, werde man zahlenmäßig in etwa wieder die gleiche Stärke haben. Das Know-how sei jedoch gestiegen. „Die neuen Mitarbeiter verfügen über ein Studium oder eine Ausbildung im Veranstaltungsbereich, und die alten haben Fortbildungen besucht“, berichtet Carsten Schack. Nun gilt es, der neuen Halle den alten Geist einzuhauchen. Erinnerungstücke aus 15 Jahren, wie die Whiskeyflasche von Lemmy, die Strumpfhose von Nina Hagen oder die Unterhosen der Hives, die in den Hallenfundamenten versenkt worden sind, sollen dabei helfen.

Hendrik Jung
Fotos **Heinrich Völkel**
und **Andrea Diefenbach**

Arena der guten Ideen

WIESBADEN HAT EINE NEUE EVENTLOCATION. IM 1902 ERBAUTEN MARKTGEWÖLBE WIRD SEIT NUN VOR ALLEM KRÄFTIG GEFEIERT. UND IN KÜRZE AUCH FLEISSIG GESHOPPT. DIE D-SIGN-ARENA FEIERT PREMIERE.



Es wimmelt nur so von Kreativen im Rhein-Main-Gebiet. Hapern tut es jedoch mitunter an Möglichkeiten, dass auch Interessierte außerhalb der eigenen engen Zirkel etwas von dem spannenden Angebot mitbekommen. Wie gut, dass es Tausendstasas wie

Styling zu gewinnen
sensor als D-SIGN-ARENA
Medienpartner verlost:

1 Styling-Termin am 28.10. um 15.00 Uhr auf der D-SIGN-ARENA mit professioneller Stylingberatung und Make-up durch uma cosmetics und ein Fotoshooting Shooting mit Jonas Werner im Wert von ca. 300,- Euro sowie
3 x 2 Eintrittskarten für einen Tag auf der D-SIGN-ARENA
1 x 2 Eintrittskarten für die D-SIGN-DISCO
Mail bis 15.10. an losi@sensor-wiesbaden.de

Saskia Wendel gibt. Seit 2007 entwickelt die Eventmanagerin und Innenarchitektin Veranstaltungen, bei denen sich kreative Einzelhändler, Künstler, Designer und Dienstleister aus dem Großraum des Rhein-Main-Gebietes präsentieren. Ihre neueste Idee feiert, mit sensor als Medienpartner, Ende Oktober Premiere: die D-SIGN-ARENA bringt am 27. und 28. Oktober Designer, Modemacher, kreative Köpfe unterschiedlichster Sparten zusammen – und zu einem großen Publikum.

Jenseits von 08/15

Im kürzlich als Eventlocation wieder eröffneten Marktgewölbe unter dem Derschen Gelände hat Saskia Wendel den idealen Ort gefunden, um ihre Vision von einer Plattform für kreative Jungunternehmer und Gründer umzusetzen, die ihre guten Ideen jenseits von 08/15 und Massenware

realisieren. Im abgefahrenen Ambiente präsentieren sich die Aussteller, Besucher kommen in direkten Kontakt mit den Akteuren und was gefällt, kann direkt vor Ort gekauft werden. Einer der Schwerpunkte der D-SIGN-ARENA wird das Thema Mode sein. Über das eigentliche Event, die „Verkaufsmesse“ in ungezwungener und lässiger Atmosphäre, hinaus, ist der Organisatorin auch an der nachhaltigen und dauerhaften Vernetzung der Kreativen gelegen. Die gegenseitige Befruchtung, das spürt man im Gespräch, ist ihr wichtiger als unnötiges und kontraproduktives Konkurrenzdenken.

Mit dieser Einstellung punktet Saskia Wendel nicht nur bei den vielfältigen Ausstellern, sondern auch bei der Stadt. „Erst kürzlich wurde Wiesbaden in den Medien als ‚heimliche Kreativhauptstadt‘ gehandelt“,

bezieht sich OB Helmut Müller in seinem Grußwort zur D-SIGN-ARENA eindeutig auf die Aufmacherstory der sensor-Erstausgabe im April. „Ich finde: zu Recht“, fährt er fort und lobt die D-SIGN-ARENA als „ein Projekt, das offenbart, wie ideenreich und vielseitig unsere Stadt ist.“

Natürlich wir auch kräftig Party gemacht. Bei der „D-SIGN-DISCO“ am 27. Oktober ab 21 Uhr feiern die Kreativen im Gestüt Renz in der Nerostraße. Für den wilden Galopp durch die tanzbarsten Sounds sorgen die legendären Lehman Brothers.

www.facebook.com/d.sign.arena
www.marktgewölbe.de

Dirk Fellinghauer
Foto **Simon Vögele**

Gastro-Karussell

IM LETZTEN SENSOR HABEN WIR VOM WOHLTUENDEN WIND DER „NEUERÖFFNUNGSZEITEN“ IN DER WIESBADENER GASTRONOMIE BERICHTET. SEITHER HAT SICH SCHON WIEDER EINIGES GETAN. EIN ÜBERBLICK ÜBER FAKTEN, PLÄNE UND GERÜCHTE.

nung seines Restaurants „La Dame Africaine“, in dem er französische und afrikanische Küche verbinden will. Neues auch aus der Welt des schnellen Snacks. „Best Worscht in Town“ entzog ihrem Franchisenehmer in der Langgasse die Lizenz, dieser hat innerhalb weniger Tage als „Schärfster Burger“ wieder eröffnet. Eine Art Hilferuf unter der Überschrift „We need your support“ hat die Kulturkneipe Sabot in der Zim-

mermannstraße via facebook abgefeuert. Die Klage über Ordnungsamt-Stress, hohe Stromkosten und GEMA-Bürokratie mündet im Aufruf an das Publikum, eigene Ideen einzubringen und sich öfters hinterm Ofen hervorlocken zu lassen. Spannend bleibt die Frage, was in der Wartburg Gastronomie-mäßig geschehen soll. Kulturdezernentin Rose-Lore Scholz kündigte kürzlich die baldige Bekanntgabe des neuen Pächters und Konzeptes

an. Wir haben Vielversprechendes unter dem Titel „Konzeptentwicklung und Relaunch Cafe Wartburg“ auf der Homepage von Michael Müllers „Stillbruch United Designers“ entdeckt. Wenn diese Pläne umgesetzt würden, dürfte sich Wiesbaden auf eine endlich mal wieder richtig coole Location freuen, durch die sogar der Geist des Rock'n'Roll vergangener Wartburg-Zeiten wehen könnte.

Dirk Fellinghauer



Das Leben geht gerne Umwege. Die 48-jährige Ute Drevermann aus Mainz kann darüber viel erzählen. Während einer Fortbildungsmaßnahme der Arbeitsagentur kommt die Architektin mit einer Mitstreiterin ins Gespräch. Auch die steht vor dem Problem, nach dem Erziehungsurlaub wieder im Berufsleben Fuß zu fassen. Das gelingt schließlich schneller als erhofft. Noch bevor die Fortbildung endet, bricht die studierte Pflegewissenschaftlerin den Kurs ab und übernimmt eine leitende Stelle in einer Altenpflegeeinrichtung. Für Ute geht es zunächst weiter wie gewohnt: bewerben, Absagen erhalten, bewerben. In der Architektur, so wird ihr langsam klar, bleiben ihr die Türen verschlossen. Zufällig trifft sie ihre Kollegin aus dem Arbeitsagentur-Kurs wieder: „Sie meinte, wir suchen dringend Leute und fragte mich: Kannst du dir vorstellen, in die Altenpflege zu gehen?“

Jetzt, zehn Jahre später, sitzt Ute Drevermann im Garten des Johann-Wichern-Stifts in Wiesbaden, einem Altenpflegeheim, das vom Evangelischen Verein der Inneren Mission (EVIM) betrieben wird. Aus der arbeitssuchenden, ehemaligen Architektin und Mutter von fünf Kindern ist mittlerweile eine Schülerin geworden. Ute absolviert die dreijährige

Herr Hoffmann kann gehen, noch etwas wackelig zwar, aber auf eigenen Füßen! Nach zwei Schlaganfällen ist der ehemalige Glas- und Gebäudereiniger im Wichernstift wieder auf die Beine gekommen. Der Rollstuhl, den er noch benutzt, ist für ihn nur noch ein Hilfsmittel, wenn die Kräfte nachlassen. Momente wie diese, so selten sie auch sein mögen, bestärken Ute Drevermann in ihrer Überzeugung die richtige Berufswahl getroffen zu haben.

„Fachkräfte werden auf der Straße eingefangen“

Der theoretische Teil von Utes Ausbildung findet in der Evangelischen Altenpflegeschule Mission Leben statt, die nur wenige Straßen weiter auf dem Campus der Hochschule Rhein-Main untergebracht ist. Nach langen Jahren, zunächst als ungelernete Hilfskraft, später als Betreuerin für demenziell erkrankte Menschen und einigen Fortbildungslehrgängen entschloss sie sich die Mainzerin, wieder die Schulbank zu drücken. Das Gute daran: Dank staatlicher WeGebAU-Förderung, bei der ihr Arbeitgeber große Teile ihres früheren Gehalts erstattet bekommt, muss sie keine finanziellen Einbußen hinnehmen. Der Beruf, in dem vielfach noch un- und angelernte Hilfskräfte den Bedarf decken, ist längst eine professionelle

Mehr als einen Waschlappen halten

DIE PFLEGE IST IN NOT – FACHKRÄFTE WERDEN DRINGEND GESUCHT. UTE DREVERMANN WILL HELFEN.

Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin. Mit dem 65-jährigen Bewohner Karl-Heinz Hoffmann spricht sie über seine Zukunft. „Herr Hoffmann kann jetzt bald gehen“, erklärt sie. Fällt in einer Pflegeeinrichtung so ein Satz, ist er oft die zaghafte Umschreibung für die Tatsache, dass die letzten Meter des Lebens bevorstehen. Danach sieht es aber an diesem sonnigen Nachmittag überhaupt nicht aus. Im Gegenteil, Herr Hoffmann ist bester Stimmung, macht seine Scherze mit „Schwester Ute“ und freut sich darauf bald wieder in seine eigene Wohnung ziehen zu können. Richtig,

Dienstleistung geworden. Soziale, kommunikative und psychologische Fähigkeiten sind dabei ebenso gefragt wie ein hohes Maß an Empathie, Flexibilität und – nicht zuletzt – eine gewisse Frustrationstoleranz.

Vorausgesetzt Ute schafft ihren Abschluss – und danach sieht es aus – kann sie schon heute mit drei unbefristeten Stellenangeboten rechnen. Pflegekräfte werden mehr denn je im gesamten Rhein-Main-Gebiet händeringend gesucht. Frank Stricker, stellvertretender Geschäftsführer des DBfK, dem Deutschen Berufs-

verband für Pflegeberufe, formuliert es knapp, aber treffend: „Der Markt ist leergefegt. Fachkräfte werden auf der Straße eingefangen.“

Ein Blick auf die nüchternen Zahlen: „Die Befragung aller Leistungserbringer in Rheinland-Pfalz ergab, dass diese im Jahr 2010 (neuere Zahlen liegen noch nicht vor. Anm. d. Red.) insgesamt 8.386 Pflegekräfte mit unterschiedlichen Qualifikationen für zu besetzende Stellen gesucht haben. Größter Nachfrager waren mit 3.619 offenen Stellen die (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen. Daneben war auch die Nachfrage bei den ambulanten Pflegeeinrichtungen mit 2.771 offenen Stellen groß ...“ So ist es im „Branchenmonitoring Gesundheitsfachberufe Rheinland-Pfalz“ nachzulesen, einem bedrückenden Dokument der Mängelverwaltung.

Rationalisierung und ihre Folgen

Sucht man nach Gründen für diesen dramatischen Engpass muss man ins Jahr 2005 zurückblicken. Spätestens ab da wurden die Krankenhäuser von einer großen Rationalisierungswelle erfasst: Die Pflege wurde auf Kostenersparnis getrimmt, wo es nur ging, gleichzeitig die Verweildauer

lich ausreicht, um die optimale Versorgung sicher zu stellen. Kürzlich nahmen 20 Pflegefachkräfte aus Lettland ihren Dienst an den Unikliniken auf, offensichtlich wurden sie gebraucht, denn der hiesige Arbeitsmarkt gab sie anscheinend nicht her. Übrigens soll diese Anwerbspolitik fortgesetzt werden, in welchem Umfang gibt die Klinikleitung allerdings nicht bekannt.

Zwar trifft der Personalmangel Krankenhäuser und Altenhilfe gleichermaßen, doch gerade in der Betreuung alter Menschen tritt der Engpass besonders deutlich zutage. Im „Branchenmonitoring“ heißt es dazu: „Die vertiefenden Fragen zur Stellenbesetzungssituation zeigen, dass die angespannte Fachkräftesituation in den Pflegeberufen vor allem die Einrichtungen der Altenhilfe trifft. Der größere Anteil der Nachfrage wird in diesem Sektor generiert. So war die Nachfrage nach Pflegefachkräften in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen zusammen etwa 2,4 Mal so hoch, wie in Krankenhäusern und Rehabilitationskliniken.“

Die Pflege steckt im Korsett

Ute Drevermann und ihre Kollegin-

trug für mich ist, den Menschen so zu helfen, dass er sich wieder selbst versorgen kann.“

Sie erinnert sich an ihre Unbedarftheit, mit der sie vor zehn Jahren in den Beruf eingestiegen ist. Ein Sprung ins sprichwörtlich kalte Wasser: „Die guckten damals, dass ich einen Waschlappen halten kann, als sie sahen ich kann's, haben sie mich losgeschickt. Dass da mehr hinter der Arbeit steckt, ist mir dann schon im Laufe der Zeit im Umgang mit den Menschen klar geworden.“ Längst hat sie schon weitere Ziele ins Auge gefasst. „Ich habe gemerkt, dass mich auch die palliative Pflege, also alles, was die Betreuung von sterbenden Menschen ausmacht, sehr interessiert. Das betrifft auch viele Demenzerkrankte in ihrem Endstadium. Da ist das Examen eine Grundvoraussetzung.“

Aber jetzt wird erst mal getanzet. Herr Hoffmann möchte seine neu gewonnene Beweglichkeit unter Beweis stellen. Galant greift er nach Ute Drevermanns Händen und für Ute steht fest: Sie ist auf dem richtigen Weg.

Ejo Eckerle
Fotos: Michael Grein



Zupacken können und Zuwendung bieten: Pflege ist mehr als reines versorgen



PFLEGE DEINE KARRIERE CHANCE



Pflege, Gesundheit, Soziales – die gesellschaftlichen Themen gewinnen an Bedeutung und bieten dir eine aussichtsreiche Berufung. Wir haben eine Perspektive, die dich weiter bringt: die zukunftsorientierten Studiengänge am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der FH FFM. Hier erwirbst du die Qualifikationen und Kompetenzen, die dir beim Weiterkommen helfen – und die unserer Gesellschaft helfen, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern. **AM BESTEN MIT DIR!**

UNSERE BACHELOR-STUDIENGÄNGE:

- Allgemeine Pflege (B.Sc.)
- Allgemeine Pflege mit Schwerpunkt Casemanagement/Gesundheitsförderung (B.Sc.)
- Allgemeine Pflege mit Schwerpunkt Management in Gesundheitseinrichtungen (B.Sc.)
- Soziale Arbeit (B.A.)

UNSERE MASTER-STUDIENGÄNGE:

- Pflege – Advanced Practice Nursing (M.Sc.)
- Pflege- und Gesundheitsmanagement (M.A.)
- Case Management für ein barrierefreies Leben (M.Sc.)
- Forschung in der Sozialen Arbeit (M.A.)
- Beratung und Sozialrecht (M.A.)
- Beratung in der Arbeitswelt – Coaching und Supervision (M.A.)

FH FFM
Fachhochschule
Frankfurt am Main
University of
Applied Sciences

**FACHBEREICH
SOZIALE ARBEIT
UND GESUNDHEIT**

www.fh-frankfurt.de/fb4
www.facebook.com/fhfrankfurt



Dokumentieren, telefonieren, Medikamente herrichten:
Ute Drevermann bewältigt den Alltag auf der Pflegestation





Lebensfreude vergisst man nicht



EVIM

EVIM Altenhilfe
Tel.: 0611 99009 71
Mail: altenhilfe@evim.de
www.evim.de/senioren/

Wir sind da, wo Menschen uns brauchen

KOSTENLOSE GESUNDHEITS-CHECKS VOR ORT

FÜR IHRE GESUNDHEIT

INFOTAG RUND UM IHRE GESUNDHEIT

- Samstag, 20. Oktober 2012 / 11 bis 17 Uhr
- Kurfürstliches Schloss in Mainz

Erleben Sie einen Vortrag mit Peter Buchenau, bundesweit bekannter Referent sowie Experte und Buchautor zum Thema Stress und Burnout.

An diesem Tag erhalten Sie viele Informationen aus verschiedenen Fachbereichen.

NEU! Lokalbote einmalig im Monat **FREIER EINTRITT!**

ARMUT MACHT KRANK.
Wo es an Einkommen, Perspektiven und Bildung fehlt, ist Krankheit ein häufiger Begleiter.

[jeder-verdient-gesundheit.de](http://www.jeder-verdient-gesundheit.de)

Lebenswelten im Alter

Zuhause ist da, wo ich mich wohl fühle

Montag, 8.10.2012 im Wiesbadener Rathaus, Schloßplatz 6, Stadtverordnetenversammlung

- 15:00 Uhr Begrüßung
- 15:15 Uhr Möglichkeiten und Grenzen ambulanter Versorgung
- 15:45 Uhr Tagespflege - ein alternatives Betreuungsangebot für Jede(n)?
- 16:15 Uhr Nicht jedes Heim ist ein „Heim“
- 16:45 Uhr Wie muss sich stationäre Pflege weiter entwickeln?

Informationsstände der stationären Pflegeeinrichtungen im Forum Demenz Wiesbaden

9.10. bis 12.10.2012 Tour durch die Wiesbadener Pflegeeinrichtungen

Weitere Informationen unter 31-3488 oder 31-4676 und www.forum-demenz-wiesbaden.de



Ab Ende 2013 sollen von hier aus 12000 Einfamilienhäuser versorgt werden.



Das Sperrmüllkraftwerk

MIT DEM ZEUG ZUM MEILENSTEIN: „BMHKW“ VERWANDELT HOLZABFALL IN STROM UND WÄRME

Es dauert eine Weile, bis man die Bezeichnung draufhat: Biomasse-Heizkraftwerk. Auch die offizielle Abkürzung erfordert Konzentration: BMHKW. Dabei könnte man doch einfach Sperrmüllkraftwerk sagen zu dem, was gerade vor den Toren Wiesbadens entsteht und ein Meilenstein für die Energiewende werden soll. Energie liefert bei diesem hochmodernen Kraftwerk nämlich vor allem das Holz, das wir wegwerfen. Jährlich um die 90.000 Tonnen Altholz aus Rhein-Main-Sperrmüllsammlungen sollen hier künftig in Strom und Wärme verwandelt werden. Bei der Grundsteinlegung strahlte der Himmel so blau wie die Helme, die Pflicht waren beim feierlichen Baustellenbesuch der hochrangigen Vertreter aus Politik und Energiewirtschaft. Die Herren strahlten ebenfalls und zeigten in ihren Ansprachen nicht mit Superlativen.

Als „Meilenstein für die Region, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren“ wurde das 50-Millionen-Projekt gefeiert. „Das Biomasseheizkraftwerk ist derzeit das größte Projekt für regenerative Energiepolitik in Wiesbaden“, erklärte Ralf Schodlok, Vorstandsvorsitzender der ESWE Versorgungs AG. OB Helmut Müller lobte die entstehende Anlage der eigens gegründeten ESWE BioEnergie GmbH als „wesentlichen Baustein, um die energie- und klimapolitischen Ziele der Landeshauptstadt zu erreichen.“ Der Betrieb des BMHKW vermeidet nach Angaben der künftigen Betreiber durch den Einsatz erneuerbarer Energieträger den Ausstoß von mehr als 60 Millionen Kilogramm

Kohlendioxid pro Jahr. Biobrennstoffe gelten als CO₂-neutral, da nur so viel CO₂ bei der Verbrennung ausgestoßen wird, wie vorher durch das Wachstum der Biomasse dem Biokreislauf entnommen wurde.

Und wie soll das funktionieren? Brennstoff wird aufbereitet angeliefert und in einer Halle zwischengelagert, bevor er thermisch verwertet, also verbrannt wird. Der in der Kesselanlage erzeugte Hochdruckdampf wird einer Turbinenanlage zugeführt und bei der Stromerzeugung auf einen niedrigeren Druck entspannt, bevor er in den Heizkondensatoren zur Aufheizung der Fernwärme verwendet oder im Kondensationsteil der Turbine weiter verstromt wird. „Die Rauchgasreinigung entspricht dem neuesten Stand der Technik und ist

so ausgelegt, dass die strengen Emissionswerte jederzeit eingehalten werden“, beruhigen die Betreiber alle, die um die gute Luft fürchten. Skeptische Fragen zur Schadstoffbelastung werden beantwortet mit dem Verweis auf die Klasseneinteilung von Altholz: „A I-Hölzer sind unbehandelte, schadstofffreie Hölzer, etwa unbehandelte und unverschmutzte Paletten. Bei Sperrmüll wie Möbeln handelt es sich um Holz der Klasse A III, bei Gartenzäunen, Fensterrahmen und Außentüren oft auch um die Klasse A IV.“ Letztere seien in geringem Umfang Teil des privaten Sperrmülls und könnten dort nicht herausortiert werden, weshalb auf „A IV“ nicht komplett verzichtet werden kann. Die Rauchgasreinigung sei so ausgelegt, dass auch die Verbrennung von A IV-Altholz, dessen Anteil auf

maximal 20 Prozent beschränkt sei, zu keinen unzulässigen Beeinträchtigungen der Umwelt führe. „Hier wird Energie vor Ort erzeugt, wo sie auch gebraucht wird – ein Musterbeispiel für die Energiewende“, freute sich ESWE-Vorstandsmitglied Dr. Stephan Tenge. Nach Inbetriebnahme, geplant Ende 2013, würden künftig rund 50 Prozent des Fernwärmebedarfs der Stadt regenerativ erzeugt und mit einer jährlichen Stromerzeugung von 55.000 MWh sei zu rechnen. Damit könnten rund 12.000 Einfamilienhäuser mit umweltfreundlich erzeugter Energie versorgt werden. Wer alles ganz genau wissen will, müsste den Grundstein wieder ausbuddeln: Dieser enthält einen USB-Stick mit den Bauplänen des BMHKWs. [Dirk Fellinghauer](#)

AWO Kreisverband Wiesbaden e.V.

Größtmögliche Selbstbestimmung für pflegebedürftige Seniorinnen und Senioren

Altenhilfezentrum Konrad-Arndt

mit Station für Menschen im Wachkoma Phase F in Wiesbaden-Bierstadt und

Altenhilfezentrum Robert-Krekel-Haus

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege
- Kulturelle und gesellschaftliche Aktivitäten
- Gruppenräume und großer Gartenbereich
- Ausgezeichnete Therapieangebote
- Kompetente Betreuung
- Sozialberatung

Sie haben Fragen zu den Altenhilfezentren der Arbeiterwohlfahrt Wiesbaden? Dann rufen Sie uns einfach an: 0611 / 953 19 49 **Wir freuen uns auf Sie!**

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wiesbaden e.V. Kastellstr. 12, 65183 Wiesbaden
Tel: 0611 / 95319 61 www.awo-wiesbaden.de

WIR KÖNNEN. SIE AUCH...

Kann ein kommunaler Energieversorger die großen Stromriesen schlagen? **Ja, wir von ESWE können das!** Und kann man in Sachen Servicequalität die beste Note in ganz Deutschland bekommen? **Ja, das können wir auch!** Und kann auch ich zur ESWE wechseln? **Ja, das können Sie! Einfach anrufen: 0800 780-2200.**

YES WE CAN! Denn ESWE Versorgungs AG ist die beste Wahl in Südwestdeutschland! Das sagen die unabhängigen Tester des Verbraucherportals Verivox.*

*Verivox Stromanbietervergleich 2012: ESWE belegt in der bundesweiten Wertung den 4. Platz und ist damit bestes hessisches Unternehmen im Vergleich.

ESWE can
VERSORGUNG

Darauf können Sie sich verlassen www.eswe-versorgung.de



Mariana Wiesner genießt die Ruhe



Leben und Arbeiten im Blickfang



SO WOHT WIESBADEN

Passivbau-Pioniere

MARIANA WIESNER, SCHWALBACHER STRASSE

Viele Wiesbadener kennen das außergewöhnlichste Haus der Schwalbacher Straße vom Vorbeifahren. Mariana Wiesner lebt darin. Im Internet hatte die Friseurmeisterin nur Fotos der Hausfassade gesehen. Das reichte schon, um die Wohnung unbedingt haben zu wollen. Verständlich. Denn das 2003 von den an der selben Adresse ansässigen a-z Architekten konzipierte und erbaute Gebäude sticht nicht nur durch seine moderne und für Wiesbaden einzigartige Architektur aus seiner Umgebung he-

raus, sondern ist Deutschlands erstes Wohn- und Bürohaus in Passivbauweise. Schon beim Öffnen der Haustür wird klar: ökologisches und modernes Leben müssen sich nicht ausschließen. Der stegartige Boden ist mit Aluminiumsprossen versehen, der Hausflur gibt durch die gläserne Fassade einen Blick auf den begrünten Innenhof frei, bevor es links ins Treppenhaus aus Waschbeton geht. Dort wird die Aufmerksamkeit der Besucher gleich auf eine überdimensionierte, gelbe Kiste im Hof sowie

die Beschriftungen einzelner Stufen gelenkt. Später stellt sich heraus: Die gelbe Kiste im Hof dient den Mietern als Kellerersatz.

Jeder Platz optimal genutzt in der Oase in der Stadt

Seit drei Jahren bewohnt Mariana Wiesner mit ihren beiden Kindern die 83 qm große Wohnung, in der jeder Platz optimal genutzt wird: „Ich fand's toll, dass es hier so hell und offen ist. Das hat auch



Das ist schon fast die komplette Wohnung. In die restlichen Räume führen Schiebetüren

meinen Kindern sofort gefallen. Ausschlaggebend war jedoch die Architektur und die Aufteilung mit den zwei Kinderzimmern.“ Da stört nicht einmal, dass die Küche genau genommen nur eine kleine, wenn auch gelungene, Einbuchtung in der Wand ist. In die Schlafzimmer der dreigeteilten Wohnung gelangt man durch Schiebetüren, die vom offenen, schlauchartigen Wohn- und Essbereich ausgehen. Ein Zimmer befindet sich an der hinteren Fensterfassade zum Hof, die beiden anderen Zimmer liegen an der großen Fensterfront zur Straßenseite, mit Blick ins Grüne. Durch die Isolierung dringen von Außen kaum Geräusche ins Haus. „Für mich ist es eine Oase in der Stadt“, schwärmt Wiesner von ihrem Domizil.

Steigende Heizkosten lassen Familie Wiesner kalt

Im Gegensatz zur vorherigen Altbauwohnung muss Familie Wiesner in ihrem neuen Zuhause im Winter weder frieren noch eine saftige Heizkostennachzahlung erwarten. Dank der Passivbauweise hält sich die Temperatur im Haus fast das ganze Jahr konstant. Lediglich bei Minustemperaturen nutzt die Familie für wenige Stunden am Tag einen der beiden Heizkörper, die zusätzlich in der Wohnung angebracht sind. Sowohl die Heizkörper als auch die Warmwasserbereitung erfolgen über eine Wärmepumpe und somit über Strom. Laut Wiesner ist der Verbrauch jedoch vergleichsweise gering, so dass bisher noch nie eine Nach-

zahlung fällig wurde. Auch die Luft im Haus ist besser. Dank eingebauter Luftfilter wird die Luft alle paar Stunden ausgetauscht. Eine zusätzliche Lüftung über die Fenster ist daher eigentlich unnötig. Dennoch lässt es sich Mariana Wiesner nicht nehmen, manchmal für ein paar Minuten ein Fenster zu öffnen. „Nur im Winter muss man aufpassen, weil es sonst schnell auskühlt“, sagt sie.

„Es hat Spaß gemacht, die Wohnung einzurichten“

In der reduziert eingerichteten Herberge der Familie Wiesner fühlen sich Besucher sofort wohl. Viel Raum zum Überladen bietet die Wohnung ohnehin nicht. „Es hat Spaß gemacht, die Wohnung einzurichten. Sonst sieht man diese Wohnungen ja nur in Zeitschriften. Aber man muss sich schon trennen können“, kommentiert Mariana Wiesner schmunzelnd die minimalistische Einrichtung und mangelnde Stellfläche der Wohnung. Dennoch oder gerade deswegen hat die Wohnung in Kombination mit dem Einrichtungsstil einen unwiderstehlichen Charme. Am liebsten möchte man den ganzen Tag an der massiven Holztafel mit den obligatorischen Eames-Stühlen verbringen, etwas essen, trinken, quatschen und sich später gemütlich auf eines der Ledersofas fläzen, Musik hören, Zeitschriften blättern. Oder besser noch: gleich selber einziehen.

Selma Unglaube

Fotos Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach

Nachwuchs-Fuhrpark



Perlen des Monats

OKTOBER

Feten

(((1500 Good Reasons - Techno-Charity)))

5. Oktober

Kreativfabrik / 60/40

Auf zwei Floors, in der Kreativfabrik und gegenüber im 60/40, gibt's heute das Beste von Minimal, Techno über House bis hin zu Clubclassics. Nicht einfach so, sondern für einen guten Zweck. Alle DJs und Live Acts spielen gagefrei, der Erlös aus dem Eintritt kommt der Bärenherzstiftung und dem IFB Känguru, dem Hospiz für schwerstkranke junge Menschen, zu Gute. Als besonderes Highlight dürfen die Nachtschwärmer sich auf Jam El Mar von Jam&Spoon sowie DJ Tomcraft freuen. Den Weg durch die Nacht bereiten ab 22 Uhr aber auch lokale Plattenteller-Helden.



(((Bermuda Dreieck Party Vol. 4)))

6. Oktober

Kulturpalast

Die Party für alle, die in den 70ern und 80ern durch die Lokale des Wiesbadener Bermudadreiecks gezogen sind, geht in die vierte Runde und lässt das Feeling der Zeiten wieder aufleben, als es ein echtes Kneipen-viertel und richtig coole Läden mit so merkwürdigen Namen wie Kränzchen, Spitzweg, Nähkästchen, Spule, Triangel, Hoppenstedt, Zwiebel, Westpol, Wirtshaus, Parsival, EG oder Der Mensch verlässt die Erde gab. Natürlich läuft ausschließlich die Musik aus diesen superguten alten Zeiten, stilsicher und mit Herzblut aufgelegt von Mr. Mojo und DJ JB.

(((Phono Pop Club XIV feat. Kilians)))

19. Oktober

Schlachthof

Ihren ersten Festivalauftritt überhaupt spielten die Kilians auf dem ersten Phono Pop Festival 2006. Sechs Jahre und drei Alben später trifft man sich heute Abend erneut zur passenden Indie-After-Show-Sause. Der 14. Phono Pop Club in der Räucher-kammer - das heißt wieder neuste Geheimtipps, beliebte Klassiker und vergessene Perlen aus den Bereichen Indie, Elektro, Britpop und Alternative.

Konzerte



(((Orquesta Típica Ciudad Baigón)))

6. Oktober

Hessisches Staatstheater, Kleines Haus

Die musikalische Sensation der Maifestspiele kehrt zurück. Nach dem frenetisch bejubelten Konzert des jungen argentinischen Tango-Orchesters im Malersaal sind die zwölf Musiker aus Buenos Aires wieder in Wiesbaden zu Gast. Klassische Arrangements und eigene Kompositionen - in traditioneller Besetzung beleben und interpretieren die Musiker den Buenos Aires-Straßentango völlig neu. Das Ergebnis ist ein aufregender Trip der Sonderklasse. Nach dem Konzert darf das Publikum Tango tanzen, und zwar auf (!) der Bühne des Kleinen Hauses.



(((EA 80 / Klotzs)))

6. Oktober

Kulturpalast

EA80 sind ein Phänomen: Fast gänzlich ohne Mediensupport füllen sie seit ihrem ersten Auftritt 1980 (daher der Name) alle Hallen, in denen sie spielen. Das Wissen um diese Band wird, ähnlich wie der Weg zu einem geheimen Ort, den nur Eingeweihte kennen dürfen, von Mund zu Ohr weitergegeben. Ihre sub-urban-melancholische Bildsprache und die exponierte Stimme ihres Sängers sind wesentliche Elemente dieser Erzählung. Eröffnen werden KLOTZS aus Siegen mit emotionalem Punkrock. [sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)

Bühne

(((Hair)))

3., 10., 18., 31. Oktober

Hessisches Staatstheater, Kleines Haus

„Make love not war“ - das ist das unverwüsthliche Motto des weltberühmten Musicals „Hair“ aus den 60er Jahren, mit dem das jugend-club-theater des Staatstheaters die neue Musical-Saison startet und darüber hinaus sein 25-jähriges Bestehen feiert. Unter der Leitung von Iris Limbarth läuft hier ein Stück, das, wie kaum ein anderes Broadway Musical, eine bewusste Reflexion des Zeitgeistes und der Jugendkultur



der späten 1960er Jahre ist. Ein neues Aufbegehren der Jugend gegen bürgerliche Werte und falsche Moralvorstellungen war damals topaktuell - und heute?

(((Casanova / Graf Dracul und die heißen Quellen)))

5. und 31. Oktober

Radisson Blu Hotel Schwarzer Bock

Was für ein Theater im ältesten Grand Hotel Deutschlands. Casanova ist am 5. Oktober im 1486 gegründeten Schwarzen Bock zu Gast. Geschichten vermischen sich mit Geschichten, wahren, erfundenen, platonischen, sinnlichen und romantischen - rund um das Leben des bekanntesten Liebhabers der Weltgeschichte. Am 31. Oktober sind die Besucher Gast bei der öffentlichen Bekanntgabe des neuen Hotel-Besitzers: ein berühmter Graf aus dem tiefsten Rumänien hat den Zuschlag erhalten ... Ganz nach Belieben sinn-



lich-kulinarisches bzw. magisch-kulinarisches Theater, jeweils inklusive Sektempfang und 4-Gang-Menü. www.kuenstlerhaus43.de

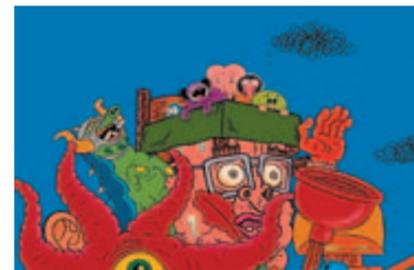
Film

(((In Memoriam Susanne Lothar: „Funny Games“)))

8. Oktober, 20 Uhr

Caligari Filmbühne

Im Alter von 51 Jahren verstarb am 21. Juli in Berlin die Schauspielerinnen Susanne Lothar. Von den vier Filmen, die sie mit Michael Haneke drehte, zeigt das Caligari „Funny Games“, in dem auch Susanne Lothars 2007 verstorbener Ehemann Ulrich Mühe zu sehen ist. Mit ihrem Filmsohn „Schorsch“ beziehen sie in ihrem Ferienhaus am See Quartier. Nichts kann die Idylle trüben, so scheint es zumindest, auch nicht die beiden unterwürfig-höflichen Jünglinge Peter und Paul, die bald an die Tür klopfen und sich nur einige Eier ausleihen wollen. Doch die Milchbubis entpuppen sich als Psychopathen ...



(((14. Internationales Trickfilm-Festival)))

18. bis 21. Oktober

Schloss Biebrich, Filmbewertungsstelle

Andere Festivals rühmen sich gerne mit unzähligen Einreichungen, die sie von Filmemachern aus aller Welt erreichen. Die Macher dieses Festivals wählen mit geübtem und strengem Auge selbst aus bringen nur das wirklich Allerbeste des Metiers auf die Leinwand. Es laufen 120 Filme aller Längen und Techniken, die aus 23 Ländern kommen. Im Mittelpunkt stehen vier Programme „Best of International Animation 2011/2012“ mit einer Auswahl bemerkenswerter Kurztrickfilme, darunter die Hauptpreisträger der wichtigsten in- und ausländischen Trickfilmfestivals und -wettbewerbe. Ehrengast im Rahmen eines zweiseitigen „Fokus: Kanada“ ist der renommierte Trickfilmer Marv Newland („Bambi Meets Godzilla“) aus Vancouver, dem eine Werkschau gewidmet wird. Ein weiteres Länderprogramm gilt dem „Neuen Schweizer Trickfilm“, der sich zur Zeit in einer bemerkenswert kreativen und produktiven Phase befindet. Als Rhein-Main-Premiere läuft der in den deutschen Kinos noch nicht gezeigte japanische Film „Berserk: The Golden Age Arc I - The High King's Egg“. In der Sonntagsmatinee präsentiert das Festival eine Auswahl von preisgekrönten Trickfilmen für Kinder. www.filme-im-schloss.de

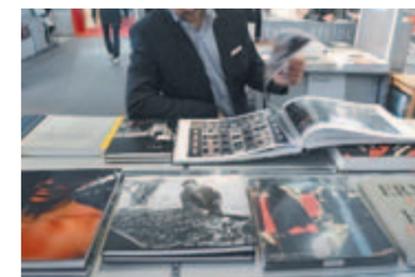
Literatur

(((Buchmesse)))

10. bis 14. Oktober

Messegelände Frankfurt

Die größte Bücherschau der Welt dreht sich seit Jahren längst um vieles mehr als um das gedruckte Wort. Multimedia-Messe wäre eigentlich fast der passendere Ausdruck für das Großereignis. Aber wollen wir mal nicht so sein: das gute alte Buch, zum In-



die Hand-Nehmen, drin blättern, Eselsohren machen und allem, was dazu gehört, macht immer noch den größten Teil des überwältigenden Angebotes in den diversen Messehallen aus. Vor allem an den Publikumstagen am Wochenende (13. und 14.10.) gibt sich auch jede Menge Prominenz die Ehre, liest, signiert und diskutiert. [sensor verlost 5x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de](mailto:losi@sensor-wiesbaden.de)

(((Stephan Thome: „Fliehkräfte“)))

24. Oktober

Literaturhaus Villa Clementine

Vor drei Jahren veröffentlichte der 1972 im hessischen Biedenkopf geborene Stephan Thome sein gefeiertes Debüt „Grenzgang“. Nun gerät wieder eine seiner Figuren ins Straucheln. Hartmut Hainbach scheint mit Ende fünfzig alle wichtigen Entscheidungen getroffen zu haben. Er ist Philosophieprofessor, seit zwanzig Jahren glücklich verheiratet und Vater einer Tochter. Doch als seine Frau nach Berlin zieht und er einen Berufswechsel angeboten bekommt, stellt er alles nochmal in Frage und merkt, dass er nicht glücklich ist. Um Klarheit zu bekommen, macht er sich auf eine Reise durch Frankreich und Spanien bis nach Lissabon.

(((Silke Scheuermann)))

25. Oktober

Hochschul- und Landesbibliothek, Rheinstraße 55

Gedichte sind vielen ein Rätsel. Als Lektüre sowieso. Ganz zu schweigen von der Entstehung. Die Poetikdozentin des Wintersemesters 2012/13, Silke Scheuermann, beschreibt in ihrer „Antrittsvorlesung“, wie Gedichte entstehen, genauer gesagt wie die Gedichte „Der Tätowierte“ und „Der Tätowierer“ entstanden sind. Der Eintritt ist frei.

Termine an
tippstunde@vrm.de und
termine@sensor-
wiesbaden.de

Kunst

(((Global Voyager)))

ab 11. Oktober

Bellevue-Saal, Wilhelmstraße

Die gemeinsame Ausstellung mit Video und Installationen von Nelson Vergara aus Bogotá und Wolfgang Gemmer aus Wiesbaden dreht sich um den Oberbegriff Reisen.

(((Tatorte Kunst)))

28. Oktober

Wiesbaden-Mitte

Kunst kann Augen öffnen, das Bewusstsein erweitern, das eigene Tun in Frage stellen oder zu euphorischen Höhenflügen anregen. Museen und Galerien sind die eine Möglichkeit, um auf den Geschmack zu kommen. Doch nirgendwo kommt man der Kunst näher als an den „Tatorten“ dort, wo Kunst entsteht, wo Ideen und Inspiration sich zu einem real existierenden Format verwandeln. Künstler, Galerien und Werkstätten aus Wiesbaden-Mitte öffnen von 14 bis 19 Uhr die Türen ihrer „Tatorte“ und laden zum vierten Kunstrandgang ein. Das Spektrum umfasst Fotografie, Film, Malerei, Zeichnung, Assemblage, Skulptur, Objekte, soziale Plastik und Literatur. www.tatorte-kunst.de

Familie

(((Lesung Myriam Halberstam)))

14. Oktober, 11 Uhr

Literaturhaus Villa Clementine

Im Rahmen der Reihe „Tarbut - Zeit für jüdische Kultur“ liest die Regisseurin und Verlegerin für 3- bis 7-jährige aus dem israelischen Kinderbuchklassiker „Zimmer frei im Haus der Tiere“ - dem humorvollen Plädoyer für Toleranz von der aus Deutschland nach Israel emigrierten Schriftstellerin Leah Goldberg (1911-1970).

(((Herbstferienprogramm für Kinder)))

18./25./ 27. Oktober

Buchhandlung Hugendubel

Für Kids gibt es in den Herbstferien wieder jede Menge gute Gründe, die Buchhandlung Hugendubel anzusteuern. Am 18.10. von 13 bis 17 Uhr verspricht „Lauras Stern“ Malspaß für die Kleinen. Am 25.10. zur gleichen Zeit wird es spannend mit „Die drei ??? - Das Quiz“. Beim Detektivspiel quer durch die Buchhandlung begeben sich die Teilnehmer auf Spurensuche und knacken den richtigen Code. Am Samstag, 27.10., ist von 12.30 bis 16.30 Uhr der Drache Kokosnuss zu Gast und lässt sich streicheln und anfassen. Parallel dazu gibt's eine Kokosnuss-Malaktion mit Malvorlagen und Rätselseiten zum Ausmalen.

Termine Oktober



1.-7.

Ja mei, jetzt gibt's auch in Wiesbaden ein Oktoberfest – mit allem was dazu gehört: Festzelt mit 3500 Plätzen sowie Logen, zünftige Livemusik von Bands wie Chari Vari (Foto), bayerische und hessische Schmankerl, selbstverständlich Festbier. Die Fahrt nach München können sich Oktoberfest-Fans in diesem Jahr sparen. Für die fröhliche Gaudi – täglich bis Mitternacht – reicht die Fahrt zur Festwiese am Schiersteiner Hafen. www.oktoberfest-wiesbaden.de



5.

The Pleasants sind Amanda Rogers & Mike Matta. Dass sich hier zwei Suchende gefunden haben, spürt man in jedem Ton des Debüt Albums „Forests and Fields“ und sicher auch beim Auftritt im Kulturpalast. Was sie eint, ist nicht nur eine gemeinsame Vorliebe für erdige & handgemachte Musik und damit einhergehende Stile wie Blues, Roots, Americana, Folk oder Indierock. Man spürt auch eine Seelenverwandtschaft, eine seltene Verbundenheit in ihren sensiblen, intimen wie bewegenden Songs.



6.

Die 3. Charity Gala zu Gunsten von VITA e.V. Assistentzhunde bringt rund 800 Gäste und Prominente aus Kunst, Kultur, Politik und Wirtschaft ins Kurhaus, die ein hochkarätiges Showprogramm inklusive Auftritten der vierbeinigen „Stars“ des Abends erleben werden. www.vita-charity-gala.de

1))) Montag

KONZERTE

20.00. SCHLACHTHOF
Nothington / All Aboard

BÜHNE

16.30. HESS. STAATSTHEATER
Theater Anders
Ein Angebot für Menschen mit und ohne Behinderung. Treff: Bühneneingang

KINO

18.00. CALIGARI
Bis zum Horizont, dann links!
20.00. CALIGARI
Sans soleil – Unsichtbare Sonne

SONSTIGES

17.00. FESTWIESE AM SCHIERSTEINER HAFEN
Oktoberfest Wiesbaden

2))) Dienstag

FETE

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Literaturverfilmung: Die Zaubergeige

23.00. SCHLACHTHOF
Mustard Pops

21.00. HILDE-MÜLLER-HAUS Ü30-Party

22.00. CUBIQUE
Peep Show - Los Avocados

21.00. SCHEUER
Union Dance Night, mit DJ George

22.00. YACHTCAFÉ
Ibiza Feelings White Fashion, Alle kommen in weiss.

22.30. MARKTGEWÖLBE
Six In The City Party

22.00. PARK CAFÉ
Destination.PT meets Park Café. VIP Night. Latin, R'n'B, House

22.30. KREATIVFABRIK
SuperSonic - Indie/Alternative Disse

KONZERTE

20.00. KULTUR- UND TAGUNGSHAUS

RAUENTHAL

Vocalband Sounds-Like

19.00. KUENSTLERHAUS43

Latin Night Bar mit Claudia Carbo Jazz

BÜHNE

20.00. THALHAUS

thalhaus-Dancefloor - Tanznacht

11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Scherbenpark 13+ Junges Staatstheater
Nach Alina Bronsky

20.00. KUZ EICHBERG
OPEN MIC Das Forum für Newcomer:
Captain Pillers Schnitzelfreunde

LITERATUR

18.30. LANDESMUSEUM WIESBADEN
Kunst & Religion: Am seidenen Faden,
Fred Sandback, Fadenobjekte

KINO

18.00. CALIGARI
Bis zum Horizont, dann links!

20.00. CALIGARI
Bis zum Horizont, dann links!

SONSTIGES

19.00. ALT WIESBADEN

Vortrag des Naturheilverums Wiesbaden:
Die Kraft der Gedanken. Ganzheitliche
Energieformen, Kurt-Schumacher-Ring 17.

17.00. FESTWIESE AM SCHIERSTEINER HAFEN
Oktoberfest Wiesbaden

3))) Mittwoch

FETE

22.00. PARK CAFÉ
Salsa Party. DJ Baggio. Ab 21.30
Gratis-Tanzkurs für Einsteiger

KONZERTE

17.00. ST.BONIFATIUS KIRCHE
Festkonzert zum 150-jährigen Jubiläum

20.00. KUNSTHAUS

Kooperative New Jazz Wiesbaden

Konzert von USW feat. B

20.00. THALHAUS

Jazz Session - Formara & Friends

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Anatevka

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL.HAUS
Hair

19.30. KREATIVFABRIK
"Alles auf Anfang" & guests - Improtheater

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Prinzessin auf der Erbse. Märchentheater
für Kinder

16.30. HESS. STAATSTHEATER
Türen auf! 6-10 Jahre Backstageführung.
Treff: Bühneneingang

18.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Rico, Oskar und die Tieferschatten

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Literaturverfilmung: Die Zaubergeige

18.00. MURNAU FILMTHEATER
10. Todestag Marianne Hoppe: Eine Frau
ohne Bedeutung

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Literaturverfilmung: Das Totenschiff

18.00. CALIGARI
Der zerbrochene Klang

20.30. CALIGARI
Who killed Marilyn?

SONSTIGES

09.00. GÄRTNEREI EICHBERG
Oktober Flohmarkt

10.00. BIEBRICH, MANN-MOBILIA
Floh- und Trödelmarkt

12.00. GEORG-BUCH-HAUS
Offizielle Eröffnung "Willkommen im
Hotel Westend"

17.00. FESTWIESE SCHIERSTEINER HAFEN
Oktoberfest Wiesbaden

4))) Donnerstag

FETE

20.00. TANZLOKAL 33

Singletreff Ü 40

20.00. KULTURPALAST

Kitchen-Club

20.00. PARK CAFÉ
Park Café Soul Band, anschließend Party

KONZERTE

19.00. WIESBADENER MUSIK- UND KUNSTSCHULE

Saitenwechsel – Konzert mit Streich- und
Zupfinstrumenten

21.00. SCHLACHTHOF

Das Pack

21.30. WALHALLA
Thomas Rath Solo Schlagzeug, Drums &
Computer

BÜHNE

19.00. HOTEL SCHWARZER BOCK

Mord im Paradies, Dinner-Krimi

20.00. WARTBURG

Xanadu

LITERATUR

19.30. LITERATURHAUS VILLA

CLEMENTINE
Monica Cantieni liest aus "Grünschnabel"

18.00. NACHBARSCHAFTSHAUS BIEBRICH
Gefahren im Internet - Mediensicherheit
und Social Networks, Vortrag mit Jakim
Seifert

19.00. LANDESMUSEUM WIESBADEN,

VORTRAGSSAAL
Mann und Frau im Werk von Max
Beckmann

19.30. EV. JOHANNESKIRCHE
TRIANGELIS-Forum mit Andreas Scholl,
vom Kiedricher Chorbusen zum Welstar

FAMILIE

11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

Rico, Oskar und die Tieferschatten 9+
Junges Staatstheater

14.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

Rico, Oskar und die Tieferschatten 9+
Junges Staatstheater

KINO

18.00. MURNAU FILMTHEATER

10. Todestag Marianne Hoppe: Ich
brauche Dich

20.15. MURNAU FILMTHEATER

Musik – Sprache der Welt: Live Konzert
DEFA-Filme vertont

17.30. CALIGARI
Das Schwein von Gaza (When Pigs Have
Wings)

20.00. CALIGARI
Abel

SONSTIGES

15.00. SYNAGOGUE FRIEDRICHSTRASSE
Tag der offenen Tür, kostenfreie
Führungen. Anmeldung erforderlich.

17.00. FESTWIESE SCHIERSTEINER HAFEN
Oktoberfest Wiesbaden

5))) Freitag

FETE

20.00. TANZLOKAL 33

Ü-40-Party mit Mitternachtssnack

23.00. CUBIQUE

Studentsnight

20.00. SCHLACHTHOF

7 Jahre La Bolshevita feat. Kottarashky
& The Rain Dogs

22.00. KREATIVFABRIK / 60/40

1500 Good Reasons - Minimal/Techno
Charity

22.00. PARK CAFÉ

Danza Night Beats

KONZERTE

19.00. WIESBADENER MUSIK- UND KUNSTSCHULE, PROBENSAAAL

Drum Circle – Trommeln für alle
Rhythmusbegeisterten

20.00. KULTURPALAST

Amanda Rogers / The Pleasants & The
Sketchy Indians Band

20.00. SCHEUER

Grandsheiks, Frank Zappa Tribute

BÜHNE

19.30. HOTEL SCHWARZER BOCK

Hotel Schwarzer Bock, Kranzplatz:
Giacomo Casanova

20.00. GALLI THEATER

Mann stress mich nicht

20.00. PARISER HOFTHEATER

Azzuro - Italienische Schlagerrevue
zwischen Felicitia und Mafia

19.30. SALON-THEATER

Der dressierte Mann

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

Aida

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Premiere: Miß Sara Sampson

20.00. WARTBURG

Für Garderobe keine Haftung', Die
Impro-Show

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN

Third Floor

FAMILIE

11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO

Rico, Oskar und die Tieferschatten

KINO

18.00. KLOSTER EBERBACH

LUMOstory – Highlights der Geschichte
Spektakuläre Lichtshow

17.00. FESTWIESE SCHIERSTEINER HAFEN
Oktoberfest Wiesbaden

6))) Samstag

FETE

21.00. KULTURPALAST

Bermuda-Dreieck Vol. IV

20.00. TANZLOKAL 33

Ü40 - Ladies Night mit Damenwahl

21.00. ALFRED-DELP-HAUS

Saturday-Night-Fever Party

23.00. CUBIQUE

Saturday Soul Kitchen

21.00. SCHEUER

Danse gehn Ü 33, mit DJane Karin

21.00. WALHALLA

Swing Party Hot Club

22.00. PARK CAFÉ

Urban Clubbing

KONZERTE

12.05. MARKTKIRCHE

Carillon-Musik zur Marktzeit

11.30. MARKTKIRCHE

Orgelmusik zur Marktzeit

19.00. SCHLACHTHOF

EA80 / Klotzs

19.00. KREATIVFABRIK

Cultura / The Cult of Soul Catchers / Their
Decay / Insight for the Blind / Chokin' on
Illusions

BÜHNE

20.00. GALLI THEATER

Mann stress mich nicht

20.00. VELVETS BLACK UND LIGHT

Die Zauberrlöte

20.00. PARISER HOFTHEATER

Azzuro - Italienische Schlagerrevue

19.30. SALON-THEATER

Der dressierte Mann

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

Premiere: Die lustige Witwe

20.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Konzert und Milonga Tangonacht.
Orquesta Tipica Ciudad Baigón

20.00. WARTBURG

Offene Zweierbeziehung

18.00. HOTEL ORANIEN

Theater à la Carte: "The white Lady"

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN

Third Floor

LITERATUR

13.00. BUCHHANDLUNG HUGENDUBEL

Volker Mehl "Koch dich glücklich mit. Mit
Kochvorführung

16.00. GALLI THEATER

Hänsel & Gretel, (ab 3 J.)

10.00. TIERPARK FASANERIE

Kreativ-Werkstatt: Malen wie die
Aborigines

15.00. CALIGARI

Kinderkino: ATLANTIS update – Unser
Leben

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER

10. Todestag Marianne Hoppe
Eine Frau ohne Bedeutung

18.00. MURNAU FILMTHEATER

Schule Reloaded
Berg Fidel – Eine Schule für alle

20.15. MURNAU FILMTHEATER

Schule Reloaded
Berg Fidel – Eine Schule für alle

20.15. MURNAU FILMTHEATER

Musik – Sprache der Welt
Sound of Heimat

17.30. CALIGARI

Das Schwein von Gaza (When Pigs Have
Wings)

20.00. CALIGARI

El nido vacio

SONSTIGES

18.00. DER WEINLÄNDER

Oktoberfest

18.00. SCHIERSTEIN, EDEKA

Floh- und Trödelmarkt

10.00. SCHLACHTHOF

Flohmarkt

Termine Oktober



8.

„Zuhause ist da, wo ich mich wohlfühle“ lautet das Motto der Veranstaltungsreihe „Lebenswelten im Alter“. Zum Auftakt finden im Rathaus Vorträge zum Thema statt, bis zum 13. gibt es täglich Touren zu den diversen Pflegeeinrichtungen in Wiesbaden. Weitere Infos gibt es unter 0611/314676 und www.forum-demenz-wiesbaden.de



13.

Auf der „Ignition 2012“, der Messe für Gründer und Selbstständige in der Rheingoldhalle, präsentieren sich über 75 Aussteller, allen voran das Bundeswirtschaftsministerium. Außerdem stellen mehrere Technologiezentren ihre Angebote vor. Der Bereich Marketing ist ebenso stark vertreten wie Netzwerke, Berater, Finanzierung und Dienstleister. Die Aussteller kommen aus dem Rhein-Main-Gebiet und dem gesamten Bundesgebiet. Eintritt frei.



3. - 14.

Wer im Westend lebt, weiß und lieb längst, was alles in dem wohl buntesten Wiesbadener Stadtteil steckt. Jetzt lädt das Viertel alle Interessierten zum Check-In und zum Verweilen im „Hotel Westend“. Die fast zweiwöchige Reihe bietet Ausstellungen, Vorträge, Diskussionen, Konzerte, Rundgänge, Theater und vieles mehr – und neben vielen anderen Angeboten ganz speziell auch direkte Einblicke in die hier besonders präzente türkische Kultur, etwa beim Tag der offenen Moschee.

7))) Sonntag

FETE

15.00. TANZLOKAL 33
U40 Sunday-Afternoon-Party

22.00. PARK CAFÉ
Urban Beats

KONZERTE

19.00. KURHAUS WIESBADEN
150 Jahre RSV - Jubiläumskonzert

18.00. KURHAUS WIESBADEN
Konzert Chor der Sängervereinigung

17.00. WIESBADENER MUSIK- UND KUNSTSCHULE
Festkonzert 40 Jahre Musikschule Bürgerhaus Taunus, Taunusstein

BÜHNE

18.30. BRENTANO-SCHEUNE
Mundart-Abend

17.00. THALHAUS
Duo Schach-Matt "Triumph und Leidenschaft"

19.00. RHEIN-MAIN-THEATER
Wie War Das Noch Gestern Mannheim

VERANSTALTUNGSORT: ALTE SCHMELZE

Vince Ebert: Freiheit ist alles

18.00. BRENTANO-SCHEUNE

Nassauische Mundartschelte, Taunusbühne Hohenstein

18.00. SALON-THEATER

Der dressierte Mann

18.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

Der Vogelhändler

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Miß Sara Sampson

20.00. WARTBURG

Sugar – Manche mögen's heiß

LITERATUR

20.00. LITERATURHAUS VILLA

CLEMENTINE
Türkisch-Deutsche Leserei: "Lieben, Lügen und Gespenster – Geschichten aus der Türkischen Bibliothek", Mario Levi.

KUNST

15.00. HEIMATMUSEUM MEDENBACH

Altes Schmiedeeisen, Sonderausstellung

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER

Hänsel & Gretel, (ab 3 J.)

10.30. LANDESMUSEUM WIESBADEN

Kinderbetreuung in der Museumswerkstatt, (4-9 J.)

15.00. HESS. STAATSTHEATER

Minimatinee

15.00. CALIGARI

Kinderkino: ATLANTIS update – Unser Leben

KINO

13.30. MURNAU FILMTHEATER

Johann

15.30. MURNAU FILMTHEATER

Ich brauche Dich

18.00. MURNAU FILMTHEATER

Berg Fidel – Eine Schule für alle

20.15. MURNAU FILMTHEATER

Sound of Heimat

11.00. CALIGARI

Film 12 Uhr & Frühstück 11 Uhr: Ziemlich beste Freunde (Intouchables)

17.30. CALIGARI

Who killed Marilyn?

20.00. CALIGARI

Das Schwein von Gaza

SONSTIGES

10.00. NORDENSTADT, GLOBUS

Floh- und Trödelmarkt

14.30. FRAUENMUSEUM WIESBADEN

Führung durch aktuelle Ausstellungen

10.30. EVANGELISCHE KIRCHE AURINGEN

Erntedankfest

17.00. FESTWIESE SCHIERSTEINER HAFEN

Oktoberfest Wiesbaden

8))) Montag

KONZERTE

19.00. SCHLACHTHOF
Martin Jondo / Kayat & Ajani

BÜHNE

16.30. HESS. STAATSTHEATER

Theater Anders
Ein Angebot für Menschen mit und ohne Behinderung. Treff: Bühneneingang

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

Zu neuen Taten! Neue Mitglieder des Ensembles stellen sich vor.

LITERATUR

10.30. LITERATURHAUS VILLA

CLEMENTINE
Frank Reifenberg liest aus "Landeplatz der Engel"

KINO

17.30. CALIGARI

Das Kaninchen bin ich

20.00. CALIGARI

Funny Games

SONSTIGES

15.00. RATHAUS WIESBADEN

Eröffnungsveranstaltung: Lebenswelten im Alter, vom 8.-12.10, Programm unter: wiesbaden.de

9))) Dienstag

KONZERTE

19.00. WIESBADENER MUSIK- UND KUNSTSCHULE, KULTURFORUM

Musik des 20. Jahrhunderts - Themenkonzert Klavier

20.00. SCHLACHTHOF

Einar Stray / Therese Aune

BÜHNE

19.30. PARISER HOFTHEATER

Thomas Kreimyer: Kabarett der rote Stuhl. Steh-Greif-Kabarett

20.00. BRENTANO-SCHEUNE

Best of Lizzy Aumeier, Kabarett-Ereignis aus Bayern

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Der nackte Wahnsinn

20.00. WARTBURG

Sugar – Manche mögen's heiß

LITERATUR

17.00. HESS. LANDESZENTRALE FÜR POL. BILDUNG

Dimensionen der Zeit. Die Entschleunigung unseres Lebens, Vortrag mit Ernst Peter Fischer und Klaus Wiegandt

19.30. LITERATURHAUS VILLA

CLEMENTINE

Dostojewskis Erben - Wiesbadener Autorentreffen

18.00. LANDESMUSEUM WIESBADEN

Wie kommt der Sand an den Strand?

KINO

15.30. CALIGARI

Der Himmel über Berlin

18.00. CALIGARI

Ehe im Schatten

20.00. CALIGARI

goEast präsentiert: Police, Adjective

20.00. CALIGARI

Das Schwein von Gaza

BÜHNE

17.00. THALHAUS

Mittwochs-Varieté: Zauberpäck - "Irritation"

19.30. PARISER HOFTHEATER

Armin Töpel: 51 aufgedrängte Bereicherungen

20.00. BRENTANO-SCHEUNE

Best of Lizzy Aumeier, Kabarett-Ereignis aus Bayern

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

Frühlings Erwachen

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Hair

20.00. WARTBURG

Stephen King's MISERY

18.00. HOTEL ORANIEN

Theater à la Carte: "Night of Crime"

LITERATUR

19.30. SCHLOSS FREUDENBERG

Zu Gast in Schloss Freudenberg

FAMILIE

16.00. TIERPARK FASANERIE

Natur-Erleben: Juniormaturforscher

SONSTIGES

17.30. DICHTERTVIERTEL

Spuren jüdischen Lebens: geführter Rundgang durch das Dichterviertel. Treffpunkt Adolfstraße 14, Anmeldung unter 0611-17 41 20

17.30. RATHAUS SITZUNGSSAAL

Gesundheitsforum. Seele in Not - Depression und Burnout

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER

Johann

18.00. MURNAU FILMTHEATER

Stützen der Gesellschaft

20.15. MURNAU FILMTHEATER

Münchenhausen

17.30. CALIGARI

Hörfilme: The King's Speech

20.00. CALIGARI

Moonrise Kingdom

11))) Donnerstag

FETE

20.00. TANZLOKAL 33

Singletreff ü 40

20.00. PARK CAFÉ

Park Café Soul Band, anschließend Party

KONZERTE

20.00. RHEIN-MAIN-THEATER

Ute Freudenberg & Christian Lais

19.00. WIESBADENER MUSIK- UND KUNSTSCHULE, KONZERTSTUDIO

Vocalissimo - Schüler aller Gesangs-klassen

19.00. KURHAUS WIESBADEN,

FRIEDRICH-V.-THIERSCH-SAAL
Benefizkonzert ZNS - Hannelore Kohl Stiftung

20.00. KULTURCLUB BIEBRICH

Goldstück - Balkansamba Pop-Konzert

21.00. SCHLACHTHOF

We Are The Ocean

20.00. SCHLACHTHOF

We are the Ocean / The James Cleaver Quintet

20.00. WALHALLA

BluesCulture

BÜHNE

20.00. THALHAUS

Carsten Höfer: "Der Secondhand Mann"

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS

Anatevka

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Shoot / Get Treasure / Repeat (Schießen/Kassieren/Wiederholen)

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Shoot / Get Treasure / Repeat (Schießen/Kassieren/Wiederholen)

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Shoot / Get Treasure / Repeat (Schießen/Kassieren/Wiederholen)

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Shoot / Get Treasure / Repeat (Schießen/Kassieren/Wiederholen)

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Shoot / Get Treasure / Repeat (Schießen/Kassieren/Wiederholen)

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Shoot / Get Treasure / Repeat (Schießen/Kassieren/Wiederholen)

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Shoot / Get Treasure / Repeat (Schießen/Kassieren/Wiederholen)

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Shoot / Get Treasure / Repeat (Schießen/Kassieren/Wiederholen)

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Shoot / Get Treasure / Repeat (Schießen/Kassieren/Wiederholen)

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Shoot / Get Treasure / Repeat (Schießen/Kassieren/Wiederholen)

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Shoot / Get Treasure / Repeat (Schießen/Kassieren/Wiederholen)

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS

Shoot / Get Treasure / Repeat (Schießen/Kassieren/Wiederholen)

LITERATUR

19.00. KURHAUS WIESBADEN,

FRIEDRICH-V.-THIERSCH-SAAL
Burnout, das Ende der Karriere?

19.30. PARISER HOFTHEATER

Befreiung von Überfluss, Vortrag mit Niko Paech

19.00. STADTARCHIV WIESBADEN

Zur Geschichte der Wiesbaden-Werbung im 19. Jahrhundert

19.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN

Third Floor

LITERATUR

19.30. LITERATURHAUS VILLA

CLEMENTINE
Es zieht mich nach Nordland ein goldener Stern - Leben, Lieben, Reisen m. Heiner Heine

17.00. KREATIVFABRIK

Buchvorstellung: Freiräume im Wandel - von der Industriebranche zum Kulturpark

KINO

18.00. MURNAU FILMTHEATER

Blick auf Europa

20.15. MURNAU FILMTHEATER

Ein griechischer Sommer

19.30. MURNAU FILMTHEATER

Schlachthof-Film des Monats. Bonaparte - 0110111 - Quantum Physics & A Horseshoe

17.30. CALIGARI

Moonrise Kingdom

20.00. CALIGARI

Der Vorname (Le prénom)

19.30. RATHAUS WIESBADEN

Abraham Geiger (1810-1874), Vortrag in Raum 22

20.00. KULTURPALAST

Jan Off liest "Happy Endstadium"

Termine Oktober



26.

„dasgoldenekonzert“ ist ein noch junges Projekt der „Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation“ München. Der Zais-Saal des Kurhauses wurde als neuer Veranstaltungsort ausgewählt für das spannende Konzert „KLANGSOCHOPIN?“. Zvi Meniker spielt auf einem Playel-Flügel – genau wie Chopin, der Klaviere heutiger Bau (- und Spiel) art nie kennenlernte, zur Entstehung seiner Werke. Ein seltenes außergewöhnliches Konzerterlebnis ist zu erwarten. www.internationalstiftung.de



27.

„Cook, Eat & Dance“ heißt das neue und wohl weit und breit einmalige Ausgehformat in Balzer's Kochsalon in der Sonnenberger Straße. Im einzigartigen Ambiente des Gewölbekellers kann man sich im „Küchenparty“-Flair stärken, leckere Drinks genießen und früher oder später zur stilischer ausgesuchten Musik von DJ Mr. Mojo tanzen. Ein großes Vergnügen, jenseits von 08./15. Reservierung empfohlen: www.kochsalon-wiesbaden.de. Wir verlosen 2 Freikarten - losi@sensor-wiesbaden.de



27.

JUKE BOX HERO spielt die Musik einer der größten Rock'n'Roll-Bands aller Zeiten: FOREIGNER. Die neu gegründete Tribute Band, bestehend aus fünf Profimusikern, bringt die Musik der Classic Rock-Legende authentisch und originalgetreu auf die Bühne, heute bei „Rock für Wiesbaden“ im GMZ Wellritzstraße.

19))) Freitag

FETE

- 20.00. TANZLOKAL 33**
Ü-40-Party mit Mitternachtssnack
- 22.00. CUBIQUE**
King Kamehameha Club Band Live
- 23.00. SCHLACHTHOF**
Phono Pop Club XIV
- 22.00. KULTURPALAST**
Semester Opening Party Media Management HSRM
- 21.00. SCHEUER**
Scheuermrock mit Djane Karin
- 22.00. PARK CAFÉ**
Danza Night Beats

KONZERTE

- 19.00. SCHLACHTHOF**
Kilians / I see Lights

20.00. KUZ EICHBERG
Stephan Sulke

BÜHNE

- 20.00. GALLI THEATER**
Männerschlussverkauf
- 20.00. THALHAUS**
Für Garderobe keine Haftung - Bibliothek des Zufalls
- 19.30. PARISER HOFTHEATER**
Hennes Bender: Erregt
- 17.00. HESS. STAATSTHEATER**
Blick hinter die Kulissen. Treff: Bühneneingang
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**
Frühlings Erwachen
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**
Alle sechzehn Jahre im Sommer
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**
Candide oder der Optimismus
- 18.00. HOTEL ORANIEN**
Theater à la Carte

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
Third Floor

LITERATUR

- 19.30. LITERATURHAUS VILLA**
- CLEMENTINE**
Mascha Kaleko - Ich sitz in einem Haus und Glas und werfe doch mit Steinen
- 19.30. SOCIETA DANTE ALIGHIERI**
Haus der Heimat, Friedrichstr. 35: Venedig - Funkelndes Füllhorn Europ. Kultur

FAMILIE

- 16.00. TIERPARK FASANERIE**
Kruschels Lesestunde: Tiermärchen aus aller Welt für Groß und Klein

KINO

- 18.00. MURNAU FILMTHEATER**
Roman Polanski: A Film Memoir
- 20.15. MURNAU FILMTHEATER**
Ein griechischer Sommer
- 17.30. CALIGARI**
360
- 20.00. CALIGARI**
We Need to Talk about Kevin
- 17.30. SCHLOSS BIEBRICH**
Trickfilmfestival, Filme im Schloss

20))) Samstag

FETE

- 20.00. TANZLOKAL 33**
ü40 - Ladies Night mit Damenwahl
- 23.00. CUBIQUE**
Over the Top
- 23.00. SCHLACHTHOF**
Knie tief in Beats
- 23.00. KULTURPALAST**
Laut & Bunt - techno.bilder.fertig
- 22.00. PARK CAFÉ**
Urban Clubbing

KONZERTE

- 12.05. MARKTKIRCHE WIESBADEN**
Carillon-Musik zur Marktzeit
- 11.30. MARKTKIRCHE WIESBADEN**
Orgelmusik zur Marktzeit
- 20.00. KURHAUS WIESBADEN**
1. Meisterkonzert Russische Staatskapelle Moskau
- 20.00. DER WEINLÄNDER**
Flamenco mit Christiano Gitano und Mike Reinhardt
- 21.00. WALHALLA**
Terra Naomi und Chris & Taylor
- 20.00. KLANGWERK-MITTE**
PLANDÉ - OBERG - PERFIDO: TOUCHING Jazz-Studiokonzert in der Jahnstr. 8
- 16.00. KREATIVFABRIK**
10 Jahre Krea - das Festival!

BÜHNE

- 20.00. GALLI THEATER**
Männerschlussverkauf
- 20.00. THALHAUS**
Waghübinger "Langsam werd' ich ungemütlich"

19.30. PARISER HOFTHEATER
Michael Krebs: Es gibt noch Restkarten

THEATER

- 20.00. VELVETS BLACK UND LIGHT**
- THEATER**
Der kleine Prinz
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**
Die lustige Witwe
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**
Miß Sara Sampson
- 20.00. WARTBURG**
Bezahlt wird nicht!
- 20.00. KUZ EICHBERG**
OPEN MIC Das Forum für Newcomer: Theater Solo mit Urda Belwan

FAMILIE

- 14.00. GEMEINDEHAUS BIERSTADT, ZIRKUSZELT AM GEMEINDEHAUS**
Zirkusworkshop für Kinder
- 11.00. LANDESMUSEUM WIESBADEN**
Museumswerkstatt für Kinder, (6-12 J.) Anmeldung erforderlich: 0611 / 335-2250
- 16.00. GALLI THEATER**
Premiere: Rotkäppchen, (ab 3 J.)
- 15.00. CALIGARI**
Ferienkino: Das Haus der Krokodile

ReGalerie
Unser Leben - Dein Geschäft!

Neu eröffnet am 24.09.2012

Regale mieten - Geld verdient
Verkauft ALLES und ALLERLEI...
Neuware, Second Hand oder Selbstgemachtes.

Der Flohmarkt im Shop

Gneisenstr. 8, 65185 Wiesbaden
www.MyRegalerie.de
mieten@MyRegalerie.de
0175-60756123 - Mo-Sa, ab 10 Uhr

KINO

- 15.30. MURNAU FILMTHEATER**
- 18.00. MURNAU FILMTHEATER**
Roman Polanski: A Film Memoir
- 20.15. MURNAU FILMTHEATER**
Ein griechischer Sommer
- 17.30. SCHLOSS BIEBRICH**
Trickfilmfestival, Filme im Schloss
- 20.00. CALIGARI**
exground - Jugendfilm des Monats: Little Thirteen
- 20.00. CALIGARI**
360
- 17.30. SCHLOSS BIEBRICH**
Trickfilmfestival, Filme im Schloss
- SONSTIGES**
- 18.00. SCHIERSTEIN, EDEKA**
Floh- und Trödelmarkt
- 14.30. FRAUENMUSEUM WIESBADEN**
Führung durch die aktuellen Ausstellungen
- 07.00. PARKFELD SCHLOSS BIEBRICH**
Flohmarkt

21))) Sonntag

FETE

- 22.00. PARK CAFÉ**
Urban Beats
- 20.00. GALLI THEATER**
Männerschlussverkauf
- 20.00. THALHAUS**
Waghübinger "Langsam werd' ich ungemütlich"

17.00. THALHAUS
Deutsche Volkslieder anders: Anirahtak & Band

BÜHNE

- 11.00. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**
tanzXtra zu Made in Love | Ballett Einführungsmatinee
- 18.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**
Candide oder der Optimismus
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**
Turandot
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**
Der nackte Wahnsinn

LITERATUR

- 18.00. KURHAUS WIESBADEN, FRIEDRICH-V.-THIERSCH-SAAL**
Märchen für Erwachsene von Oscar Wilde, Lesung mit Hannelore Hoger
- 14.00. GEMEINDEHAUS BIERSTADT**
Zirkusworkshop für Kinder
- 16.00. GALLI THEATER**
Rotkäppchen, (ab 3 J.)

FAMILIE

- 15.30. CALIGARI**
Ferienkino: Knernten traut sich

KINO

- 13.30. MURNAU FILMTHEATER**
Meine Freundin Josefine
- 15.30. MURNAU FILMTHEATER**
Der Schritt vom Wege
- 18.00. MURNAU FILMTHEATER**
Roman Polanski: A Film Memoir
- 20.15. MURNAU FILMTHEATER**
Ein griechischer Sommer
- 17.30. CALIGARI**
360
- 20.00. CALIGARI**
We Need to Talk about Kevin
- 11.15. SCHLOSS BIEBRICH**
Trickfilmfestival, Filme im Schloss

SONSTIGES

- 10.00. MAINZ-KASTEL, METRO**
Floh- und Trödelmarkt

22))) Montag

KINO

- 18.00. CALIGARI**
Und wenn wir alle zusammenziehen? (Et si on vivait tous ensemble?)
- 20.00. CALIGARI**
Der große Blonde mit dem schwarzen Schuh

23))) Dienstag

KONZERT

- 20.00. SCHLACHTOF**
Outspoken/ Suffer Survive
- BÜHNE**
- 19.30. PARISER HOFTHEATER**
Thomas Reis: Gibt's ein Leben über 40?
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**
Die lustige Witwe
- 20.00. WARTBURG**
Stephen King's MISERY
- KINO**
- 10.00. CALIGARI**
Ferienkino: Knernten traut sich
- KINO**
- 18.00. CALIGARI**
Djangles Erben - Koblenzer Sinti und Roma Musikfestival
- 17.30. CALIGARI**
Woody Allen: A Documentary

KINO

- 18.00. MURNAU FILMTHEATER**
Ferien auf der Sonneninsel
- 20.15. MURNAU FILMTHEATER**
Short Order - Das Leben ist ein Buffet
- 17.30. CALIGARI**
Woody Allen: A Documentary
- 20.00. CALIGARI**
Newo Ziro
- KINO**
- 18.00. MURNAU FILMTHEATER**
Ferien auf der Sonneninsel
- 20.15. MURNAU FILMTHEATER**
Short Order - Das Leben ist ein Buffet
- 17.30. CALIGARI**
Woody Allen: A Documentary
- 20.00. KULTUR- UND TAGUNGSHAUS RAUENTHAL**
Unser täglich Brot

24))) Mittwoch

FETE

- 22.00. PARK CAFÉ**
Danza Party, DJ Baggio, Ab 21.30
Gratis-Tanzkurs für Einsteiger

KONZERT

19.00. SCHEUER
THE BREW UK Power Blues Rock

20.00. THALHAUS
Jazz in Concert: Grand Central "Politics"

BÜHNE

- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**
Lotte in Weimar

LITERATUR

- 19.00. SCHLACHTHOF**
Where the wild words are - Poetry Slam: Patrick Salmen
- 19.30. LITERATURHAUS VILLA**
- CLEMENTINE**
Stephan Thome liest aus "Fliehkkräfte"

FAMILIE

- 16.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO**
Der kleine Wassermann
- 10.00. CALIGARI**
Ferienkino: Räuber Hotzenplotz
- KINO**
- 15.30. MURNAU FILMTHEATER**
Schwarzer Jäger Johanna
- 22.00. KULTURPALAST**
Soulcius
- 18.00. MURNAU FILMTHEATER**
Der Schritt vom Wege
- 20.15. MURNAU FILMTHEATER**
Ferien auf der Sonneninsel

KINO

- 17.30. CALIGARI**
360
- 20.00. CALIGARI**
exground - Film des Monats: L'enfant d'en haut

25))) Donnerstag

FETE

- 20.00. TANZLOKAL 33**
Singletreff ü 40
- 20.00. KULTURPALAST**
Zum goldenen Hirsch
- 20.00. PARK CAFÉ**
Park Café Soul Band, anschließend Party
- BÜHNE**
- 19.30. PARISER HOFTHEATER**
Helmut Schleich: Nicht mit mir
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**
Don Pasquale
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**
Alle sechzehn Jahre im Sommer
- 20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN**
Third Floor
- 20.00. KREATIVFABRIK**
Open Stage

KINO

- 20.00. LANDESBIBLIOTHEK WIESBADEN**
Silke Scheuermann: Wie die Gedichte "Der Tätowierte" und "Der Tätowierer" entstanden sind
- BÜHNE**
- 19.30. PARISER HOFTHEATER**
Marc Britton: Ohne Sex geht's auch (nicht) - Wir in der Midlife-Crisis
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**
Der Vogelhändler
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**
Operette in drei Akten von Carl Zeller
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**
Miß Sara Sampson
- 20.00. WARTBURG**
Xanadu
- 20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN**
Third Floor

KINO

- 18.00. MURNAU FILMTHEATER**
Entre les Bras - 3 Sterne. 2 Generationen. 1 Küche
- 20.15. MURNAU FILMTHEATER**
Short Order - Das Leben ist ein Buffet
- 17.30. CALIGARI**
Midnight In Paris
- 20.00. CALIGARI**
Irina Palm

KINO

- 18.00. MURNAU FILMTHEATER**
Ferien auf der Sonneninsel
- 20.15. MURNAU FILMTHEATER**
Short Order - Das Leben ist ein Buffet
- 17.30. CALIGARI**
Woody Allen: A Documentary
- 20.00. CALIGARI**
Newo Ziro
- KINO**
- 18.00. MURNAU FILMTHEATER**
Ferien auf der Sonneninsel
- 20.15. MURNAU FILMTHEATER**
Short Order - Das Leben ist ein Buffet
- 17.30. CALIGARI**
Woody Allen: A Documentary
- 20.00. KULTUR- UND TAGUNGSHAUS RAUENTHAL**
Unser täglich Brot

FETE

- 22.00. PARK CAFÉ**
Danza Party, DJ Baggio, Ab 21.30
Gratis-Tanzkurs für Einsteiger

KOSTENLOSE PROBESTUNDE

Kindertanz 3 - 5 Jahre mittwochs 15.45 Uhr
Hip Hop 10-13 Jahre freitags 17.00 Uhr
Jazztanz-Anfänger für Erwachsene montags 18.00 Uhr
Jazztanz 60+ dienstags 09.30 Uhr

WESTSIDE STUDIO, Herrngartenstraße 12, 65185 Wiesbaden
Telefon 0611 30 71 44
www.tanzschule-westside.de



SONSTIGES

- 19.00. BONI-STÜBCHEN GEMEINDEHAUS**
- ST. BONIFATIUS**
Amnesty-Gruppe 1165 wird 30 Jahre. Vorträge, Informationen, zuvor 18:00 Uhr Gottesdienst in St. Bonifatius

26))) Freitag

FETE

- 20.00. TANZLOKAL 33**
Ü-40-Party mit Mitternachtssnack
- 22.00. CUBIQUE**
Live Latin feat
- 21.00. SCHEUER**
Danse gehm Ü 33, mit DJ Jochen
- 22.00. KULTURPALAST**
Soulcius
- 23.00. SCHLACHTHOF**
Wer Cosmic Motion
- 22.00. PARK CAFÉ**
Danza Night Beats
- KONZERTE**
- 19.30. KURHAUS WIESBADEN, CHRISTIAN ZAIS SAAL**
Das goldene Konzert - Klang so Chopin? - Klavierabend
- 21.00. WALHALLA**
Musik-Burlesque-Show. Miss Evi's wild troupe presents: Let's burlesque!

BÜHNE

- 20.00. GALLI THEATER**
Männerschlussverkauf
- 20.00. WALKMÜHLE**
Waiting4go.com. Ein Stück Theater angelehnt an Becketts "Godot"
- 20.00. GALLI THEATER**
Männerschlussverkauf
- 20.00. THALHAUS**
Maul & Clownseuche - Das Geheimnis glücklicher Männer
- 19.30. PARISER HOFTHEATER**
Max Uthoff: Oben bleiben
- 20.00. KUENSTLERHAUS43**
Shakespeares sämtl. Werke - Leicht gekürzt

BÜHNE

- 20.00. GALLI THEATER**
Männerschlussverkauf
- 20.00. WALKMÜHLE**
Waiting4go.com. Ein Stück Theater angelehnt an Becketts "Godot"
- KINO**
- 18.00. MURNAU FILMTHEATER**
Entre les Bras - 3 Sterne. 2 Generationen. 1 Küche
- 20.15. MURNAU FILMTHEATER**
Short Order - Das Leben ist ein Buffet
- 17.30. CALIGARI**
Midnight In Paris
- 20.00. CALIGARI**
Irina Palm

KINO

- 18.00. MURNAU FILMTHEATER**
Entre les Bras - 3 Sterne. 2 Generationen. 1 Küche
- 20.15. MURNAU FILMTHEATER**
Short Order - Das Leben ist ein Buffet
- 17.30. CALIGARI**
Midnight In Paris
- 20.00. CALIGARI**
Irina Palm

KINO

- 18.00. MURNAU FILMTHEATER**
Entre les Bras - 3 Sterne. 2 Generationen. 1 Küche
- 20.15. MURNAU FILMTHEATER**
Short Order - Das Leben ist ein Buffet
- 17.30. CALIGARI**
Midnight In Paris
- 20.00. CALIGARI**
Irina Palm

KINO

- 18.00. MURNAU FILMTHEATER**
Entre les Bras - 3 Sterne. 2 Generationen. 1 Küche
- 20.15. MURNAU FILMTHEATER**
Short Order - Das Leben ist ein Buffet
- 17.30. CALIGARI**
Midnight In Paris
- 20.00. CALIGARI**
Irina Palm

FETE

- 22.00. PARK CAFÉ**
Danza Party, DJ Baggio, Ab 21.30
Gratis-Tanzkurs für Einsteiger

18.00. SCHIERSTEIN, EDEKA
Floh- und Trödelmarkt

11.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
Talent Tage - Schauspiel Workshop

28))) Sonntag

FETE

- 22.00. PARK CAFÉ**
Urban Beats
- KONZERTE**
- 17.00. MUSIKBIBLIOTHEK**
Treffpunkt Bibliothek - Konzert
- 18.00. KURHAUS WIESBADEN, FRIEDRICH-V.-THIERSCH-SAAL**
Johann-Strauß-Orchester Wiesbaden Herbert Siebert, Beethoven Violinkonzert D-Dur (Anna Mehlin, Violine), Beethoven, Sinfonie Nr. 6 F-Dur „Pastorale“. Benefizkonzert für die Raule-Stiftung Kleine Fische
- 19.00. SCHLACHTHOF**
Jamaram / Zico
- 17.00. THALHAUS**
Klaus Paier & Asja Valcic: "In Contro"

BÜHNE

- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS**
Der kleine Horrorladen
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**
Aida

LITERATUR

- 12.00. FRAUEN MUSEUM**
Schamaninnen, Hausfrauen und andere merkwürdige Wesenheiten, Ausklang und Nachlese

FAMILIE

- 16.00. GALLI THEATER**
Sterntaler, (ab 3 J.)
- 15.00. CALIGARI**
Ferienkino: Ronja Räubertochter

KUNST

- 14.00. WIESBADEN MITTE**
Tatorte Kunst: Galerierundgang

KINO

- 13.30. MURNAU FILMTHEATER**
10. Todestag Marianne Hoppe Schwarzer Jäger Johanna
- 15.30. MURNAU FILMTHEATER**
Melodie der Welt
- 18.00. MURNAU FILMTHEATER**
Kulinarisches Kino
- 20.15. MURNAU FILMTHEATER**
Kulinarisches Kino
- 17.30. CALIGARI**
In guten Händen (Hysteria)

KINO

- 20.00. CALIGARI**
Woody Allen: A Documentary

SONSTIGES

- 10.00-18.00. MARKTGEWÖLBE**
D-Sign-Arena Designmarkt
- 10.00. REAL, MAINZER STRASSE**
Floh- und Trödelmarkt, keine Neuwaren
- 11.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN**
Talent Tage Schauspiel Workshop
- 12.00. NEROBERG**
Gäsenhaut-Feeling mit Tradition: Halloween auf dem Neroberg

29))) Montag

KONZERTE

- 19.00. WEINLÄNDER**
Konzert: Mental Reservation
- BÜHNE**
- 16.30. HESS. STAATSTHEATER**
Theater Anders. Ein Angebot für Menschen mit und ohne Behinderung. Treff: Bühneneingang
- 19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS**
Die lustige Witwe

KINO

- 18.00. CAL**

2x5

DR. HELMUT MÜLLER

OBERBÜRGERMEISTER, 60 JAHRE, 3 KINDER

Interview Dirk Fellinghauer Foto Simon Hegenberg

Beruf

Ihre früheren direkten Vorgesetzten waren Helmut Kohl, Walter Wallmann, Rita Süßmuth, Roland Koch – von wem haben Sie am meisten gelernt?

Ich hatte nie geplant, in die Politik zu gehen, sondern das hat sich wirklich einfach ergeben. Ich war an der Uni und wollte eigentlich auch da bleiben. Walter Wallmann war für mich deswegen faszinierend, weil ich zum ersten Mal in der Sphäre gearbeitet habe. Er war damals gerade als Oberbürgermeister Bundesumweltminister geworden in Bonn. Deshalb habe ich auch sehr viel über Frankfurt und Rhein-Main mitbekommen. Von inhaltlichen Dingen, von der Gestaltung von Dingen, da war die Zeit mit Roland Koch am intensivsten.

Sie waren Kochs Büroleiter, er ist heute Konzernchef – auch für Sie eine Perspektive?

Nächstes Jahr ist OB-Wahl und ich möchte gerne wieder gewählt werden. Meine Weichenstellung war vor etwa zehn Jahren, als ich mich entschied, in die Kommunalpolitik zu gehen und das dann auch richtig zu machen. Daran hat sich nichts geändert.

Wie hat sich die Stadt seit Ihrer Amtsübernahme 2007 verändert?

Die Stadt hat sich sehr zum Positiven verändert. Als objektiver Indikator kann die Passantenfrequenz in der Kirchgasse dienen. Da rangieren wir mit den Top-Einkaufslagen wie dem Kurfürstendamm oder der Kauffinger Straße in München unter den ersten zehn. Das hängt mit den Bauprojekten zusammen, aber auch mit den zahlreichen Festen und Innenstadtveranstaltungen, die wir anbieten. Fußgängerzone, Mauritiusplatz, Dernsches Gelände – heute ist richtig Leben in der Stadt.

Dabei haben Sie wahrscheinlich mehr Ideen als finanzielle Mittel?

Der Witz ist ja: für richtig gute Ideen braucht man nicht unbedingt Geld. Die Mauritiusgalerie kostet die Stadt kaum zusätzliches Geld, weil wir das Geld, das wir bisher für die Miete der dort einziehenden Bibliotheken an anderer Stelle bezahlen, nehmen, um die Innenstadt weiter aufzuwerten. Zu dem Komplex gehört auch das Parkhaus und das Achat Hotel, und damit finanziert sich das. Wir brauchen gar nicht mehr Geld – ist doch schön, oder? Sich für jede Ecke etwas anderes ausdenken und wie bei Rubik's Cube so lange drehen, bis es passt – das macht Spaß.

Sie dürfen eine Entscheidung ihrer bisherigen Amtszeit rückgängig machen – welche?

Rückgängig - weiß ich nicht so richtig, aber es gibt immer welche, bei denen man im Nachhinein vielleicht sagt, da hätte man noch ein halbes Jahr warten können. Welche das wäre, ist schwer zu sagen ... Aber so richtig bereut? Eigentlich nicht.

Mensch

Sie haben den Wehrdienst verweigert – nicht gerade CDU-typisch. Wo haben Sie Ihren Zivildienst absolviert?

Das war früher nicht so üblich, heute aber schon. Ich war in einer Heimsonderschule, da waren sehr viele Contergan-Kinder. Der Zivildienst war eine Erfahrung, die ich sonst nie gemacht hätte. Ich hatte bis dahin nie mit Behinderten zu tun. Am ersten Tag hatte ich Angst, wusste nicht, was ich mache, wenn ich einem körperbehinderten Menschen gegenüberstehe. Dann kam ein kleiner Junge, der mir seinen verkürzten Arm entgegenstreckte und sagt: Tach! Er hat mich damit einfach über alle Probleme hinweg gehoben.

Sie haben berufsbedingt wenig Zeit für Ihre Familie – wie nutzen Sie diese?

Der Vorteil ist, ich bin in derselben Stadt. Ich komme abends nach Hause, bin morgens da. Es gibt Gelegenheiten, am Wochenende zusammen zu essen. Ich hatte eine Zeit, wo wir in Wiesbaden gelebt haben und ich in Bonn gearbeitet habe, das würde ich nicht mehr machen. Bei der Bundestagspräsidentin war es ein irrsinnig interessanter Job, da war ich immer in der Weltgeschichte unterwegs. Aber das beeindruckt eine Familie nicht wirklich, das ist eher belastend. Meine Tochter hatte damals sprechen gelernt, und das habe ich fast nicht mitgekriegt. Das war für mich der Grund, mich zu verändern. Wenn ich das nicht gemacht hätte, wäre mein Leben privater Art bestimmt anders verlaufen.

Welche drei Persönlichkeiten unserer Stadt jenseits der Politik sollte jeder kennen?

Im Sport eine Doppelbesetzung: Jürgen Grabowski, aber im selben Atemzug Helmut Schön. Dann Pastor Niemöller. Und Volker Schlöndorff. Außerdem wird gerade Helmut Plessner, ein Sohn dieser Stadt, Philosoph und Soziologe, wiederentdeckt.

Wie halten Sie sich fit?

Ich habe in der Studentenmannschaft Basketball gespielt, bin sehr viel Ski gefahren, war auch Übungsleiter. Aber die richtig große Leidenschaft, der ich auch heute noch gelegentlich fröne, ist Fußball. Für mich ist Sport viel mehr als nur Tabellen, für mich ist Sport Gesellschafts- und Sozialpolitik.

Was tun Sie für Ihre persönliche Klimabilanz?

Ich fahre in der letzten Zeit wieder mehr Fahrrad. Kürzlich bin ich so ein bisschen kreuz und quer durch die Stadt gefahren: also im Radbereich müssen wir schon noch mehr tun. Ich versuche auch, dreimal die Woche zu joggen, krieg's aber meistens nur zweimal hin. Ich mache es morgens: bis ich richtig wach bin, bin ich schon wieder Zuhause.



Alle Jahre wieder ...

... KOMMT DIE WEIHNACHTSZEIT. UND ZWAR MEISTENS – OBWOHL LÄNGST WIEDER LEBKUCHEN & CO DIE SUPERMARKT-REGALE SCHMÜCKEN – URPLÖTZLICH. FEIERN, SCHENKEN, ESSEN, TRINKEN: DIE LAST-MINUTE-HEKTIK IST VORPROGRAMMIERT. WIRKLICH?

Am Drucktag dieser sensor-Ausgabe sind es exakt noch drei Monate bis Heiligabend. Viel Zeit eigentlich. Aber Zeit fliegt bekanntlich und plötzlich steht das Christkind wieder viel schneller vor der Tür als gedacht. Weihnachten – ein Fest für Prokrastinatoren! Dabei gibt es in Wiesbaden mehr als genug Wege, schon jetzt alles zu tun für ein total relaxtes Fest.

Es könnte so schön sein: Selig lächelnd auf dem heimischen Sofa liegen, während andere hektisch durch die Stadt stolpern auf der panischen Suche nach einem Geschenk, dass der Beglückte am Ende vielleicht doch nicht mag. Es ist möglich: Man könnte ja auch einfach jetzt schon

mal ganz beiläufig erkunden, womit man den Liebsten eine Freude machen könnte. Konzert- und Veranstaltungskarten gehören zu Klassikern, die man lange im voraus besorgen, und sich nebenbei auch gleich die besten Plätze sichern, kann. Die bevorstehende Buchmesse ist eine prima Gelegenheit, frisch angeregt schon im Oktober genüsslich-gemütlich zu stöbern und sich dazu ganz in Ruhe beraten zu lassen.

Das Thema Weihnachtsfeiern betrifft Privatleute und Cliques, die lieber jetzt schon den Ort der Wahl suchen, finden und dann auch gleich buchen sollten, ebenso wie Firmen. Jil Vivienne Schweißing kann ein (Weih-



Berufsbedingte Weihnachtsstimmung bei Jil Vivienne Schweißing

nachts-)lied davon singen: „Jeder kennt das, plötzlich ist schon wieder Weihnachten und die Sekretärin des Vorstandes wird ganz schnell zur ‚Eventmanagerin‘. Dass Sie jedoch auch ihren täglichen Job erfüllen muss, geht erst einmal unter. Auch dass mitunter die besten Locations schon seit Monaten ausgebucht sind, wird zur weiteren Herausforderung“, spricht sie aus Erfahrung. „Für eine gelungene Veranstaltung, braucht es mehr als nur ein Catering zu bestellen“, ist das Credo ihrer vor einem Jahr gegründeten Agentur Kaiserzeit, die natürlich nicht nur zur Weihnachtszeit aktiv ist: „Einen Satz hören wir sehr häufig in der Planungsphase: ‚Da steckt ja schon ziemlich viel Arbeit dahinter...!‘“

Die Geschäftsführerin weiß, was sie tut, wenn sie genau diese Arbeit ihren Kunden abnehmen will, gehören zu ihren beruflichen Stationen und Erfahrungen doch erste Häuser wie Käfer's, Restaurant M im Hotel de

France und die Staatskanzlei, Bankette für bis zu 1500 Personen, Dalai Lama-Besuch oder Gerd Käfer-Privatdinner. Um Kunden Entscheidungen abzunehmen und um einen besseren Überblick zu verschaffen, bietet Kaiserzeit in diesem Jahr erstmals drei „Weihnachtspakete“ an. In den Kategorien „Small“, „Medium“ und „Large“ reicht die Palette von Feiern in den eigenen Räumlichkeiten bis zu ausgewählten Locations in der Region, vom Winter- oder Weihnachtsbuffet bis zu weihnachtlichen Dekorationen und kleinen Geschenken. Auch ein eigener Weihnachtsmarkt mit kleinen Buden und Pavillons mit Maronengrill und Glühwein oder Wintergolfen macht Schweißing möglich. So wie die „Kaiserzeit“-Macherin sorgen in Wiesbaden zahlreiche Profis für entspannte Weihnachten – zumindest, wenn sie rechtzeitig kontaktiert werden!

Dirk Fellinghauer
Foto: Tobias Berghäuser

Weihnachten feiern in Michael Balzers Schloss Schänke!
Feiern Sie Weihnachten in der heimeligen, weihnachtlich-winterlichen Stubb' der Schloss Schänke im Weingut von Schloss Reinhartshausen!

Weihnachts-Specials ab 69,00 Euro pro Person. Buchbar für Gruppen ab 5 Personen, ab 50 Personen kann die Schänke auch exklusiv gemietet werden.

Michael Balzers Schloss Schänke • Hauptstraße 41 • 65346 Eltville-Erbach • Telefon 0611.95 0180 12
schloss-schaenke@michael-balzer.com • www.michael-balzer.com

Weihnachtsfeiern im Galli Theater - der ganz besondere Genuss!

Feiern Sie in netter Atmosphäre mit viel Freude die Weihnachtsfeier Ihres Betriebes, Vereins oder Einrichtung. Belohnen Sie sich und Ihre Kollegen für die Arbeiten des vergangenen Jahres mit einem

- * **furiösen und lustigen Theaterabend,**
- * **bewegten Workshop** oder
- * **exklusiv auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Programm mit Catering Ihrer Wahl.**

Wir spielen gerne auch bei Ihnen.
Wir freuen uns, Sie beraten zu dürfen!



Galli Theater Wiesbaden
Adelheidstr. 21 T: 0611- 341 8999
www.galli-wiesbaden.de



STAGE ENTERTAINMENT TOURING PRODUCTIONS,
LIOR KALFO, DORON LIDA & LEEORNA SOLOMONS PRÄSENTIEREN

VOCAL PEOPLE
8 Stimmwunder,
70 Welt-Hits, 100% Spaß

Die Show-Sensation
aus Wetten, dass..?

08. – 09.01.2013
RHEIN-MAIN-HALLEN WIESBADEN
Tickets von 29,90 € bis 59,90 € *

www.voca-people.de • 0 18 05/44 14
0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreis max. 0,42 €/Min.

Stage

BUSINESS PRIVATE WEDDING

UNVERGESSLICHE WEIHNACHTEN
...rechtzeitig planen!

Kaiserzeit Event-Agentur
Jil Vivienne Schweißing
Idsteiner Straße 2 | 65193 Wiesbaden
☎ 06 11 - 89 07 66 40 | www.kaiserzeit-events.de | info@kaiserzeit-events.de

Kaiserzeit
EVENT-AGENTUR

KOCHSALON WIESBADEN

Weihnachten feiern im Wiesbadener Kochsalon!
Unter der blattgoldenen Kuppel im Kreuzgewölbe des Wiesbadener Kochsalons
Weihnachten feiern - mit einem Kochabend oder einer Küchenparty!
Für 25 - 80 Personen, Weihnachts-Specials ab 110,00 Euro pro Person.

Kochsalon Michael Balzer • Sonnenberger Strasse 82 • 65193 Wiesbaden • Telefon 0611.95 0180 29
kochsalon@michael-balzer.com • www.michael-balzer.com

LANDESHAUPTSTADT

Wiesbaden Tourist Information
Hol Dir das Ticket für Dein Event

Konzerte, Theater, Musicals, Sportveranstaltungen
in Wiesbaden und deutschlandweit

Unser Herbst-Tipp:
+ Caligari FilmBühne
+ European Youth Circus
+ Geschenkgutscheine für Kaiser-Friedrich-Therme
und Thermalbad Aukammthal

Wiesbaden Tourist Information
Marktplatz 1 | 65183 Wiesbaden
Tel.: 0611 1729-930
Fax: 0611 1729-798
tourist-service@wiesbaden-marketing.de

Öffnungszeiten
Mo - Fr: 10 - 18 Uhr
Sa: 9.45 - 15 Uhr
So. (Apr. - Sept.) 11 - 15 Uhr
So. (Okt. - März) geschlossen

WIESBADEN
Wiesbaden Marketing GmbH
www.wiesbaden.de

Gastspiel
die hofköche.
STÖVER & HOLDERRIETH

01.09.12-28.02.13

- * Kleine und große Köstlichkeiten in bewährter Hofköche-Qualität – zum Mittagstisch, zum Abendessen oder zwischendurch.
- * Besuchen Sie unser Gastspiel oder buchen Sie unsere Räumlichkeiten exklusiv für Ihre Feier.

Kleine Schwalbacher Str. 7
65183 Wiesbaden

Öffnungszeiten
Di-Fr: 12-22 Uhr, Sa: 11-17 Uhr

Weitere Informationen unter:
www.diehofkoche.de
www.facebook.com/DieHofkocheGastspiel

Verlegen in Wiesbaden

SIEBEN VON 7800 AUSSTELLERN DER WELTGRÖSSTEN BÜCHERSCHAU KOMMEN AUS WIESBADEN. IMMERHIN. DIE EXPERIMENTIERFREUDIGEN KLEINVERLAGE HABEN IHRE NISCHEN GEFUNDEN.



Annette Kühn und Christian Lux verkaufen Gedichte auch gerne als Kiolektüre

Jedes Jahr im Oktober wird Frankfurt, der schmutzige Metropolenachbar Wiesbadens, zum Mekka der Buchbranche. Dann stellt die Frankfurter Buchmesse als weltweit größte ihrer Art in unschöner Regelmäßigkeit so ziemlich alles in den Schatten, was Literatur hervorbringt. Das Verzeichnis aller auf der Buchmesse 2012 präsenten Aussteller bietet 7.800 Einträge – darunter gerade sieben Verlage aus der hessischen Landeshauptstadt, angefangen mit der Druckerei Dinges & Frick, die das „Theaterblatt“ des Hessischen Staatstheaters produziert, endend mit dem Tre Torri Verlag, der sich den Themen Essen, Trinken und Genuss widmet.

luxbooks verlegt Lyrik aus dem Laptop heraus

Dabei war und ist Wiesbaden auch die Heimat unabhängiger, experimentierfreudiger Verlage mit Mut zum Besonderen. Hatte früher der Limes Verlag, in dem Werke von Gottfried Benn oder William S. Burroughs erschienen, seine Räume in der Tausenstraße, so logieren heute Annette Kühn und Christian Lux mit ihrem Verlag luxbooks – wo wohl? – am

Luxemburgplatz. Und haben sich als unabhängiger Kleinverlag mit Schwerpunkt auf US-Lyrik in zweisprachigen Ausgaben sowie junger deutscher Literatur einen sehr guten Namen gemacht.

Der „derzeit wirkungsmächtigste unabhängige Lyrikverlag im deutschsprachigen Raum“, wie ihn Literaturkritiker Michael Braun nannte, ist ein „Familienunternehmen“: Das Ehepaar arbeitet dort, wo es mit Sohn Jonathan auch lebt. Wer in ihren vier Wänden nach Paletten voller druckfrischer Bücher sucht, wird allerdings enttäuscht. „Der Verlag ist für uns nicht sehr materiell“, erklärt Christian Lux. „Wir betreiben ihn aus zwei Laptops heraus.“

Annette Kühn wohnt seit ihrem zwölften Lebensjahr in der hessischen Landeshauptstadt, nach dem Studium in Mainz entschieden beide sich bewusst dafür, sich hier niederzulassen. Der Verlagsstandort bietet ihnen die Möglichkeit, sich abseits des Lyrik-Klüngels in Berlin und Leipzig ihrem Programm zu widmen – für das bis heute die „Enzensbergische Konstante“ gilt, nach der es für einen Lyrikband in Deutschland

genau 1364 Leser gibt. Die Auflage ihres Lyrik-Bestsellers „Ein weltgewandtes Land“ von John Ashbery erreichte in etwa diese Zahl. Auf der Frankfurter Buchmesse war man 2010 einmalig mit einem eigenen Stand. Seitdem verfolgt luxbooks die Strategie der Zusammenrottung mit anderen Verlagen – sei es bei der alljährlichen „Party der jungen Verlage“ oder der „Hotlist“, die Bücher aus der Produktion unabhängiger Verlage auszeichnet. In ihrem Herbstprogramm sollte man vor allem ein Auge auf den Band „raumanzug“ der Dichterin Simone Kornappel, die erst kürzlich mit dem „Orphil“-Debütpreis der Stadt Wiesbaden ausgezeichnet wurde, sowie die Anthologie „40% Paradies“ der umtriebigen Berliner Lyrikgruppe G13, haben. Wer immer noch meint, mit Lyrik nichts anfangen zu können, dem liefert Christian Lux ein schlagendes Gegenargument: „Gerade die kurze Form, die sich in Häppchen genießen lässt, passt doch zu unserer hektischen Zeit. Gedichte sind die optimale S-Bahn- oder Kiolektüre.“

marixverlag mag es philosophisch Die gebürtige Augsburgerin Miriam Zöllner kam 2002 mit ihrem Mann nach Wiesbaden – weil dieser den hiesigen Fourier-Verlag übernahm. Nachdem man den Hauptgeschäftsbereich als Großantiquariat vom Verlag getrennt hatte, folgte 2003 die Neugründung des marixverlags, dessen Geschäftsführerin Zöllner ist. Übernommen hat sie die Fourier-Kernkompetenz der Schriften zum Judentum, ansonsten widmet sich marix der Zeitgeschichte, Philosophie und den Weltreligionen. Eine



Es gibt sie noch, die echten Bücher

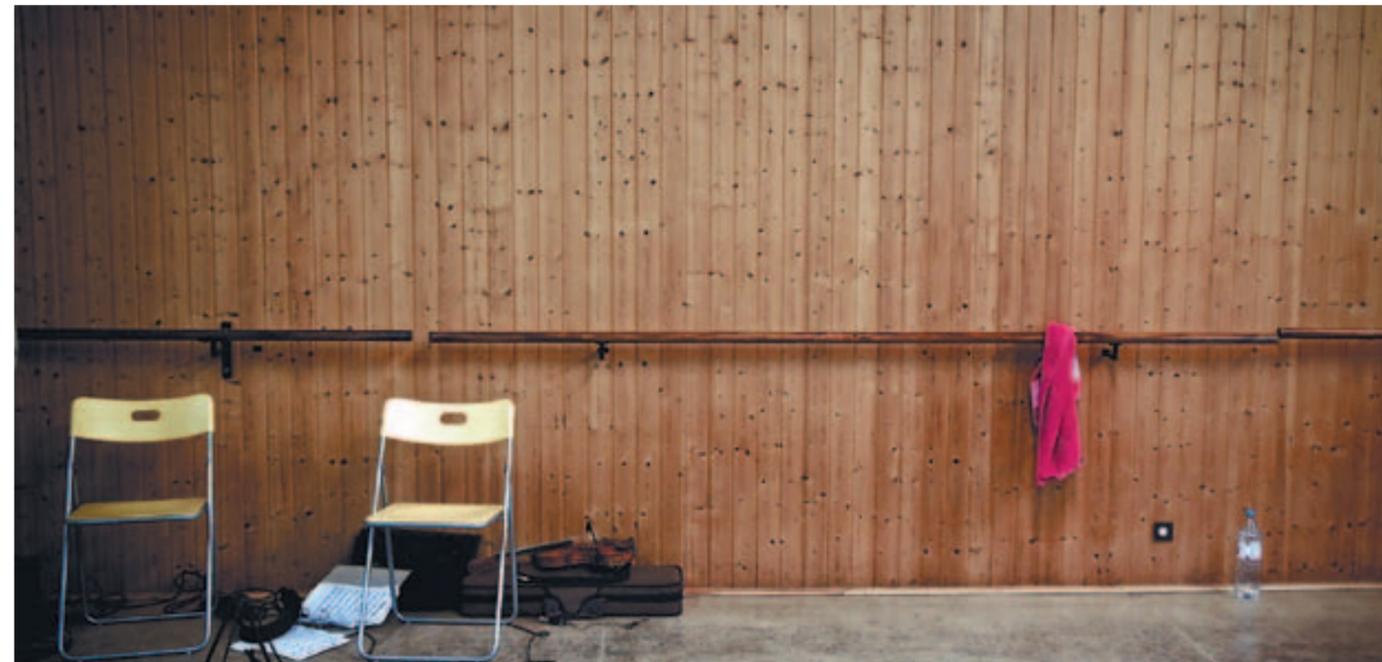
Herzensangelegenheit sind der Verlegerin auch die ausgewählten literarischen Titel: vornehmlich Klassiker, etwa von Nietzsche, Heine oder Tucholsky.

„Wenn ich's kaufmännisch betrachte, ist der Standort Wiesbaden günstig, weil gut erreichbar. Auf der anderen Seite tue ich mich als Nicht-Wiesbadenerin schwer, Synergien mit der Stadt und ihrer Presse herzustellen“, berichtet sie. Sehr gut funktionierte die Synergie allerdings beim sensor-Besuch im idyllischen Römerweg seitlich der Biebricher Allee. Natürlich ist die Nähe zur Buchmesse ein Vorteil für marix. Miriam Zöllner geht es dort um die Möglichkeit, „den Verlag und sein Programm den Lesern vorzustellen. Ich habe ein Publikum vom Schüler bis zum Rentner. So sind auch die Preise gemacht.“ In der Reihe „marixwissen“ zum Beispiel, die 67 Bände populärwissenschaftlicher Sachbücher umfasst, kostet jedes Buch nur fünf Euro. „Ich bin auch selber in die Themen verliebt“, sagt sie. Topseller des Verlags ist die Sammlung „Liebesbriefe großer Männer“, ganz neu in diesem Herbst ist der Band „Unheilige Narren“ von Ulrich Holbein. Darin präsentiert er 22 Lebensbilder von Kulturbringern, geistreichen Spottvögeln und dunklen Seelen von Aleister Crowley bis Marcel Reich-Ranicki. Wie die meisten marix-Bücher wird auch dieses vom 10. bis 14. Oktober auf der Buchmesse in der Halle 3.0 am Stand A 126 zu begutachten sein.

Alexander Pfeiffer
Fotos Heinrich Völkel
und Andrea Diefenbach

Irish Stepdance

TANZEN À LA RIVERDANCE



Dieser sensor steht im Zeichen des Sports. Damit lag ein schlechtes Wortspiel nahe, Sport vereint mit sensor macht sponsor. Gut, dass das keinem eingefallen ist, immerhin schreiben wir die Texte selbst. Ich begab mich also diesmal auf die Suche nach verborgenen Sportwelten. Tanz ist ja auch irgendwie Sport, fiel mir bald ein. So wurde ich auf „Wiesbaden tanzt“ aufmerksam: An einem Wochenende im September boten unzählige Wiesbadener Tanzstudios Unmengen oft exotisch klingender Workshops an. Ungeahnte Tanzstätten waren damit plötzlich weit geöffnet, ich brauchte nur noch einzutreten. Am liebsten hätte ich die Veranstaltung mit dem bemerkenswerten Namen „Ladies Night – pure Pleasure“ besucht. Jene Bezeichnung, die auf gekonnte Weise mit unzureichender Information versehen wurde, hat einen wirkungsvollen psychischen Effekt: Die Fantasie ergänzt das Fehlende.

Ich wollte die Ladies, ihre pleasures und meine Fantasie dann aber doch nicht unterbrechen, man hätte mich sicher sowieso nicht hereingelassen. Ich entschied mich stattdessen für den auf anderer Ebene attraktiven Workshop „Irish Stepdancing à la Riverdance“. Der irische Steptanz ist für mich ästhetisch schwer verständlich, zumindest visuell damit das Gegenteil von „pure pleasure“. Aber Vorurteile sind bekanntermaßen zum Brechen da. Wie viele andere und im Sinne einer Schocktherapie stolperte ich also, Angstschweiß auf der Stirn, in den Workshop hinein.

Der spontane Zusammenschluss fremder Menschen ist ein spannendes Phänomen. Noch dazu in einem

unverbindlichen Schnupperkurs. Es öffnet sich ein tiefer gesellschaftlicher Querschnitt. Ich möchte die Behauptung wagen, dass wir uns eigentlich gar nicht gerne in solchen Querschnitten aufhalten. Wir verharren lieber im Längsschnitt. Ich glaube, das hat irgendwie mit Angst zu tun. Andererseits sucht der Mensch, als geselliges Wesen, den Zusammenschluss. Damit entsteht ein psychisch aktiver Widerspruch, aus der schließlich jene spannungsreiche Schnupperkursatmosphäre erwächst, in der ich mich wiederfand. Dass der gemeine irische Steptänzer in seinem hektischen Gehopse wie ein im Oberkörper gelähmtes Huhn wirkt, dem man gerade den Kopf abgeschlagen hat, ist meine persönliche Auffassung. Neben der allumfassenden Hysterie irritiert mich vor allem die Armhaltung. Militärisch an den Körper gepresst, die Faust geballt; der Oberkörper wird ausgeblendet. Eine Legende besagt, vor langer Zeit machte man das zum System, um dem englischen Tanzverbot zu entgehen. Anderen Quellen zufolge waren es die sich selbst zum Gentleman stilisierenden irischen Tanzmeister des 18. Jahrhunderts, die jede Armbewegung als „unkontrollierte Gefühlsäußerung“ verbannten und so die für feines Benehmen stehende Strenge des Irish Dancing etablierten.

Für mich ist es natürlich leicht, sich über den Tanz lustig zu machen. Ich bin nicht in Irland aufgewachsen; in seiner formalen Steifheit steht der traditionelle Steptanz in diametralem Gegensatz zu dem weichen und runden Gegenwartsgetanze, das meine Generation (und die angrenzenden) ge-

wohnt ist. Was nicht heißt, dass es in unserer pluralistischen Gesellschaft keine modernen Äquivalente gäbe, zum Beispiel den eckigen Melbourne Shuffle der Raver (siehe Youtube). Es scheint also ein durchaus generationsübergreifendes Bedürfnis nach steifem Schnellgehopse zu geben. Das sollte man gutheißen, finde ich, es baut mehr Kalorien und Aggressionen ab, als es jeder Wiener Walzer vermag und steht in einem angenehmen Kontrast zum aktuellen ich-ruhe-in-mir-selbst-Yogahype. Wir – vor allem ich? – brauchen nur noch eine zugehörige ästhetische Toleranz, die uns das alles auch ertragen lässt. Übrigens hat fehlende Toleranz, glaube ich, ebenfalls irgendwie mit Angst zu tun.

Man hopste also hektisch im Querschnitt, ich hopste mit, eine Stunde lang, und übte mich dabei in ästhetischer Toleranz. Schnell war meine kognitive Leistungsgrenze erreicht. Wir fassten uns an den Händen, ich fühlte mich als Teil eines Querschnitts. Immerhin.

Fiddle & Feet School of Dancing / Winkeler Straße 6 / 65197 Wiesbaden

Martin Mengden
Foto Simon Hegenberg

Martin Mengden, 26, Musiker, Flaneur und bekennender Jungjurist, öffnet in der Rubrik „Verborgene Welten“ Türen zu Wiesbadener Sub-Welten, durch die nicht jeder auf Antrieb gehen würde.



1. September: Mit der „Fühle deine Stadt“-Party No. 2 im Kulturpalast meldete sensor sich aus der Sommerpause zurück. Das Grillen fiel ins Wasser, umso heißer wurde es beim Auftritt von Mono Girl und später mit dem DJ Team Falk Fatal & I Not Dance. „Ist ja geil hier“, fand auch OB a.D. und Nachtschwärmer i.D. Achim Exner, der nach Mitternacht im Partygeschehen auftauchte.



1. September: Nach dem Ausschlafen von der sensor-Party ging es zum großen Theaterfest und von dort direkt weiter zum Weinländer ins Rheingauviertel. Barbara Wedner schmiss eine klasse „Dreifach-Jubiläum“-Party. Livemusik, Tapas und Wein waren angekündigt. Die starke Rede des Stammgastes, der schon die Gründung des „Dachsbaus“ vor 60 Jahren miterlebt hatte, gab's als Überraschung.



3. September: „Tarbut – Zeit für jüdische Kultur“ heißt eine spannende Reihe, die zum fünften Mal Interessierten jüdisches Leben auf ganz unterschiedliche Weise vorstellt. Zum Auftakt im Rathaus wurde die Fotoausstellung von Rafael Herlich (links) eröffnet, bis zum 21. Oktober finden noch jede Menge spannender Veranstaltungen statt.

Mein Monatsalbum

HERR F. UNTERWEGS IN DER STADT: SEPTEMBER 2012



4. September: Sven Gerich will Oberbürgermeister von Wiesbaden werden. Bevor er sein Programm vorstellt, hört er erst mal zu. Im Rahmen seiner ausgedehnten „Zuhör-Tour“ stattete der SPD-Kandidat, begleitet von Christoph Manjura, auch der sensor-Redaktion im Pressehaus einen Besuch ab und hörte zu, was wir zur Kultur (-politik) in der Stadt zu sagen haben.



18. September: Es gab lange Diskussionen, schließlich einen Beschluss, und nun die feierliche Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags: Fatih/Istanbul ist die 13. Partnerstadt von Wiesbaden. Hier wie dort wurde gefeiert – und in allen Reden bekräftigt, dass die persönlichen Begegnungen der Menschen beider Städte diese Partnerschaft prägen und für mehr Verständnis und Toleranz sorgen sollen. Ebenso soll die Wahl dieser Stadt ein Signal für die 17% Wiesbadener mit türkischen Wurzeln sein.



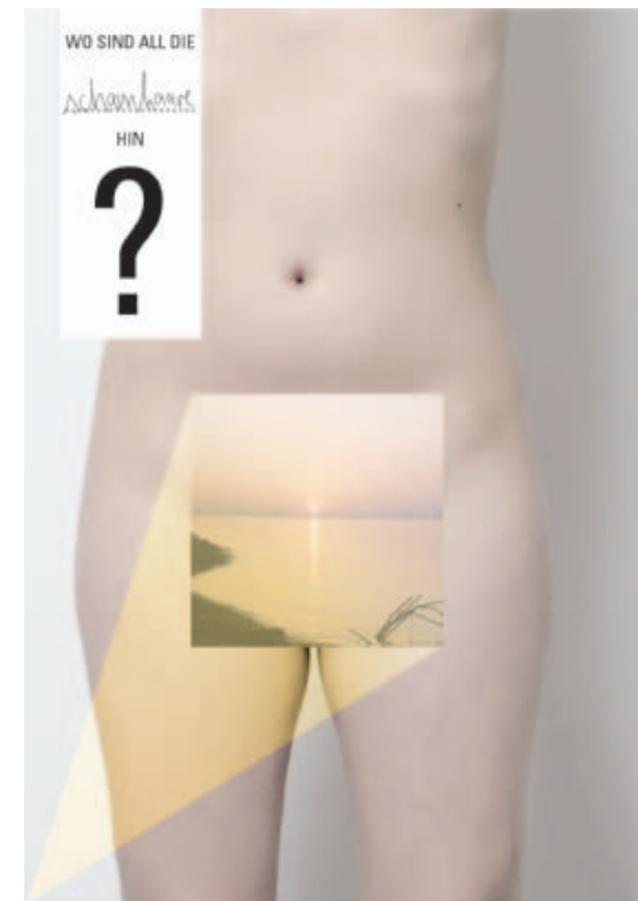
6. September: Michael Balzer ist wieder da. Wobei: Er war ja nie wirklich weg. Der umtriebige Gastronom, Caterer und leidenschaftliche Gastgeber lud in seinen „Kochsalon“ in der Sonnenberger Straße und stellte seine neuesten Ideen vor. Eine davon: die Kooperation mit der Buchhandlung Hugendubel, die bei dem anregenden Abend durch Filialleiter Nicolai Lennartz und seine Kollegin Yong Zoo Kim von der Frankfurter Filiale vertreten war.



15. September: Autofans fieberten schon lange, nun wurde die Premiere der neuen A-Klasse von Mercedes auch bei Taunus-Auto kräftig gefeiert. Den ganzen Tag über herrschte reger Betrieb auf der Mainzer Straße, die Give-Aways fanden reißenden Absatz, und das Angebot zu Probefahrten wurde rege genutzt. Der Wiesbadener Internet-Fernseher BigCityTV nutzte die Gelegenheit und interviewte A-Klasse-Botschafter Chris von Chris & Taylor.



21. September: Erfreutes Wiedersehen mit Tobias Materna. Der frühere Leiter der Wartburg, der inzwischen im Allgäu lebt, kehrte für die Inszenierung des Stücks „Alle sechzehn Jahre im Sommer“ vorübergehend nach Wiesbaden zurück. Zur Premiere im Kleinen Haus reiste auch Autor John von Düffel an.



@ Welcher Künstler an dieser Stelle auch seine Fotos oder Bilder veröffentlichen möchte, schicke bitte eine E-Mail mit ein paar Kostproben an bilder@sensor-wiesbaden.de

wo sind sie hin, all die blumen

VON LENA OBST & ZYMRYTE HOXHAJ
LENAOBST.DE, BUREAUSTABIL.DE



Die Agentur der Sehnsüchte hat die rebellischen, poetischen, besinnlichen, kritischen, nostalgischen oder schlichtweg banalen Sehnsüchte der Besucher der Offenen Ateliers Westend 2012 akkumuliert und verarbeitet. die von Lena Obst & Zymryte Hoxhaj werbetauglich in Szene gesetzten Sehnsüchte werden nun die Aufmerksamkeit bekommen, die ihnen zusteht! Vom 3. bis 14. oktober zu entdecken in den Straßen des Westends.

Die Ausstellung findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Willkommen im Hotel Westend“ statt.



sensor secret Party

ES IST SAMSTAGABEND IN WIESBADEN. DAS (NACHT-)LEBEN DER STADT NIMMT SEINEN GEWOHNTEN UND GEWÖHNLICHEN GANG. HALT! AM 20. OKTOBER IST EINIGES ANDERS: EINGEWEIFTE BEGEBEN SICH ZU EINEM ORT, VON DEM NUR SIE WISSEN. ES IST EIN ORT, DER SONST NICHT ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICH IST. ES IST DER ORT DER SENSOR SECRET PARTY No.1.

Es gibt Orte in Wiesbaden, von denen kaum jemand weiß. Und wo kaum jemand hinkommt. Und das, obwohl sie absolut das Zeug zur abgefahrenen Partylocation haben. Wir haben einen solchen Ort entdeckt, und er geht uns seither nicht mehr aus dem Kopf. In den Kopf haben wir uns deshalb gesetzt: hier muss etwas geschehen. Etwas, das so besonders ist wie dieser Ort selbst. Die glückliche Fügung und passende Wellenlänge wollte es, dass der Mensch mit der derzeitigen und zeitlich begrenzten Schlüsselgewalt über diesen besonderen Ort das absolut genauso sieht und sensor als

Partner auserkoren hat, um die Tür zu diesem Ort für eine einzige ganz besondere Nacht zu öffnen. Für die Nacht der sensor secret Party No.1.

Das Geheimnis liegt mitten in der Stadt

Am Samstag, 20. Oktober, ab 22 Uhr ist es soweit. Was können wir verraten? Der Ort befindet sich – und das macht es umso erstaunlicher, dass kaum jemand von seiner Existenz weiß, geschweige denn, ihn schon mal von innen gesehen und erlebt hat – mitten drin im Herzen der Wiesbadener Innenstadt. Der Ort hat al-

les, was für eine besondere Party nötig ist: eine Bar, eine Getränkequelle, Raum zum Tanzen, ein spezielles Ambiente, eine außergewöhnliche Ausstrahlung, Ausstattung und Atmosphäre. Der Raum steht sonst leer, an diesem Abend wird er sich füllen mit den spannendsten, entspanntesten und feierfreudigsten Menschen unserer Stadt.

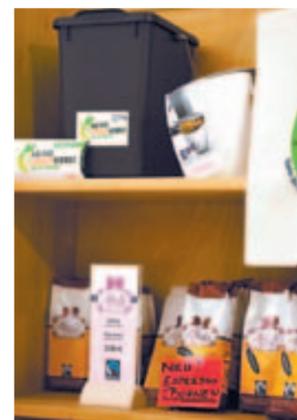
Dabei sein können nur die, die sich rechtzeitig informieren und, nach streng vertraulicher persönlicher Bekanntgabe aller Details, schnellstmöglich verbindlich anmelden. Wa-

rum schnellstmöglich? Ganz einfach: Der Platz ist begrenzt, die Tickets limitiert. Wer dabei sein will, wenn das Geheimnis gelüftet wird, und wer die eine einzige besondere sensor-Partynacht nicht verpassen will, mailt direkt mit Betreff „sensor secret Party“ und mit Angabe seines Namens an hallo@sensor-wiesbaden.de. Und jetzt sind wir gespannt. Und zwar darauf, mit wem wir so alles am 20. Oktober an dem geheimen Ort feiern werden.

www.facebook.com/sensor.wi

Umweltladen

LUISENSTRASSE 19



Viel mehr gibt es hier gar nicht zu kaufen



Informationen nicht für die Füße, sondern auf den Füßen



Für Antje Rohde-Carbach, Isa Außem, Kerstin Jacobs und Roland Petrak ist kein Tag wie der andere

OKTOBERFEST WIESBADEN



01.-07. OKTOBER 2012
SCHIERSTEINER HAFEN



Reservierungen und weitere Infos unter
www.oktoberfest-wiesbaden.de

das goldenekonzert

KLANG SO CHOPIN ?

ZVI MENIKER
spielt im Klang wie zu Chopins Zeit auf einem Pleyel-Flügel aus dem Jahr 1846
F. Chopin (Nocturnes - Scherzi - Balladen - Mazurken)
R. Schumann (Kreisleriana Op. 16)

Freitag, 26. Oktober, 19.30 Uhr,
Wiesbaden, Kurhaus, Christian-Zais-Saal
Karten zu 45/27 € bei Wiesbaden Tourist Information
Marktplatz 1, 65183 Wiesbaden,
Tel.: 0611 1729 930 oder unter www.wiesbaden.de, Abendkasse 48/30 €

Ein Projekt der

dasgoldenekonzert
Erstmalig in Wiesbaden!

Dr.-Carl-von-Linde-Straße 9, 81479 München,
Telefon 089 54 04 118-0 www.internationalestiftung.de

Steht mein Dach in der richtigen Richtung für Solarzellen? Wie funktioniert ein Wechsel zum Ökostrom? Wie geht Car-Sharing in Wiesbaden? Isa Außem und ihre Kolleginnen vom Umweltladen wissen Rat. „Und wenn wir es nicht wissen, dann können wir jemanden empfehlen, der es weiß“, sagt Außem, die ihren abwechslungsreichen Job im städtischen Umweltladen schätzt: „Hier ist kein Tag wie der andere“, so die Mitarbeiterin des Umweltamtes. Fünfköpfig ist das Team des Umweltladens, den es schon seit 1990 gibt.

Tschernobyl als Auslöser

„Das waren die Nachwirkungen vom Reaktorunfall in Tschernobyl“, erinnert sich Isa Außem. „Die Leute waren sensibilisiert für Umweltthemen, gerade auch im Bereich alternativer Energiegewinnung“. Zuerst gab es ein „Umwelttelefon“, kurze Zeit später den Umweltladen, zunächst im Michelsberg, seit fast zehn Jahren in der Luisenstraße zu finden. Man teilt sich das Büro mit der Verbraucherzentrale – eine sehr sinnvolle Kombination, denn auch dort geht es oft um Themen wie Sanierung von Häusern, Anbieter von Versorgungsleistungen

oder erneuerbare Energien. „Wir sind zwar keine ausgebildeten Energieberater, aber eine Erstberatung können wir alle machen“, klärt Isa Außem auf. In der Verbraucherzentrale hält auch ein „echter“ Energieberater regelmäßig Sprechstunde. Auch an die Wiesbadener Klimaschutzagentur in der Moritzstraße verweisen die Mitarbeiterinnen gerne, die in Sachen Energieberatung kompetenter Ansprechpartner ist.

Der „Umweltladen“ ist zwar kein Geschäft im herkömmlichen Sinne, aber ein paar Sachen gibt es auch dort zu kaufen: Nisthilfen für Vögel, Insekten oder Fledermäuse zum Beispiel, fair gehandelten Kaffee namens „Nassau Affair“, Insektengreifer und Bacherlupen, kleine Bioabfall-Behälter oder Radler-Kartenmaterial. Zu entleihen sind Strom-Messgeräte, um heimische „Energiefresser“ zu identifizieren. Kernkompetenz des Teams ist die Beratung. Wechselnde Ausstellungen, immer mit interessantem Rahmenprogramm, locken Besucher in den Laden. „Und wer eigentlich nur mal eine Rolle Müllsäcke holen wollte, findet sich oft in spontanen Diskussionsrunden über das aktuelle

Ausstellungs-Thema wieder“, freut sich Isa Außem.

Direkter Austausch

Sie hat die Erfahrung gemacht, dass viele Menschen den direkten Austausch über ein Thema immer noch schätzen – auch wenn man sich mittlerweile über alles im Internet informieren kann. „Manche kommen sogar extra und wollen die Informationen aus dem Netz doch noch als Broschüre oder Flyer mitnehmen“, berichtet die Umweltberaterin. Spannend ist es für sie und ihre Kollegen auch immer, das Rahmenprogramm zu den etwa zweimonatlich wechselnden Ausstellungen zu konzipieren. Da gibt es schon mal das „perfekte Klima-Dinner“, Pilzberatungsstunden oder Exkursionen zu Wiesbadener Häusern, die als Passivhäuser konzipiert wurden. Immer wieder sind Energie-Themen im Angebot, es ging um Passivhäuser und Energiesparlampen – auch Windkraft war beispielsweise im letzten Jahr Thema einer Ausstellung – Kunden konnten nicht nur an einem kleinen Windradmodell drehen, sondern sich auch an einer Verlosung beteiligen. Der Gewinner durfte dann auf

ein echtes, 100 Meter hohes Windrad klettern. „Wir konzipieren unsere Ausstellungen oft selbst, leihen uns aber auch Exponate von anderen Trägern aus“, sagt Isa Außem. Es geht dabei nicht nur um Energie, Klimaschutz oder Umweltpolitik, sondern auch um die Natur vor der Haustür: Gerade jetzt im Herbst sind beispielsweise die Pilzberatungen gefragt, „und die Ausstellung zum Stadtwald im letzten Jahr war der absolute Renner“, berichtet Isa Außem. Nächstes Jahr plant man erstmals eine Aktion, bei der Blumenkästen mit heimischen Stauden bepflanzt werden. Im Augenblick kann man sich noch bis zum 29. Oktober über „faires Konsumieren“ informieren und dabei den eigenen ökologischen Fußabdruck bestimmen. Viel häufiger hätten Isa Außem und ihre Kolleginnen auch gerne jüngere Erwachsene im Laden. „Seit wir die book-n-drive-Ausweise hier vergeben, kommen die auch häufiger zu uns rein“, freut sich die Beraterin. Auch für Schulklassen hätte sie immer Spannendes im Angebot – „die dürften sich ruhig öfter mal melden“.

[Anja Baumgart-Pietsch](#)
[Fotos Mary Goldfinger](#)

STEINBOCK

22. Dezember - 20. Januar

Saturn, der Herrscher Ihres Zeichens, wechselt in den Skorpion und bei dieser Saturnstellung reagieren Sie vielleicht manchmal etwas zu empfindlich und misstrauisch. Prüfen Sie daher immer genau, ob Ihr Argwohn berechtigt ist.

WASSERMANN

21. Januar - 19. Februar

Sie fühlen sich selbstbewusst und manchmal auch aggressiv. An sich ist das nicht schlecht, doch könnten Sie auch übertreiben und in unnötige Konflikte mit Ihren Mitmenschen geraten, besonders dort, wo Ihr Ego stark beteiligt ist. Weniger Spannungen gibt es dagegen in Bereichen, in denen Sie innerlich nicht so stark beteiligt sind.

FISCHE

20. Februar - 20. März

Sie wenden sich verstärkt philosophischen oder esoterischen Themen zu und könnten dazu neigen allzu dogmatisch aufzutreten, als seien Sie die Verkörperung aller sozialen Wahrheiten und Weisheiten. Kosmischer Tipp: Nehmen Sie sich selbst nicht zu ernst

WIDDER

21. März - 20. April

Mit Mars im Schützen sitzen Sie quasi immer auf gepackten Koffern. Sie sehnen sich nach neuen Erfahrungen und haben das Bedürfnis Ihrem Alltag zu entfliehen. Vielleicht erweitern Sie Ihren Horizont mal wieder mit einem Kulturtrip oder mit einer kleinen Reise.

STIER

21. April - 20. Mai

Sie sind sich Ihrer Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse auf außergewöhnlich klare Art und Weise bewusst und können entsprechend für sich sorgen. Die Zeitqualität eignet sich hervorragend für die Erledigung konkreter Aufgaben und dem Realisieren erreichbarer Ziele.

ZWILLING

21. Mai - 21. Juni

Jupiter in den Zwillingen wird rückläufig und lenkt somit die Aufmerksamkeit wieder auf innere Wachstumsprozesse. Jetzt beginnt eine Phase der Reflexion über Ihre Ideen und Ziele. Lassen Sie sich Zeit um in Ruhe über alles nachzudenken.

KREBS

22. Juni - 22. Juli

Ihre allgemeine Wahrnehmung ist derzeit eher verschwommen. Sie sehen die Dinge so, wie Sie sie sehen wollen, nicht unbedingt wie sie wirklich sind. Achten Sie jetzt besonders auf Ihre eigenen Gefühle und lassen Sie sich nicht von ihnen täuschen.

LÖWE

23. Juli - 23. August

Die Zeitqualität zeichnet sich meist durch Selbstvertrauen und innere Sicherheit aus. Sie sehen Ihren Weg vor sich und wissen, wie Sie die Hilfe bekommen, um Ihr Ziel zu erreichen. Sie dürfen sich auf einen ausgeglichenen Herbstanfang freuen.

JUNGFRAU

24. August - 23. September

Jungfrauen sind in Liebesdingen oftmals ein wenig reserviert, nüchtern und zuweilen auch etwas unromantisch. Venus, die Göttin der Liebe und der Schönheit, besucht in diesem Monat Ihr Zeichen und wird Sie ein bisschen aus der Reserve locken. Genießen Sie es!

WAAGE

24. September - 23. Oktober

Im Waagemonat Oktober können Sie Ihre Vorhaben wieder ungehindert realisieren. Sie sind positiv gestimmt und Ihr Energiepegel ist hoch. Jetzt können Sie eine Menge erreichen. Vielleicht nutzen Sie den Energieschub um ein neues Projekt auf die Beine zu stellen.

SKORPION

24. Oktober - 22. November

Empfinden Sie die Realität als unerträglich, kalt und ungerecht oder als freundlichen Schauplatz des Lebens? Ergründen Sie einmal Ihre Einstellung zum Leben. Vielleicht finden Sie heraus, dass Ihre Haltung gar nicht mehr zu Ihrer Lebenssituation passt und können sie entsprechend verändern.

SCHÜTZE

23. November - 21. Dezember

Mit Mars in Ihrem Zeichen können Sie sich über jede Menge Durchsetzungsvermögen, Initiative und Ausdauer freuen. Am besten nutzen Sie die Zeitqualität, indem Sie aktiv werden, Aktionen vorbereiten und durchführen oder Sport treiben.



Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freut sie sich über Ihren Anruf oder Ihre Email:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

RESTAURANT DES MONATS

Rudersport 1888

UFERSTRASSE 1



Hier müssen die Gäste keine Vereinsmeier sein, um glücklich zu werden

Wenn Wiesbadener Vereine Erfolge feiern und Niederlagen verarbeiten, sind Vereinsheime zentrale Anlaufstellen. Das sind oft verstaubte und altmodische Orte, an denen die „alten Herren“ an Stammtischen zusammensitzen und das Vereinsleben pflegen. Dass es auch mehr als nur das sein kann, entdeckt man in Biebrich an etwas versteckter Stelle: Im Rudersport 1888.

Lange Jahre waren die alt-ehrwürdigen Räumlichkeiten der Rudergesellschaft Biebrich in koreanischer Hand, faszinierende Tradition verborgen hinter Palmen und Springbrunnen. Dass dies der Geschichte des alten Vereinsheims von 1925 nicht gerecht wird, entschied vor einigen Jahren Frank Schwarz mit einem Freund bei einem Bier auf der Sonnenterrasse des Vereinsheims. Der Rudersportler nahm das Heft selbst in die Hand und pustete in einem wahren Kraftakt den Staub aus allen Ecken. Zum Vorschein kamen helle Räume, allen voran ein großer Saal und eine malerische Fensterfront, direkt auf den Rhein gerichtet. Auf dem Dachboden wurden allerlei wertvolle Erinnerungen an vergangene Ruderzeiten ausgegraben, darunter sogar ein Silbermedaillenboot aus dem Jahr 1956, welches nun über den Tischen schwebt. Der Sport ist hier allgegenwärtig und fügt sich wunderbar in das Konzept, ein Heim sowohl für Rudersportler als auch für Restaurantbesucher zu schaffen. Alt und neu geht hier perfekt zusammen; Tradition wird mit viel Geschick ins Jahr 2012 transportiert. Der große Saal wird über den Restaurantbetrieb hinaus gerne genutzt, sei es für private Feiern oder kulturelle Events. Im November wird zum Beispiel Evi Simeoni aus ihrer Rudererbiographie „Schlagmann“ lesen.

Zum sportlichen Thema des Rudersports 1888 passt hervorragend, dass in der Küche mit Thomas Schneider ein Spezialist am Werk ist: Er sorgte schon auf der ganzen Welt für das leibliche Wohl der Fußballnationalmannschaft. Auf den ersten Blick wirkt seine Karte „typisch Vereinsheim“: Salate, Steak, Burger. Aber Schneider füllt diese klassische Küche getreu dem Motto „Qualität zu fairen Preisen“ mit Leben und kreativen Ideen. Spätestens die saisonalen Gerichte sprechen dabei auch jeden Nichtsportler an. Wer seinen sonntäglichen Spaziergang für eine kurze oder gerne auch längere Pause unterbricht, kann dieser Tage beispielsweise einen vorzüglichen, leichten, zarten Hirschbraten mit gefülltem Kürbis genießen - genau das richtige für kühlere Herbststunden und definitiv ein Beweis dafür, dass dieses Vereinsheim mehr als nur einen Geheimtipp wert ist!

Rudersport 1888 - Restaurant | Bar | Café
Uferstraße 1
65203 Wiesbaden
Rheinkilometer 503,5
www.rudersport1888.de

Jan Gorbauch
(www.dreifachfleisch.de)
Fotos Frank Meißner

Rezept
**Rotweinbraten vom Hirsch mit
gefülltem Kürbis und Preiselbeeren**
Zutaten für 6 Personen

1200g Hirsch-Oberschale, 700 ml Wein (Burgunder), 1 Zehe Knoblauch, 1 Zwiebel, 2 Möhren, 100g Knollensellerie, ½ TL Pfeffer schwarz (frisch gemahlen), 1 TL

Salz, 1 TL Paprikapulver edelsüß, 100g Speck, 1 EL Tomatenmark, 3 Lorbeerblätter, 1 Zweig Thymian, 20g Ingwerwurzel, Wildfond, 3 EL Honig

1 Mittelgroßer Hokkaidokürbis
3 Altbackene Brötchen
2 EL fein geschnittene Zwiebel
2 in Streifen geschnittene Scheiben Speck
2 EL gehackte Petersilie
1 Ei
Milch
Gewürze (Salz, Pfeffer, Muskat)

Zubereitung:

Das Fleisch, wenn nötig, häuten und in einen entsprechend großen Topf legen, mit dem Wein übergießen und über Nacht ziehen lassen. Ungeschälte Knoblauchzehen andrücken, Zwiebel vierteln, Wurzelgemüse putzen und grob würfeln. Zusammen



Wie gemacht für den Herbst

mit den Gewürzen zum Fleisch geben und dieses noch mal 2-3 Stunden marinieren, dann herausnehmen und trocken tupfen. Speck in kleine Würfel schneiden und in einer großen Kasserolle auslassen, Fleisch hinzufügen und bei starker Hitze rundum kräftig anbraten. Wurzelgemüse mit Schaumlöffel aus der Marinade nehmen, in Kasserolle geben und mit angehen lassen. Die Hälfte des Rotweins (Marinade) zugießen und die Kasserolle in den auf 180° C vorgeheizten Backofen



Küchenchef Thomas Schneider hat früher die Fußballnationalmannschaft bekocht

schieben. Nach etwa 20 Minuten restlichen Wein aufgießen und Braten ohne Deckel weitere 60 Minuten schmoren. Tomatenmark, Lorbeerblatt und Ingwerwurzel zufügen und weiterschmoren, wenn nötig, etwas Wildfond aufgießen. Nach einer weiteren Stunde, also etwa 2 Stunden und 20 Minuten Gesamtgarzeit, Braten aus dem Ofen nehmen und in Alufolie einschlagen. Die Sauce durch ein feines Sieb passieren. Wer möchte, kann auch das Gemüse durch das Sieb drücken, die Sauce wird in diesem Fall sämiger. Braten aufschneiden und mit Preiselbeeren servieren. Bei Kürbis oben, am Stielansatz, einen Deckel abschneiden und innen mit einem Löffel aushöhlen. Aus Brötchen, Kräutern und leicht angeschwitzten Zwiebeln und Speck Semmelknödelmasse herstellen und Kürbis damit füllen. Deckel auf den Kürbis legen und Kürbis auf einem Backblech mit ein wenig Olivenöl, Rosmarin und Thymian, in den Ofen geben. Bei ca. 180 C 40 Minuten schmoren.



Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de
oder sensor Wiesbaden, Langgasse 21,
65183 Wiesbaden, Tel. 0611/3 55 52 68 /
Fax. 0611/355 33 55.
Chiffre-Antworten unter Vermerk des
Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.
Wir leiten die Antworten weiter.
Übrigens: Kostenlose Kleinanzeigen auch
online – jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Job

Wir suchen für unser neues Enchilada-Res-
taurant noch zuverlässige, freundliche
und motivierte Mitarbeiter zur Verstärkung
unseres Teams in den Bereichen Küche, Bar
und Service. Du willst Teil des Teams wer-
den? Schicke Deine Bewerbung an wies-
baden@enchilada.de oder bewerbe Dich
über www.enchilada.de/wiesbaden

Wohnen

Paar (promovierter Apotheker und Bauin-
genieurin), bald zu dritt, suchen Mietshaus
oder Wohnung ab 100m² mit kleinem Gar-
ten, Balkon oder Terrasse in Wiesbaden
und vorderem Rheingau bis € 1200,-. Mail
an: Neues_Heim@gmx.de

Wir (berufstätiges Ehepaar, 38+43) suchen
3-4 Zimmer, ca. 90 – 110m² Altbau, Dielen,
Badewanne, Balkon, im Westend, Rhein-
gauviertel, Dichterviertel. Chiffre: Wohnen
01.

Verkauf

Design-Regal, Nova Mobili, finnische Lär-
che, grau-beige, H 2,00 m, B 1,20 m, T
0,35 m, Fehlkauf wg. Größe (4 Wochen)
Neupreis 970 EUR 50 % Preisnachlass (VB
485 EUR); r.rosen@gmx.de

Tiere

Sie suchen einen Familienhund? Labra-
dor-Hündin, 9 Jahre, beige, geimpft, kas-
triert, gechipt, gut erzogen, lieb, verträg-
lich, kinder- und katzenkompatibel, um-
ständehalber abzugeben. Hündin stammt
aus Deutschland, jedoch ohne Papiere.
200,- Euro Festpreis. 06127/9868612

Parken

Für alle, die keinen Parkplatz finden: Be-
suchen Sie unsere Seite www.parkservicezentrale.de,
info@parkservicezentrale.de
Machen Sie mit!

Freizeit

Du spielst gerne Gesellschaftsspiele wie
Die Siedler von Catan, Agricola oder Ve-

gas aber Dir fehlen Mitspieler? Du bist neu
in Wiesbaden und möchtest nette Leute
kennen lernen? Du bist begeisterter Brett-
und Kartenspieler aber möchtest nicht im-
mer die selben Spiele aus deinen Regal
auspacken? Dann bist Du bei uns richtig.
www.spielwiesbaden.de

Junger gemischter Chor sucht junge Leu-
te die Lust haben mit uns moderne Songs
zu singen. Tel.: 0160/91723825

Wer hat Lust das Oratorium „Elias“ von F.
M. Bartholdy mitzulernen, mit dem Ziel,
dieses im Nov. 2013 im Kurhaus Wiesba-
den aufzuführen? Tel.: 0611/1898653

Kreativszene

Musikunterrichts-Raum im Rheingau-
viertel von Wiesbaden mit Klavier und
Computer/Internet zur Mietbeteiligung ab
Oktober frei! Für mehr Info E-Mail an:
katjaajjesky@gmx.de

Jetzt! Bewerben! Du bist kreativ, hast ein
eigenes Label oder arbeitest mit Mode und
Design, dann bewerbe Dich jetzt und mach
mit! unter: mail@wendel-events.de
oder facebook.com/d.sign.arena

Schreibtisch in kreativer Bürogemein-
schaft frei. Preis: 100,- Euro pro Monat
(warm, inklusive Internet). Lage: Hinter-
hof in der Dotzheimerstraße 126. Mail an:
schreibtischpartner@sebastianwenzel.de.

Dienste

Büroservice für Handwerker, Kleinbetrie-
be und Privatleute. Zuverlässig, kreativ
und vielseitig. Beispielsweise Schreibar-
beiten, täglich anfallende Bürotätigkeiten
oder vorbereitende Buchhaltung, Kontakt:
info@carola-belz.de

Kann dein Texter nicht, wie er will? Oder
will er gerade nicht so, wie er soll? Dann
wird es Zeit: für einen neuen freien Texter.
Kontakt: info@text-konzept.com. Weite-
re Informationen: www.text-konzept.com

Du bist Single und findest in Deiner Stadt
einfach keine/n Traumpartner/in? Du willst
die Suche aufgeben? Nicht doch! Probier's
mal mit dem Single-Seitenwechsel – sen-
sors romantischer Beitrag zur Städtepart-
nerschaft und -verbindung. sensor Wiesba-
den sucht Singles aus Wiesbaden, die sich
in der nächsten Ausgabe mit Foto im sen-
sor Mainz abbilden lassen, um dort einen
Partner oder eine Partnerin zu finden. Dazu
veröffentlichen wir einen kleinen Steckbrief
mit Deinen Schwächen. Formlose Bewer-
bung bis zum 1. Oktober an liebe@sensor-magazin.de senden.

Reaktionen

„Ich habe Ihre Zeitschrift kennengelernt
und sie gefällt mir gut. Jung, frisch, inno-
vativ, informativ.“ (Prof. Dr. Rita Rosen,
Kulturbeauftragte der Hochschule Rhein-
Main) „Ganz ehrlich: das Beste, was ich
bisher zum Thema Stadtmagazin in der
Hand hatte. Und wenn ich Ihr Editorial lese,
möchte ich Ihnen noch das Kompliment
machen: endlich mal jemand, der auch gut
schreiben kann.“ (Peter Schmidt) „Euer Ma-
gazin finde ich eine echte Bereicherung für
Wiesbaden. Weiter so!“ (Sven Moritz) „Üb-
rigens – tolle Arbeit mit dem Magazin –
das hat in Wiesbaden wirklich gefehlt!“
(Pedro M. Perpetuo). „Ich habe die Ausga-
be September (das erste Mal) gesehen und
fand sie interessant und lesenswert.“ (Ca-
rola Belz) „Hallo sensores und sensoritas,
der Kollege Becht legte mir gerade die ak-
tuelle Ausgabe des sensors auf den Schreib-
tisch. Und was muss ich sagen... viel bes-
seres, aufgeräumteres, moderneres Edi-
torial Design als in der ersten Ausgabe. Auch
die Fotos sind knorkiger als zuvor. Ich be-
komme das ja nicht immer so direkt mit,
wenn sensor erscheint, weil ich nie da bin,
wo es das gibt, aber auch als sensor-Laie
wollte ich das einfach mal gesagt haben.
Man meckert ja ansonsten immer so viel
und über alles. Warum nicht auch mal po-
sitives vermelden. Mit besten Grüßen vom
Neroberg.“ (Jörg „Huck“ Haas, Stijlroyal De-
sign & Strategie)

Und was sagen Sie zu sensor? Lob, Kritik,
Anregungen herzlich willkommen:
hallo@sensor-wiesbaden.de



Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Wer in Wiesbaden den sportlichen
Kick sucht, kann entweder ins Sta-
dion gehen und den Herren Fußball-
lern beim Spielen zuschauen, oder
aber er begibt sich an unseren ge-
suchten Ort. Seit 2006 kann man hier
Wiesbaden aus einer ganz anderen
Perspektive kennenlernen. Schwin-
delfrei sollte man allerdings schon
sein, um die Welt zwischen Burma-
brücke und Donnerbalken erkunden

zu können, denn es geht hoch hinaus
und das schon vor dem eigentlichen
Sportel-Spaß. Wer bisher geglaubt
hat, ein Sprung vom Dreimeterbrett
sei eine Herausforderung, der sollte
warten, bis er auf dem Elfmeter-Hai-
fischbrett steht. Aber keine Angst,
was klingt wie eine Pilgerstätte für
Extremsportler, ist in Wahrheit ein
dreistündiges Abenteuer à la „Indi-
ana Jones“ (nur die ersten drei Teile)

für jung und alt. Man soll sogar von
zukünftigen Ehepaaren gehört haben,
die hier ihr Zusammenspiel trainieren.
Man könnte auch sagen: Es gibt wohl
keinen Ort in Wiesbaden, wo man auf
so sportliche Art und Weise abhän-
gen kann.

André Werner

Die Lösung des letzten Rätsels war: Li-
teraturhaus in der Villa Clementine.
Ein „Literaturpreis“ geht an Yigrem
Spohler.

Schreiben Sie uns bis zum 15. Okto-
ber an raetsel@sensor-wiesbaden.de,
um welchen Ort es sich handelt. Un-
ter allen, die uns die richtige Antwort
schicken, verlosen wir einen kleinen
Preis.



SKI-OBERSTDORF-KLEINWALSERTAL.COM

Hauptgewinn

.....
7 Tage Skiurlaub
inkl. Skipass! *

2 LÄNDER – 1 SKI-ERLEBNIS

- 124 Pistenkilometer | 47 Lifтанlagen
- Garantierte Schneesicherheit | familienfreundlich

SICHER DIR EINEN VON

1.000 ADVENTSKALENDERN

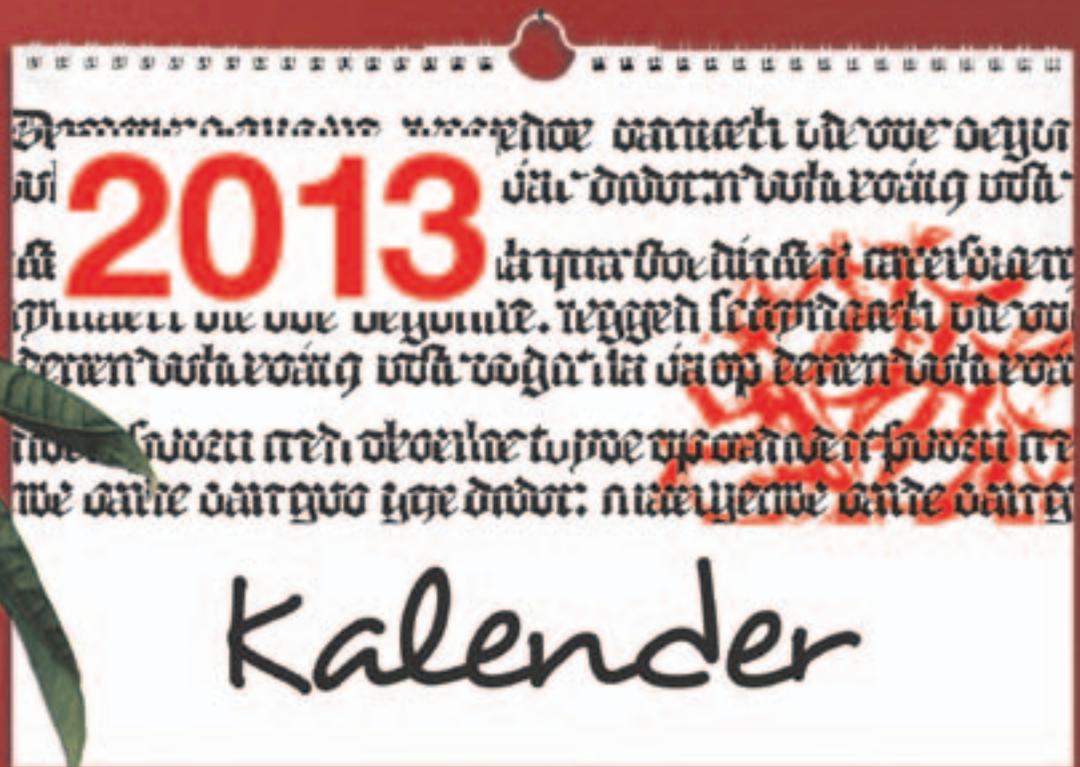
MIT 24 SUPER PREISEN!

WANN ■ 26./27.10.2012

WO ■ Karstadt Sport Wiesbaden

* im 4 Sterne Hotel mit Ski-Leihhausrüstung

KARSTADT sports



Die neuen Kalender sind da!

Bei Hugendubel finden Sie ein großes Angebot an Kalendern. In allen Formen und Formaten und zu vielen Themen wie Kunst, Fotografie, Garten, Küche, Sport und mehr.

Hugendubel. Für jeden mehr drin.

Die Welt der Bücher in Wiesbaden: Kirchgasse 17, 65185 Wiesbaden
Geöffnet Montag bis Samstag von 9.30 bis 20.00 Uhr

